Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8106.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 67. Sonntag, den 19. März 1899. XIV. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Politische Wochenschau.

* **Wiesbaden,** den 17. März.

Das große Ereigniß dieser Woche waren die Beratungen über die neue Militärvorlage im Plenum des Reichstages. Um 7000 Mann war zwischen Regierung und Parlament ein Streit entbrannt, der nahezu zu einem Konflikte geführt hätte. Ließ sich die Regierung auch bei der zweiten Lesung zu keinem Vergleiche herbei, erklärte sie, unbedingt auf dem Geforderten bestehen zu müssen, so kehrte sie doch im letzten Augenblicke um, als sie merkte, daß die Volksvertreter sich auch nicht nachgiebig zeigen wollten. In der Politik ist eben das alte Wort von dem Klügeren, der nachgiebt, längst zu Schanden geworden. Und erst wenn man vor einem „Entweder—Oder" steht, entsinnt man sich dieses Sprüchleins aus dem Volke. Was ist nun bei allen diesen Debatten herausgekommen? Der Reichstag hat der Regierung, um kaufmännisch zu werden, einen Wechsel auf Sicht ausgestellt. Er hat der Regierung zugesichert, später, wenn sich die Friedenspräsenzstärke wirklich als nicht ausreichend erweise, erneut in die Prüfung der Mannschaftsvermehrungen eintreten zu wollen gegen eine endgültige Festsetzung der 7jährigen Dienstzeit. Es ist wieder die alte do ut-des-Manier getrieben worden: „Ich werde Dir etwas schenken, wenn Du mir etwas giebst."

Um Konflikt hat man sich also vorbeigedrückt. Und das ist gut so. Unser Ansehen würde beim Auslande stark gelitten haben, wenn wegen dieser Kleinigkeit die Reichstagsauflösung eingetreten wäre. Es handelte sich für den Reichstag ja auch nur um das Prinzip, auch seine Meinung haben zu dürfen. Hat die Regierung in der Sache gewonnen, so hat die Volksvertretung ihrem Prinzip zum Siege verholfen. Daß bei diesen Wirren auch wieder Ministerkrisengerüchte auftauchen, das nimmt ja keinen mehr Wunder.

Zur selben Zeit, als man sich über diese Sachen herstritt, wurde die Leiche des größten Mannes Deutschlands, Bismarck, mit der seiner Gemahlin im Mausoleum zu Friedrichsruh beigesetzt. Der Kaiser wohnte dem Trauerakte bei und unterhielt sich etwa eine halbe Stunde mit dem Fürsten Herbert Bismarck. Da haben die politischen Riechorgane wieder Arbeit.

Noch ein Ereigniß brachte diese Woche. Cecil Rhodes, der „Napoleon Afrikas" ist nach Berlin gekommen. Er hat große Projekte ausgeheckt, den Norden und Süden des schwarzen Erdtheils durch Telegraphendrähte und Schienen zu verbinden. Und alle Anzeichen sprechen dafür, daß er zum Ziele kommt. Natürlich ist er auch über Jamesons Raubzug interwiewt worden, wobei er das große Wort sprach: „Jameson hatte Unrecht, weil er verlor."

Weil er verlor! Dies Wort spielt oft in der Politik eine Rolle. Man kennt eben fast nur eine Politik des Faustrechts, wie in Frankreich, wo die Dreyfus-Affaire noch immer nicht weiter rückt. Gohier, der die Armee dort beleidigt haben soll, indem er offen die Wahrheit sagte, ist zwar glänzend freigesprochen worden, ein Jahr, nachdem man Zola wegen derselben „Vergehen" verurtheilte. Auch ein Umschwung.

Ein Umschwung macht sich auch im Tsungli-Yamen geltend zu Gunsten Italiens, dessen Forderungen man in China zuerst flottweg abgelehnt hatte. Aber nun soll auch Italien seinen Hafen in Ostasien bekommen. Damit dürfte es denn wohl zufrieden sein.

Politische Tagesübersicht.

h **Berlin,** den 18. März.

Deutschland.

* **Das Begräbniß Ludwig Bambergers** fand gestern Mittag in Berlin unter äußerst zahlreicher Betheiligung statt. In der Wohnung des Verstorbenen wurde eine Trauerfeier abgehalten, an welcher u. A. Staatsminister von Delbrück, zahlreiche Parlamentarier, darunter die Abgeordneten Rickert, Auer, Liebknecht, Munckel, Barth, ferner hervorragende Persönlichkeiten aus den Kreisen der Litteratur und viele andere, im öffentlichen Leben stehender Männer theilnahmen. Professor Theodor Mommsen widmete dem entschlafenen Freunde und Gesinnungsgenossen kurze herzliche Worte. Er hob die vornehme Gesinnung Bambergers und seinen lauteren Charakter hervor. Das Trauergemach sowie Flur und Treppenaufgang waren mit zahlreichen Kränzen geschmückt. Unter den Kränzen befanden sich solche seines Wahlkreises Bingen-Alzey, der freisinnigen Vereinigungen des Reichs- und Landtages, des Vereins zum Schutze der Goldwährung u. A. Seine Ruhestätte auf dem Friedhofe hat Bamberger unmittelbar neben dem Grabe Laskers erhalten.

* **Parlamentarisches.** Das Abgeordnetenhaus hofft die Berathung des Etats in den nächsten Tagen zu Ende führen zu können. Alsdann wird der Etat sofort dem Herrenhause zugehen. Die erste Lesung der Kanalbau-Vorlage dürfte im Abgeordnetenhause erst nach den Osterferien stattfinden.

Ausland.

* **Die chinesischen Häfen** scheinen immer mehr Liebhaber anzuziehen. Jetzt wird nämlich auch aus Kopenhagen gemeldet, daß der Direktor der dänischen ostasiatischen Dampfschifffahrt-Gesellschaft, Heide, welcher nach Ostasien reist, von der dänischen Regierung den Auftrag erhalten hat, einen passenden Hafen für die dänische Handelsflotte in China auszusuchen. Dabei dürfte unzweifelhaft die Hand Rußlands im Spiele sein. — Was die italienischen Schritte anbelangt, so wird aus Rom gemeldet, daß das Kriegsschiff Colombo, welches auf der Fahrt nach Gibraltar begriffen war, Befehl erhielt, sofort nach der Sanmun-Bay abzudampfen.

* **Samoanisches.** Wenn erst dieser Tage gemeldet wurde, auf Samoa habe sich Alles in Ruhe und Frieden aufgelöst, so begegnete diese Nachricht sofort lebhaftem Zweifel. Wie recht man mit diesen Zweifeln hatte, beweist jetzt ein aus Apia über London eingetroffenes Telegramm, wonach der britische und amerikanische Consul Proklamationen erlassen haben, in welchen sie in Abrede stellen, daß Mataafa anerkannt sei und ein energisches Vorgehen androhen, falls die Malietoa-Leute weiterhin belästigt würden. Der deutsche Consul hat darauf eine eigene Kundgebung erlassen, in der er die provisorische Re-

---

Die Macht der Liebe.

Roman von Theodor Forster. 89

„Susanne," sagte sie, sich an die eintretende Dienerin wendend, „wissen Sie nicht, ob Herr Ghitton noch auf seinem Zimmer ist?"

„Herr Ghitton ist schon seit drei Stunden ausgegangen, gnädige Frau."

„Wie sonderbar," denkt Isabella, und ihre Unruhe wird noch mehr. „Es sieht Sigurd so unähnlich. Was mag geschehen sein?"

Doch das Rätsel sollte nicht so bald gelöst werden. Fern mit Ottilie, er schön und selbstbewußt wie immer, sie bleich und ängstlich. Lady Payron allein begleitete das junge Paar nach St. Cloud.

„Ich wollte, Du kämst mit!" flüsterte Ottilie zu Isabella gewandt.

„Heute nicht, mein Liebling! Ich kann Großmama nicht allein lassen."

Sie gehen, und Isabella atmet erleichtert auf. Sigurd wird bald kommen, und sie werden einen herrlichen, und ereignißreichen Tag mit einander verbringen.

Sie begiebt sich in Herrn Ghittons Gemächer, nimmt ein Lieblingsbuch zur Hand und versucht zu lesen. Doch vermag ihre Aufmerksamkeit nicht auf den Inhalt des interessanten Werkes zu richten; sie lehnt das müde Haupt an die Wand und schließt die Augen. Die Thür wird leise geöffnet und Susanne tritt ein.

„Fräulein Isabella! Es ist eine Dame in dem Salon, die Sie zu sprechen wünscht."

„Eine Dame? Ist denn Herr Sigurd noch nicht zurückgekehrt? Er muß doch auf seinem Zimmer sein."

„Nein, Fräulein, er kam noch nicht. Die Dame wartet im Salon."

„Wer ist sie? Wo ist ihre Karte?"

„Sie wollte keinen Namen nennen. Sie sagte nur, daß sie Fräulein Burvenich sofort in wichtigen Angelegenheiten zu sprechen habe."

„Wichtigen Angelegenheiten," denkt Fräulein Burvenich, die Augenbrauen zusammenziehend.

„Sollte es Sigurd betreffen?"

„Ich werde sofort hinabkommen, Susanne!"

In dem großen Salon sitzt eine elegant und überreich gekleidete Dame, ihr Antlitz ist dicht verschleiert und von der Thür abgewandt.

„Sie wünschen mich zu sprechen, Madame?" sprach Isabella Burvenich, auf die Fremde zutretend.

Die Dame wandte sich ihr zu. „Fräulein Burvenich?" spricht sie fragend.

Isabella neigt bejahend das Haupt. „Sie haben wichtige Angelegenheiten?" Isabella vollendet den Satz nicht, denn die Dame hebt den Schleier empor, und die beiden Frauen blicken sich voll ins Auge. Isabella sieht in ein wunderbar schönes Antlitz, welches ihr bekannt erscheint, obwohl sie im Augenblicke nicht weiß, wo ihr diese Züge schon begegnet sind.

Nur einen Augenblick jedoch, dann tritt sie einen Schritt zurück.

„Madame Elina!"

„Madame Elina!" wiederholt die Tänzerin, sich verneigend. „Sie werden jetzt begreifen, weshalb ich meinen Namen nicht nennen wollte; hätte ich es gethan, so würden Sie mich sicher nicht empfangen haben."

Fräulein Burvenich hatte sich inzwischen von der momentanen Ueberraschung erholt und sagt mit ruhiger Höflichkeit: „Sie irren. Ich würde Sie dennoch empfangen haben. Was verschafft mir die Ehre?"

„Ich beabsichtige nicht, Sie lange aufzuhalten. Darf ich fragen, ob Sie Herrn Ghitton heute schon gesehen haben?"

Isabellas Herz pocht mächtig. Dieser Besuch steht also doch mit Sigurd in Zusammenhang; sie erbleicht, entgegnet aber mit ruhiger Fassung: „Darf ich fragen, in welcher Weise Sie das interessieren kann?"

„Viel mehr, als Sie denken. Sie sollen es sogleich vernehmen. Ich weiß, daß Sie ihn heute noch nicht gesehen haben, ich wollte ihm zuvorkommen, denn ich wußte, daß er nicht den Mut besitzen würde, von mir direkt zu Ihnen zu gehen."

„Von Ihnen zu mir," wiederholte Isabella. „Ich verstehe nicht, was Sie damit meinen können."

„Dessen bin ich gewiß. Herr Ghitton hat mich vor einer Stunde verlassen, und ich eilte hierher, ihm zuvorzukommen. Sie sollen seine Geschichte auch von meinen Lippen vernehmen, und dann urteilen. Mag man gering von mir denken, aber in Ihren Augen will ich nicht schlechter dastehen, als unbedingt notwendig, daran ist mir gelegen. Ich sah Sie gestern abend im Theater, ich sah Sie in der letzten Saison häufig in London. Sie sehen gut und edel aus, und es ist nun einmal eine Laune von mir, in Ihren Augen möglichst schuldlos dastehen zu wollen."

Einen Augenblick bedeckt Totenblässe Isabellas Züge. Sie schließt die Augen. Was wird sie vernehmen müssen.

„Miß Burvenich, Sie werden ohnmächtig!"

Doch Isabella hebt das Haupt empor. „Einen Augenblick . . wenn ich bitten darf, Sie haben mich erschreckt. Nun fahren Sie fort."

Madame blickt ihr voll in die Augen. Das verächtliche Lächeln ist von ihren Lippen geschwunden, ernst blickt sie auf das junge Mädchen. „Fräulein Burvenich, haben Sie an Herrn Ghittons Benehmen gestern abend nichts Außergewöhnliches bemerkt?"

„Fahren Sie fort," ist Isabellas einzige Entgegnung.

„Eine Frage. Sie sind Sigurd Ghittons Braut?"

„Ich bin es."

„Sie kennen seine Geschichte natürlich, wissen, daß er verheiratet war. Sie glauben, daß er Witwer sei?"

„Ja, er ist seit vielen Jahren Witwer."

„Er ist es nicht, ebenso wenig, als ich Witwe bin!" ruft Madame Elina. „Er glaubte, ich sei tot. Doch ich bin es nicht. Seit siebzehn Jahren sind wir einander gestern abend zum erstenmal wieder begegnet. Fräulein Burvenich, ich bin Sigurd Ghittons geschiedene Gattin."

gierung aufrecht erhält und die Hoffnung ausspricht, daß dieselbe im Stande sein werde, den neuen Gefahren zu begegnen, welche durch die englisch-amerikanische Proklamation angedroht werden. Nach Ankunft der Philadelphia hatte der Admiral Kantz Conferenzen mit dem britischen und amerikanischen Consul. Darauf brachte die provisorische Regierung die Malietoa-Gefangenen auf das Festland und ließ über ihre Köpfe hinweg schießen, damit sie eingeschüchtert würden. Man glaubt, daß ein Ultimatum geschickt wird und befürchtet neue Kämpfe.

Ihre Musestunden

füllt Ihnen interessant und fesselnd aus der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von allen Behörden als Insertionsorgan benützt.

Alle Tagesereignisse auf politischem Gebiete übersichtlich, originell, anziehend und ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten dargestellt!

Localbericht: Berührt alle Vorgänge auf localem Gebiete in gefälliger Form, daher stets spannend und mit Vorliebe gelesen! Kenntnißgabe vieler werthvoller Winke für Haus und Geschäft.

Provincielle Rundschau: Orientirt über alle Tagesereignisse im Regierungsbezirke Wiesbaden und über dessen Grenzen hinaus: Provinzen: Hessen-Nassau, Rheinprovinz, ferner Großherzogthum Hessen 2c.

Unterhaltungsbedürfniß namentlich der Frauenwelt: Im Hauptblatt täglich spannendes Feuilleton, Romane erster und moderner Autoren, im

Wiesbadener Unterhaltungsblatt kürzere Novellen, anregende Skizzen aus dem Leben unserer Tage, die Spiel- und Räthselecke bietet Gelegenheit zu nützlichem Nachdenken (Preisräthsel).

Der Humorist: Brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune, Freunde urwüchsigen, gesunden Humors finden hier ihre Rechnung.

Strebsamen Landwirthen und Hausfrauen bietet **„Der Landwirth"** eine Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen.

Vortheilhafteste Verbreitung in der Stadt wie auswärts, daher vorzügliches, nicht kostspieliges Insertionsorgan für Alle, welche sich an die große Oeffentlichkeit wenden!

Bestellungen jederzeit bei der Expedition, sämmtlichen Austrägern hier und auswärts, jeder Postanstalt (Zeitungspreisliste Nr. 7864). Abonnementspreis: 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.

Zum Abonnement für das II. Quartal 1899 laden freundlichst ein

Verlag und Redaktion des
„Wiesbadener General-Anzeiger."
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Aus der Umgegend.

× **Naurod**, 17. März. Unsere „Turngemeinde" wird im Sommer Fahnenweihe feiern und hat die neue Fahne bei der Bietor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden in Auftrag gegeben. Dies ist in wenigen Jahren die dritte Fahne, welche die Bietor'sche Anstalt nach Naurod liefert; gewiß ein Zeichen von großer Leistungsfähigkeit.

d. **Frauenstein**, 17. März. Herr Metzgermeister Baumann schlachtete heute ein Schwein, welches das ansehnliche Gewicht von 460 Pfd. aufwies.

† **Caub a. Rh.**, 17. März. Nachdem Caub am 1. April d. Js. Station 2. Klasse und Bahnmeisterei 1. Klasse wird, haben nachfolgende Versetzungen stattgefunden: Herr Stationsverwalter Mühlenbeck ist mit dem 1. April in gleicher Eigenschaft nach Jossa, Strecke Elm-Gemünden, versetzt. An seine Stelle tritt Herr Stationsvorsteher 2. Klasse Wesp, bisher in Frankfurt a. M., Hafenstation. Ebenso ist Herr Bahnmeister Hagenow nach St. Goarshausen dirigirt und der dortige Bahnmeister, Herr Henkel, nach Limburg a/L. Der Nachfolger des Herrn Bahnmeisters Hagenow ist noch nicht amtlich bestimmt. Mit tiefem Bedauern sieht man die Herren Hagenow und Mühlenbeck von hier scheiden, da sich dieselben allgemeiner Beliebtheit erfreuten. Die besten Wünsche begleiten sie in ihren ferneren Wirkungskreis. Ferner ist Herr Stationsassistent Wächter von hier nach St. Goarshausen versetzt. An seine Stelle tritt Herr Brähler, der bisher als Stationsaspirant hier beschäftigt war.

d. **Boppard**, 16. März. Im benachbarten Camp sind in vergangener Nacht sieben Häuser durch Feuer zerstört worden.

Stadtverordneten-Sitzung.

* **Wiesbaden**, den 17. März.

Man hatte heute eigentlich keine rechte Neigung zu Debatten, so daß die Verhandlungen über die einzelnen Positionen schnell voran gingen. Erst bei der Vorlage wegen des Ankaufes einer dem Communalverband gehörigen Grundfläche fings an, belebter zu werden. Und dieses Leben hörte auch nicht auf, als von draußen ernste Trauerklänge hereinschallten und die Worte fast erstickten. Der Majorität des Finanzausschusses, als deren Referent Herr Rechtsanwalt Dr. v. Eck auftrat, schien nämlich der geforderte Preis von 800 Mk. pro Ruthe zu hoch, weshalb sie es für besser hielt, es auf ein Enteignungsverfahren ankommen zu lassen. Natürlich fand dieser Antrag Freunde und Gegner, und da Herr Dr. Alberti sich auf Seiten des Berichterstatters stellte, sich überhaupt die Sache juristisch zuspitzte, glaubte Herr Professor Dr. Fresenius Grund zu dem Ausspruche zu haben, es sei gut, daß wir nicht noch mehr Juristen im Collegium hätten. Allerdings blieb Herr Dr. Alberti die Antwort nicht schuldig, indem er entgegnete, der Jurist spiele bei dem Stadtverordneten keine Rolle. Es wäre aber seine Pflicht, wenn das Gesetz irgend eine Handhabe biete, in irgend einer Sache zu besserem Ziele zu kommen, darauf hinzuweisen.

Anwesend sind unter Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 35 Stadtverordnete. Am Magistratstisch die Herren Oberbürgermeister v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Mangold und Stadtrath Stein.

Zunächst macht Herr Oberbürgermeister v. Ibell Mittheilung über das von uns bereits veröffentlichte Schreiben des Herrn Ministers, das die Museumsangelegenheit in neuen Fluß zu bringen geeignet ist, vorausgesetzt, daß der Landesausschuß des Communal-Verbandes Wiesbaden sich bereit erklärt, eine Beihülfe von 20 000 M. zu gewähren. (Dieser will 10 000 M. beantragen.)

Die Anträge des Magistrats betr. Aenderung der Umsatzsteuerordnung und Gewährung eines Beitrages für den im Hause Steingasse No. 9 errichteten Kinderhort für Mädchen gehen an den Finanz-, der betr. Bewilligung der Mehrkosten der Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg an den Bauausschuß, nachdem der Herr Oberbürgermeister den ersten Antrag kurz erläuterte. Man hatte, als man die Umsatzsteuer einführte, 1 pCt. festgesetzt bei einfachen Grundstücksverkäufen, 2 pCt. bei solchen, die lediglich der Bauspekulation dienen. In Berlin war man aber damals nicht geneigt, mehr als 1 pCt. zu genehmigen. Erst später, nachdem der Entwurf sich den Bestimmungen der Mustersteuerordnung bereits angepaßt hatte, kamen auch Bewilligungen von mehr als 1 pCt. vor. Demzufolge will der Magistrat jetzt zur ersten Feststellung zurückgreifen.

Das Baugesuch des Herrn A. Georgi, der an der noch nicht ausgebauten Straße unter den Eichen ein orientalisches Café errichten will, wird nach dem Bericht des Bauausschusses unter der Bedingung genehmigt, daß er 9560 M. zu den Straßenkosten, 2000 M. zu den Entwässerungskosten und 2000 M. à fond perdu zahlt. Ebenso wird der Vorschlag desselben Ausschusses angenommen, sich mit dem Anerbieten des Herrn Commerzienraths Kupferberg, der eine 76 Ruthen große, an Dambachthale gelegene Fläche unentgeltlich abtreten will, falls der Thalgrund von Bauten freigehalten wird, einverstanden zu erklären. Mit diesem besitzt die Stadt jetzt bereits 576 Ruthen im Werthe von 123 750 M. und sind noch 135 Ruthen hinzuzugewerben. Weiter werden noch angenommen die von dem Bauausschuß auf Genehmigung begutachteten Fluchtlinienpläne, betr. Theile der Sonnenbergerstraße und der zwischen dieser und dem Rambach anzulegenden Straße, dem sogenannten „Chaisenweg" und betr. eine von der verlängerten Parkstraße in nordöstlicher Richtung abzweigende Seitenstraße. Die Vorgärtenbreite der erstgenannten Straße wird, nachdem die Verhandlungen mit den Interessenten, welche s. Zt. Einspruch erhoben, zum Ziele geführt haben, auf 7 Meter reducirt. Bezüglich der zweiten, der Straße auf dem Beitscher'schen Terrain an der Dietenmühle, sind die Verhandlungen mit Herrn Beitscher ebenfalls von Erfolg gewesen.

Herr v. Eck erscheint nun als Referent des Finanzausschusses, um die Magistratsvorlage wegen des Ankaufs einer dem Communalverband gehörigen Grundfläche an der Ecke der Adolfsallee und verlängerten Moritzstraße zur Ablehnung zu begutachten. Die 7 Ar 7 Quadratmeter große Fläche, so schlägt der Magistrat vor, soll, da dort gebaut werden angekauft werden und zwar verlangt der Communalverband 800 M. pro Ruthe. Das schien der Mehrheit des Finanzausschusses zu theuer; diese glaubt, daß, zumal auch die Rechtsprechung jetzt anders in solchen Fällen urtheilt, als ehedem, man es ruhig auf ein Expropriations-Verfahren ankommen lassen sollte. Nach dem 1879 aufgestellten Fluchtlinienplane falle die Spitze dieses Gelände-Dreiecks in die Straße, es könne also dieser Theil schon nicht mehr so theuer angerechnet werden, als wenn er noch Bauzwecken dienbar zu machen sei. Dieser Werth taxire sich auf nur 100—150 M. Das Expropriationsverfahren sei hier dann noch um so eher durchzuführen als man bei dem Communalverband keine einzelne Person zum Gegner habe, alles Persönliche mithin fortfalle. Herr Hoff, der im Ausschuß zur Minorität gehörte, regt eine längere Debatte an, in der u. a. auch Herr Oberbürgermeister v. Ibell erklärt, in der Praxis sei es bisher stets so gehandhabt worden, daß man den Preis bezahlt habe, der für das anstehende Gelände verlangt worden sei. Schließlich wird dann der Commissionsantrag abgelehnt, der des Magistrats angenommen.

Die Stelle des Kassirers beim Acciseamte ist dem städt. Cassirer Herrn Bopp neu besetzt worden. Beamter wird nun, da der Accisebeamte zur 3. Gehaltsclasse gehört, Herr Bopp in der 2. Classe in der er bisher war, zu belassen und sein Gehalt von 3400 M. alle 2 Jahre um 150 M. bis auf 4000 M. zu erhöhen. Der Antrag, den der Finanzausschuß auf Beschluß begutachtet, wird debattelos angenommen.

An neuen Magistratsvorlagen sind eingegangen der Fluchtlinienplan für das die neue Schule, die im südwestlichen Stadttheil erbaut werden soll, umgebende Terrain. Derselbe geht an den Bauausschuß. Ein Antrag auf Ankauf des Hauses Friedrichstraße 13 für 80,000 M. wird dem Finanzausschuß überwiesen, der Ankauf einer Grundfläche in der Parkstraße zum Preise von 700 M. per Ruthe wird sofort genehmigt. Gegen eine etwaige Abänderung der Geschäftsordnung erhebt der Magistrat keine Einwendungen. Deshalb soll eine Commission hierüber Vorschläge machen. Dem Finanzausschuß wird noch überwiesen der Antrag auf Errichtung einer etatsmäßigen-Assistentenstelle für die Registratur und die Eingabe des Herrn Friedr. Pimmel, die für den Kur-haus- und Saal-Neubau Vorschläge macht und bringt Verlesung einige Heiterkeit weckt geht an den Magistrat.

Nachdem man noch beschlossen, die nächste Sitzung auf den Gründonnerstag festzusetzen mit der Tagesordnung „Etatsberathung" wird die Sitzung 5¾ Uhr beendet.

Lokales.

* **Wiesbaden**, 18. März.

* **Vertretung von Lehrpersonen.** Die Kgl. Regierung hierselbst hat unter dem 4. d. M. eine Verfügung erlassen, welche unter theilweiser Abänderung der seitherigen diesbezüglichen Bestimmungen neuerdings die Frage regelt, wie die Vertretung eines verstorbenen, erkrankten, aus dringlichen Gründen beurlaubten oder einer militärischen Uebung einberufenen Amtsgenossen zu zurichten sei und welche Vergütung für eine derartige Mühewaltung bewilligt werde. Nach dieser neuen Verordnung sind die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule

Wiesbadener Streifzüge.

Es lenzt!

Ach, diese Luft, dieser neue Sonnenschein.

Da steht der feurige glühende Ball hoch oben am blauenden Himmel, der über den Bergen in ein rothgrau verschwimmt, und die Strahlen leuchten so ganz anders herab auf unser Wiesbaden, sie scheinen in einen wohligen Duft getaucht, sie dringen in die Herzen der Menschen, die langsam aus ihrem Winterdusel aufwachen und die herrliche Erde — o, herrlich auch noch im winterlichen Kleide — mit ganz anderen Augen auf einmal ansehen.

Und alles ringsum ist farbvoll und licht. . .

Es lenzt wirklich. An einzelnen Sträuchern knospet es schon, alles schüttelt das öde Wintergrau von sich ab und schon hat Mutter Natur ihre Palette mit neuen Farben belegt, schon beginnt sie ihre Arbeit, schon überzieht sie die Rasen mit neuem Grün, schon streut sie neuen Duft in die luftigen Wogen, schon macht sie das Sehnen der Menschen reger und reger, und die Herzen weiter. Und alles scheint lautere lachende Fröhlichkeit zu sein, wenn es lenzt. . .

Und auch Wiesbaden erwacht aus seinem Winterschlummer. Die schmutzigsten Straßen, der Zankapfel zwischen Hauswirth und Polizeiverordnung, sehen gar nicht mehr so aus, wie sonst. Und doch haben sie ihr Kleid nicht verändert. Die kecken Spatzen, die Gassenbuben unter den Vögeln, sie zanken sich wie sonst und doch klingen ihre Stimmchen silberner. Es sind dieselben Häuser wie im Winter, und doch hellt die Sonne sie ganz anders auf und die Zimmervermietherinnen gehen hin und schmücken sie mit neuen Schildern.

„Möblirte Wohnungen zu vermiethen."

Und dampft nicht auch der Kochbrunnen ganz anders als sonst, leuchtet nicht auch unser Kurhaus ganz anders hinter dem Bowling-green hervor, dessen Springbrunnen bereits im neuen Anstriche glänzen? O, dieses Kurhaus. Man hat erst dieser Tage eine Lanze für seine Existenz gebrochen. Man ist ihm an gewissen Stellen nicht mehr ganz grün, will es dort fort haben. Nein, laßt es, wo es ist. Die ganze moderne Kunst mit ihren Schnörkeleien, ihrem Zickzack, sie vermag diese grandiose klassische Einfachheit doch nicht zu ersetzen, diese beschauliche Ruhe, die so offen dem brandenden Kurtreiben entgegensteht. Es soll zu klein sein? Rechnet doch auf den Lenz, den Sommer und unseren Herbst. Dann geht man nicht in's Haus, dann will man in den Kurgarten. Und wenn man sich auch bei den großen Gartenfesten ein wenig stößt und drängelt — das gehört zum Vergnügen, das giebt ja erst den eigentlichen Reiz. Sonst ergeht es vielleicht noch dem Kurhause wie jener großen Kirche, die beim Gottesdienste leer war und von der ein Bauer ganz richtig orakelte: „Als sie nicht alle hineingingen, da gingen sie alle hinein, da sie aber alle hineingehen, gehen nicht alle hinein."

Und auch im Kurpark lenzt es, ihn durchschwängert der Odem des Frühlings, er übt wieder seinen herrlichen unsagbaren Zauber aus und der Bach summt bereits seine neuesten Liedchen und Melodien, er plätschert in viel freudigerem Rythmus. Ach, die ganze Natur vereinigt sich zu einer unendlich gewaltigen Symphonie: „Es herrlich lacht der Frühling!"

Und dann die Menschen. Ihre stumm [illegible] Augen reden schon mehr als der Mund, sie schmücken sich schon lenzduftend. Und alle die jungen Mädchenherzen scheinen neu aufzublühen, purpurner, rosiger. Und der sanfte Wind umschmeichelt die Köpfchen, bläht [illegible] Röcke der flotten Radlerinnen, die sich in Schaaren [illegible] wagen. In den Kinderwagen lachen die kleinen [illegible] mit großen Augen und strecken die kleinen Aermchen [illegible] vor, als wollten sie alle die schönen Herrlichkeiten [illegible] fassen . . . . .

Ich bin planlos umhergeschlendert, ich habe die [illegible]helmstraße langsam durchschritten, habe meine Augen [illegible] den weiblichen Schönheiten geweidet, an der auf[illegible] den Natur. Und mein Herz weitete sich, meine [illegible] saugten mit Wohllust den neuen Lenzesduft ein und [illegible] neue Freude, ein neues Hoffen nahm Besitz von mir [illegible] dem trüben concertdurchflutheten Winter — — —

Und leider wäre ich beinahe von einem der neuen [illegible]hikel, die man Automobilen nennt, überfahren [illegible] wenn mich ein Bekannter, der zufällig des Weges [illegible] nicht noch schleunigst zurückgerissen hätte und [illegible] höhnisch-lächelnd meinte:

„Du träumst wohl —"

— — — — — — — — — — — — — — —

Es stehen zwar noch gefährliche Nächte bevor, [illegible] es lenzt doch, o, es lenzt!

...ings verpflichtet, die in Rede stehende Vertretung bei ... eigenen oder auch bei einer benachbarten Schule zu ...ehmen. Im gegebenen Falle steht es zunächst dem ...schulinspektor zu, nach eingeholter Zustimmung der ...schulbehörde die fragliche Vertretung einzurichten. ...rhalb 3 Tagen ist jedoch von dieser Vertretung dem ...ändigen Kreisschulinspektor Mittheilung zu machen. ...rer ist befugt, die ihm etwa nöthig scheinenden Aen...ungen vorzunehmen. Wenn die wöchentlichen Unter...stunden, zu welchen die Lehrpersonen an der eigenen ... an einer anderen Schule desselben Ortes herange...n werden, bei Lehrern die Zahl 32, bei Lehrerinnen ... Zahl 28 nicht übersteigen, so kann eine besondere Ver...ung nicht beansprucht werden. Für jede weitere Unter...stunde ist eine Vergütung zu gewähren. Ist jedoch ... Schulstelle erledigt und somit ein Stellengehalt ver...r, so ist für die Mitversehung dieser Stelle auch dann ... Vergütung zu bewilligen, wenn zwar die eben ange... Höchstzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden ... erreicht, dagegen die Zahl der unter geordneten Ver...issen zu ertheilenden Unterrichtsstunden überschritten ... Auch in dem Falle haben die Lehrpersonen eine Ver...ng anzusprechen, daß sie mit der Versehung der Schule ... benachbarten Ortes beauftragt werden und hierdurch ... Lage kommen, mehr Unterrichtsstunden ertheilen zu ...en, als sie an der eigenen Schule zu geben verpflichtet ... Unter allen Umständen muß jedoch vermieden wer..., daß einem Lehrer in Vertretungsfällen mehr als täg...s oder wöchentlich 36 Unterrichtsstunden übertragen ...den. Die Höhe der hier in Betracht kommenden Ver...ng, die lediglich von den Schulunterhaltungspflichti..., also von den Gemeinden, aufzubringen ist, wird von ... zuständigen Landrath nach Anhörung des Kreisschul...ektors festgesetzt und soll in der Regel für jede Stunde ...estens eine Mark betragen.

* **Die Verausgabung des warmen Frühstücks** an ... Schulkinder ist am verflossenen Samstag ... den Winter 1898—99 eingestellt worden. Man hat ...samt an 75 Tagen 36 281 Portionen verabreicht, im ...r vorher 40 388. An freiwilligen Beiträ... hierfür waren 2133,02 Mk. aufgebracht worden.

S. **Walhalla-Theater.** Die Direktion bietet mit ... neuen Programm wiederum etwas Gutes, denn das ...lerpersonal, welches sich am gestrigen Abend dem fast ...rkauften Hause vorstellte, entwickelte ersteres in vor...licher Weise. Gleich die erste Nummer, Anita ...ciella, die Königin der gefiederten Welt, hatte ... denkbar besten Erfolg. Ein farbenprächtiger Anblick ... sich auf der Bühne, auf eleganten Apparaten klettern ...hen große und kleine Papageien, darunter Pracht...plare, ferner in einem Gehäuse unzählig viele Tauben ...er Art, die sämmtlich auf's Beste dressirt sind und ...verragende Kunststücke vorführen. Die gefiederten ... gehorchen ihrer Herrin in jeder Beziehung und der ...e Pistolenknall läßt sie nicht erschrecken. Elly ...ira, eine hübsche Erscheinung, tritt sodann zunächst ... ausgezeichnete Pistonvirtuosin auf und brachte ein ... meisterhaft zum Vortrag. Aber auch als Soubrette ... Tänzerin zeigte die junge Dame große Fertigkeit, so... ihre Leistungen des Lobes werth sind. Weiter lernten ... den Illusionisten Herrn G. v. Hartmann, welcher ... Nummern in der Zauberkunst darbot, kennen. ... Schluß des ersten Theils bildeten die Pariser Salon...r, Les Deltys, die im Gesang recht ansprechend, ...tlich aber in ihren eleganten Tänzen gefallen. Der ... Theil des Programms ist ein ebenso reichhaltiger ... unterhaltender. Das Gesangsfach füllten aus ...moiselle Rose d'Arcij vom Casino de Paris, die ... durch ihr zweimaliges Auftreten bekannte ...rin, die recht nette Lieder sang, ferner Herr Willy ...mermann, der beliebte Humorist, welcher pro... Erwähnenswerth ist vor allem das Auftreten von ... Charles Lifflon, genannt der Herkules auf ... Drahtseile, welcher selten gesehene Kraftproduktionen ...ewichten bietet, ferner die Parterre-Akrobaten, The ...nes. Als effektvoller Schluß des Programms ... Remarc und Nilay, die mysteriösen weißen ...tries, welche ihre Exercitien geradezu verblüffend ...rten und durch den damit verbundenen Humor viel ... ernteten. Daß das ganze Programm in jeder Weise ... Publikum gefiel, davon gab der lebhafte Applaus am ... Beweis und die Bemühungen der Direktion, stets ...ues zu bieten, werden hoffentlich durch weiteren ... Besuch belohnt.

* **Eine Kostümparade** führt uns diesmal das ...chshallen-Theater mit seinem neuen Per...nal vor und zwar eine recht glänzende. Zunächst Ella ..., die, eine geschmeidige Figur, in blauem Gewande ... am Trapez arbeitet und auch als Miß Hamp... auf dem Drahtseile, auf dem sie dann in weißer ... und weißem Beintricot hübsche Sachen macht, ent... Dann ein prächtiges Damenduett, Selma und ...lly Nerini, hübsche Stimmen, schneidiges Auf... raffinirt arrangirte Kleider! Weiter die Soubrette ...y Michely, die sich zu den besten ihres Faches ... darf und als die Stars des Abends The 3 ...rligths. Englisch Songe and Danse. Zwei in grünen schillernden Röcken, von denen die rothen Dessins reizend abstechen, die 3te, eine wunderbar proportionirte Gestalt in einem Fantasietricot. Und die singen und tanzen, daß einem das Herz im Leibe lacht; oft ist die Sprache ihrer Augen, ihrer Glieder beredter als ihr Mund. Die Starlights sind geeignet, den Namen der Barissons ganz zu verdrängen. Zwischen diesen Gesangs- und Tanznummern sind in erster Linie die 2 Paxtons zu nennen, Hand- und Kraftakrobaten. Wie sie Akrobatik und Athletik verschmelzen, wie der eine mit 100 Pfund-Gewichten einen Saltomortale ausführt, das muß man selbst sehen. Berna Busch bringt als Ventriloquist eine äußerst humorvolle Scene: „Im Wiener Cafe", bei der ein Telephon und eine maskirte Dame die Hauptrollen haben, the 3 Gelins brilliren mit einer Affenpantomime, die an derbkomischer Exzentrität ihres Gleichen sucht und in dem Humoristen endlich, Gustav Bonne, der bereits gestern mit lokalen Schlagern aufzuwarten wußte, wird man nicht mit Unrecht den Reut.er der Zukunft sehen.

e **Gewerbegerichtssitzung** vom 17. März unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Mangold. (Schluß.) Der Schneidergehilfe A. Becker klagt gegen die Firma M. Schneider auf eine Lohnzahlung von 5 M. Beklagte Firma erklärt hierauf, sie habe in den hiesigen Blättern eine nur erste Kraft gesucht. Auf diese Annonce hin habe sich B. gemeldet. Die Firma habe ihn auch angenommen und ihm ein Stück Arbeit mitgegeben, weil sie geglaubt habe, daß Kläger als älterer Mann etwas leisten könne. Dem sei aber nicht so gewesen. Als dieser die erste Anprobe gebracht habe, habe er gesehen, daß die Arbeit durchaus nichts werth war. Er habe ihm dafür M 2,50 geben wollen, obwohl die Arbeit noch nicht so viel werth gewesen sei. Der Herr Vorsitzende giebt den Rath, die Parteien möchten sich einigen, indem beklagte Firma an Kläger M 2,50 zahlt, was auch geschieht. — Der Schneidergehilfe W. Weißgerber behauptet, er sei von dem Schneidermeister F. Teppen am 27. Dezember v. J. ohne einmalige 14tägige Kündigung entlassen worden und beansprucht dafür bis zum 10. Januar d. J. eine Entschädigung von M 15. Beklagter erklärt, er habe den Kläger nur zur Aushilfe angenommen. Als die Arbeit nun nachgelassen habe, habe er ihm gesagt, daß er ihn nicht mehr beschäftigen könnte. Dies hat Kläger auch angenommen, nur hat er dagegen gesagt, das hätten Sie mir auch früher sagen können; damit sei er gegangen. Kläger bestreitet dies, worauf die Sache vertagt wird. — Der Möbeltransporteur F. Ludzuweit klagt gegen die Firma L. Rettenmeyer auf eine Entschädigung von M 18, da er ohne eine einmalige Kündigung von einer Woche entlassen worden sei. Beklagter giebt dagegen an, daß in dem Geschäft Wirthshausbesuch und Rauchen verboten sei. Kläger sei nun betrunken zur Arbeit gekommen und sei deßhalb entlassen worden. Kläger bestreitet dieses und behauptet, während der Arbeitszeit sei er nicht angetrunken gewesen. Behufs weiterer Beweisaufnahme wird die Sache vertagt. — Gegen den Tünchermeister C. Kremer klagt der Tünchergehilfe C. Wiesenborn auf eine Forderung von M 2,66. Der Beklagte erklärt, Kläger sei am Montag zur Arbeit gekommen, habe aber nichts gearbeitet, sondern habe sich neben das Feuer schlafen gelegt. Später sei Kläger zu ihm gekommen und habe gefragt, ob er 40 ₰ pro Stunde zahlen wollte. Beklagter habe ihm darauf gesagt, er zahle diesen Lohn nur Denjenigen, die ihn verdienen. Daraufhin habe Kläger die Arbeit verlassen. Kläger behauptet, dazu sei er berechtigt gewesen, denn bei den Weißbindern sei die Kündigung abgeschafft. Der Kläger erklärt sich damit zufrieden, daß Beklagter an ihn M 1,50 zahlt, worauf er die Klage fallen läßt. — Der Hausdiener F. Prieß erkrankte am 7. März d. J. und blieb, ohne seinem Arbeitgeber, dem Wäschereibesitzer W. Emmerich, etwas davon zu sagen, von der Arbeit weg, weßhalb ihm Beklagter einen Lohnabzug für zwei Tage machte. Kläger behauptet, er habe dem Beklagten einen Ersatz geschickt, weil er nicht selbst habe kommen können. Beklagter erklärt sich bereit, an Kläger 4 Mark zahlen zu wollen, womit dieser einverstanden ist. — Der Damenschneider M. Wiegand, der von dem Hausburschen L. Thomann wegen einer Lohnforderung verklagt ist, hat ein Schreiben eingesendet, worin er sich am Erscheinen im Termin entschuldigt und um einen neuen Termin bittet. Daraufhin wird in dieser Sache neuer Termin anberaumt.

* **Local-Gewerbeverein.** Der Verein zählt heute 1090 Mitglieder, darunter 719 Handwerker und 371 Freunde des Handwerks; er entspricht somit den gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Theilnahme an den Wahlen zur Handwerkerkammer. Im Laufe des Jahres sind dem Verein 76 neue Mitglieder beigetreten. Die Austritte sind durchweg nur geschehen in Folge von Sterbefall, Verziehen etc. Bei den großen Vortheilen, welche der Verein seinen Mitgliedern für einen Jahresbeitrag von nur 6 Mk. bietet, als da sind: Unentgeltlicher Unterricht für Lehrlinge u. Söhne in der gewerblichen Sonntagszeichen- und Abendschule, freie Lieferung der 2 Mal monatlich erscheinenden Vereinszeitschrift: „Mittheilungen für den Gewerbeverein für Nassau", freie Benutzung der ca. 8500 Bände umfassenden Bibliothek des Gewerbevereins für Nassau; unentgeltliche Einsichtnahme in die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes sowie die neuesten gewerblichen Zeitschriften; unentgeltliche Besichtigung und probeweise Benutzung der Gegenstände des Musterlagers des Centralvereins; Theilnahme an den Excursionen zur Besichtigung hervorragender gewerblicher Etablissements und Ausstellungen; freier Eintritt zu den Vorträgen sowie endlich auch zu den Vereinsabenden, in denen technische Neuheiten vorgelegt und erläutert werden, ist Jedem, besonders dem Handwerker, der Beitritt nur zu empfehlen.

* **Der Wiesbadener Zither-Club** hielt am 6. cr. seine diesjährige General-Versammlung ab. Den Berichten des Vorsitzenden und Kassirers war zu entnehmen, daß das abgelaufene Vereinsjahr wohl ein arbeitsreiches aber auch erfolgreiches gewesen ist. Trotz größerer Abgänge hat sich die Mitgliederzahl gegen das Vorjahr vergrößert, ebenso ist der Kassenbestand ein höherer. Im vergangenen Jahre schloß sich der Club dem über ganz Deutschland verbreiteten „Verband Deutscher Zither-Vereine" als Mitglied an und war auf dem im August v. J. in München tagenden 17. Congresse desselben durch einen Delegirten vertreten. Dieser Verband wurde im Jahre 1877 zu Kassel gegründet und bezweckt, durch seine Thätigkeit das Zitherspiel zu pflegen, zu verbreiten und die kunstgemäße Entwickelung der Litteratur sowie der Technik dieses Instrumentes zu fördern. Von den seitherigen Vorstandsmitgliedern wurden wiedergewählt die Herren: Carl Wagner als Vorsitzender, Max Deparade als Kassirer, August Becker als Oeconom, Carl Himmler als Beisitzer. Als Schriftführer wurden neu gewählt, da die seitherigen Inhaber eine Wiederwahl ablehnten, die Herren: Carl Keller als 1., Theo Schuster als 2.

* **An das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen** werden im laufenden Jahre rund 800 Orte. Besonders soll dabei auch der Rheingau in Berücksichtigung gezogen und u. a. die Ortschaften Schierstein, Niederwalluf, Oestrich, Winkel, Erbach, Hattenheim, Geisenheim, Johannisberg und Schlangenbad angeschlossen werden. Auch beabsichtigt man, in der Nähe des Niederwalddenkmals eine öffentliche Fernsprechstelle einzurichten.

[] **Die Entlassung der Abiturienten** an unseren höheren Schulen fand heute Vormittag statt.

e **Ein verschluckter Nagel.** Welche Folgen die Unsitte, Nägel, Nadeln u. dergl. im Munde zu halten, haben kann, mag folgender Fall beweisen. Ein Schreinergehülfe, der in einem hiesigen Neubau mit dem Vernageln des Fußbodens beschäftigt war, hatte einige Nägel, um dieselben besser zur Hand zu haben, nach altem Schreinerbrauche zwischen die Lippen gesteckt. Plötzlich kam ihm einer zu weit in den Mund und der Gehülfe verschluckte den Drahtstift. Als sich nun heftige Magenschmerzen einstellten, befragte er einen Arzt; der aber erklärte, vorläufig nichts thun zu können. Der Gehülfe trägt nun schon einige Tage den Nagel bei sich.

* **Aus dem Geschäftsleben.** In das Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 99 mit dem Sitz zu Karlsruhe und Zweigniederlassungen zu Biebrich, St. Jobst und Cossebaude vermerkten Firma „Cementwaarenfabrik Dickerhoff und Widmann" eingetragen, daß die bisher in Cossebaude befindliche Zweigniederlassung nach Dresden verlegt ist. — In das Prokurenregister ist unter Nr. 353 eingetragen worden, daß dem Kaufmann Jacob Gustav Staadt zu Wiesbaden für die unter Nr. 981 des Firmenregisters eingetragene, hier bestehende Firma „Franz Schirg" Prokura ertheilt ist.

* **Jubiläum.** Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Feuerwehrmann feierte Mittwoch den 15. d. M., der erste Führer der Leiterabtheilung II und Hauptmann der Rettungscompagnie, Herr Schlossermeister Hch. Seids in voller Manneskraft, im festlich decorirten Saale „zum deutschen Hofe". Nachdem eine Deputation der Wehr dem Jubilar die besten Wünsche durch den Oberführer Herrn Ph. Schmidt ausdrücken ließ, wurde dem Gefeierten ein solennes Ständchen gebracht. Hierauf begab sich die Deputation in Begleitung des Jubilars nach dem Festlokal, wo ihm das Ehrengeschenk der Compagnie (Ehrenbeil) durch Festdamen überreicht wurde. Der Jubilar dankte gerührt und sprach den Wunsch aus, die Rettungscompagnie möge durch eifrige Thätigkeit bei Uebungen und Bränden dem Namen, den sie führt, Ehre machen. Ferner gedachte er der Kameraden, die ihm durch den Tod entrissen wurden, und forderte die Theilnehmer auf, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Hierauf folgte eine hübsche Feier, die mit einem flotten Tanz endete.

G. Sch. **Residenztheater.** Die am Sonntag stattfindende Nachmittags-Aufführung des Zug- und Kassenstücks „Der Schlafwagenkontroleur" zu halben Preisen wird auf Wunsch vieler auswärtiger Theaterfreunde, besonders aus dem Rheingau, welche Wochentags verhindert sind, hierher zu kommen, in liebenswürdiger Weise von der Direktion veranstaltet. Abends erfolgt eine Wiederholung des Lustspiels „Das fünfte Rad" von Hugo Lubliner mit Herrn Dr. Rauch als Anton Geering und Montag geht statt der angezeigten Vorstellung „In Behandlung" „Madame Sans Gêne" zum 14. Male in Scene.

[] **Vortrag des Professor Dr. Ludw. Büchner.** Der Vortrag, welchen Prof. Dr. Büchner gestern Abend vor einem ziemlich zahlreichen Auditorium im Saale der „Loge Plato" hielt, behandelte das Thema: „Die Errungenschaften unseres Jahrhunderts auf naturwissenschaftlichem Gebiete und ihre philosophische Bedeutung". Die Errungenschaften des menschlichen Wissens und Könnens besonders auf dem Gebiete der Naturwissenschaften — so führte der Redner etwa aus — seien unendlich viel zahlreicher als in einem der früheren Jahrhunderte und es befänden sich welche unter ihnen, die sich kühn als gleichwerthig den Haupt-Errungenschaften früherer Jahrhunderte an die Seite stellen könnten. Zu erwähnen sei besonders die Feststellung, daß die Sprache sich ganz analog den Arten entwickelt, daß sie zwar weit später entstanden als die Rassen, daß sie aber ungleich älter sei als jedes Werkzeug; die Spectral-Analyse; die Ergründung der Urweltnebel als neu entstehende Welten; die Kenntniß der Oberfläche des Mondes; die Entdeckung der Planeten Mars und Neptun; sowie weiterer Asteroiden; der Nachweis, daß die Meteorsteine Stücke zertrümmerter Welten seien; das Prinzip von der Verwandlung und Erhaltung der Kraft; die Erkenntniß von dem

Sonnenlichte als letzte Quelle aller Kraft auf Erden; die Molecular-Theorie, von der Feinheit des Stoffes und der Geschwindigkeit seiner Bewegung; die Röntgenstrahlen; die Herstellung von organischen Stoffen aus anorganischen auf dem Wege der Chemie; 5 neue chemische Elemente, darunter, wenn die betr. Berichte sich bewahrheiten, der Weltäther, die technischen Fortschritte in der Gewinnung von Farbstoffen aus Steinkohlen-Theer, der Nachweis der Richtigkeit der Katastrophen-Theorie bei der Entstehung der Erde; die Entwickelung der Vorwesenkunde; die Entdeckung der Zelle als Vorelement der organischen Welt; die Einheit der Grundformen in der ganzen lebenden Welt; das Protaglasma; der materielle Zusammenhang zwischen Erzeuger und Erzeugten mit seiner Erklärung der Vererbung; der Nachweis, daß der thierische Körper nicht nur Leiter sondern Selbsterzeuger der Elektricität und daß die Nerventhätigkeit lediglich umgewandelte Electricität ist; die Forschungen über die Gehirn-Thätigkeit; die Ermittelung des Sprachcentrums im Gehirn; die Fortschritte in der Erforschung des Lebens in der Tiefsee; die Kenntniß der menschlichen Affenarten; die Wiederneubelebung der Entwickelungstheorie durch Darwin und Häckel mit ihrer Veränderung der Weltanschauung; die Entdeckung des fossilen Diluvialmenschen; die Fortschritte in der Kenntniß der Urvölker mit ihrem Rückschluß auf den Urmenschen, sowie die Ueberzeugung, daß keine absolute, sondern nur relative Unterschiede bestehen zwischen Mensch und Thier; der Hypnotismus, welcher zur Wiederbelebung des Animismus so vielfach mißbraucht werde; in der Medicin speziell die Erfindung des Hörrohrs; der Injectionen von Arzneistoffen; die Erkenntniß der Infection von Microorganismen als Krankheitserzeuger; die Entdeckung des Chloroform und Cocaïn mit den sich an dieselbe anknüpfenden großen Fortschritten der Chirurgie; die Möglichkeit der Erkennung von Krankheiten mittelst der Röntgenstrahlen; sodann die erweiterte Beherrschung der Natur, besonders der Molecular-Kräfte, wie sie sich in den Eisenbahnen, Dampfschiffen, dem Telegraphen, Telephon, Phonographen, dem Magnetismus, dem rauchlosen Pulver, der Flüssigmachung von Kohlensäure, der Elektrotechnik zeige; die Erforschung Afrikas und endlich die weitere Entwickelung Amerikas. Wie das gegenwärtige Jahrhundert das des Dampfes, so werde vielleicht das kommende Jahrhundert dasjenige der Elektrizität genannt werden. Was alles die Zukunft noch bringe, wer könne es wissen! Höchstwahrscheinlich werde das kommende Jahrhundert das menschliche Wissen und Kennen mehr fördern, als das gegenwärtige. Leider habe die geistige, intellektuelle und moralische Fortentwickelung mit der wissenschaftlichen nicht gleichen Schritt gehalten; wenn aber hier die Entwickelung sich auch in Zickzacklinien bewege, wenn wir eben jetzt uns auch in absteigender Richtung befänden, so greife das Gesetz der Entwickelung nach oben doch auch hier Platz. Der wissenschaftliche Fortschritt lasse sich eben nicht mehr aus der Welt schaffen. (Lebhafter Beifall.)

W. **Im Walhallatheater** findet heute des Alpenfestes wegen keine Vorstellung statt. Da auch das Hauptrestaurant Abends zeitweise in den Bereich des Festes gezogen werden mußte, findet, um den Wünschen der Stammgäste entgegenzukommen, im Walhallakeller „Großes Bockfest" mit Salvatorbier der Münchener Spaten-Brauerei 2c. statt Im Café und in der Weinstube werden heute alle Biersorten ausgeschänkt. Im Keller spielt das Theaterorchester auf. Der Eintritt ist frei.

o **Selbstmordversuch.** Aus Liebesgram suchte heute Vormittag in einem hiesigen Hotel ein junger, 25jähriger Maler seinem Leben durch einen Schuß in die Brust ein Ende zu machen. Der junge Mann hatte in Wittenberg die Tochter eines höheren Offiziers kennen gelernt. Da die Eltern der jungen Dame das Verhältniß nicht mit günstigen Augen ansahen, beschlossen die beiden Liebenden, zu fliehen. Die Tochter verkaufte eine größere Anzahl Schmucksachen von ihren Eltern und reiste dann mit ihrem Geliebten hierher, wo sie zunächst im Promenade-Hotel abstiegen und sich als Bruder und Schwester ausgaben. Vor drei Tagen traf nun ein Bekannter dieses Offiziers die Tochter desselben und erkannte sie sofort als die verschwundene Tochter. Er telegraphirte sofort an die Eltern, welche demzufolge ebenfalls nach hier abreisten. Nachdem dieselben hier ankamen, nahmen sie ihre Tochter in dem obengenannten Hotel in Empfang und bezogen ein anderes Hotel. Der Verehrer der jungen Dame suchte verschiedene Male Annäherung an den Major zu bekommen, wurde aber immer abgewiesen. Schließlich ließ er sich, als sich die Eltern im Frühstücksaal befanden, Tinte und Papier geben und schrieb einen Brief an den unerbittlichen Offizier, den dieser aber uneröffnet wieder zurückschickte. Außer sich vor Schmerz, entfernte sich hierauf der junge Mann, kam aber bald wieder mit einem Revolver, den er sich gekauft hatte, zurück. Er begab sich in das Zimmer, das die junge Dame bewohnte, schickte das Zimmermädchen fort mit dem Ersuchen, die junge Dame, seine Braut, zu rufen und nun erfolgte die Katastrophe. Als dieselbe das Zimmer betrat, sah sie ihren Geliebten verwundet und besinnungslos am Boden liegen. Ein sofort herbeigeholter Arzt verband denselben und ließ ihn nach dem Krankenhaus schaffen. Es ist Aussicht vorhanden, den Verwundeten am Leben zu erhalten, da die verwendete Patrone nur eine Schrotpatrone ist.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Biehl, Sämmtlich in Wiesbaden.

Empfehle eine Parthie guter Matratzen von 10 Mk. an und höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 Mk. an und höher, Sophas von 38 Mk. an und höher, pol. 1- und 2-thürige Kleiderschränke, kleine und große Küchenschränke, Verticows, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring, 1145
kein Laden, **Marktstraße 23, Hth., gegenüber dem Einhorn**

Rheinisches
Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. 34/3

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel, Herrn

Joh. Casp. Trapp

heute, Nachmittag 4 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hartstang Wwe., geb. **Trapp.**

WIESBADEN, den 17. März 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus, nach dem alten Friedhofe statt. 1268

4 Herren- u. 2 Damen-Fahrräder
sehr gut unter Garantie billig zu verkaufen. 1266
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Reichshallen-Theater.
Durchweg **erstklassige** Specialitäten
3008
Das neue Programm

WALHALLA-THEATER
Heute des **Alpenfestes** wegen **keine** Vorstellung.
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen 2.
Das **neue** Programm:
Horvath's weltberühmte
Zwerge!!
Willy Zimmermann. Mlle. d'Arcy.
Les Deltys, das chicste Tänzerpaar (Valse idéale, valse aerienne etc.)
Annita Graciella etc. etc.
Walhalla-Keller.
Heute Samstag Abend: **Großes Bockfest.**
Salvatorbier der Münchener Spatenbrauerei.
Bockwürsteln.
Frei-Concert des Theater-Orchesters.
NB. Da das Haupt-Restaurant zeitweise für das Alpenfest benöthigt wird, werden heute Abend **auch im Café** und in der **Weinstube** alle **drei Biersorten** ausgeschenkt. 255/36

Sargmagazin
Geisbergstraße 18.
Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- u. Metallsärge.**
557 **Carl Ruppert,** Schreinermeister.

Männerturnverein.
(Fechtriege.)

Zur 12jährigen Stiftungsfeier findet **nächsten Sonntag, Vormittags 9 Uhr** ein
Vereinswettfechten
und **Abends 8 Uhr** ein
Commers
in der Halle statt. Nachmittags **3** Uhr:
gemeinsamer Spaziergang
nach der **Platte,** dem **Altenstein** und über die **Fischzucht** zurück.
Zu dieser Feier ladet die verehrlichen Mitglieder der Abtg. sowie des Vereins, zu recht zahlreicher Betheiligung ein 2174
Der Obmann.

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Oberhemden, Nachthemden.
Krawatten.
Neuheiten zum Frühjahr sind bereits eingetroffen.
Friedr. Exner,
Neugasse 14.
1056

Herde und Oefen
werden geputzt.
Hermannstraße 17.

Ein reizendes, kleines
Schooßhündchen
(Pudelchen), stubenrein, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Für Buchbinder.
Eine kleine
Drahtheftmaschine
für Handbetrieb zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Kleider- und Küchenschränke, Tische billig zu verk. Wellritzstr. 39 part.

3. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Siehung vom 17. März 1899. — 1. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 180 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr)

103 254 885 479 (300) 651 700 884 1 058 94 115 444 78
571 641 (200) 61 88 880 912 36 46 2 020 61 178 (200) 852 487 558
851 50 3 089 67 170 474 694 46 669 967 4 024 87 118 246 804 9
14 38 49 5 888 90 478 99 675 817 85 86 916 84 64 6 044 111
22 642 (300) 59 706 914 7 225 79 90 91 852 418 96 602 727 29 84
578 99 978 8 027 101 41 80 308 822 455 632 70 718 52 55 59 911
9 010 64 79 106 59 212 80 66 639 723 927
10 159 298 888 483 512 70 619 41 706 25 (300) 47 946 11 092
211 17 804 54 501 41 681 725 905 26 12 181 268 747 856 13 050
60 215 680 84 708 806 56 972 14 111 80 592 842 978 15 010 196
74 98 215 466 78 654 980 16 098 218 444 693 17 026 57 (200)
608 19 52 835 988 50 00 18 864 76 415 516 (300) 66 681 49 752 97
838 914 65 77 19 114 485 822 48 651 887 980
20 078 774 950 88 21 286 815 599 621 788 811 960 22 017
285 719 851 975 23 002 84 88 96 100 80 419 29 675 683 714 21 63
(300) 24 018 13 78 80 105 888 637 708 19 81 86 77 801 (200)
25 076 201 808 89 720 26 274 80 96 611 16 888 924 84 27 054
31 260 577 83 894 977 28 196 86 218 49 (200) 96 (800) 988 488
517 624 796 90 29 008 82 (300) 98 158 405 30 68 517 635 751 86
865 66
30 029 34 51 63 74 146 206 604 79 709 31 028 455 987 32 419
855 33 096 168 266 59 (200) 400 94 708 74 796 34 060 92 212
497 695 751 97 950 69 35 058 183 804 590 974 36 076 492 794
908 15 37 217 769 889 940 38 210 628 76 591 604 711 848 62 90
97 889 39 117 490 583 773 856 982
40 185 271 90 804 78 551 75 84 41 096 275 475 815 968
42 250 880 445 566 764 802 964 43 250 22 841 406 80 576 88 699
800 908 25 44 145 88 91 853 581 850 69 45 184 231 67 90 648 47
750 62 818 46 189 381 428 47 501 74 895 798 66 987 84 47 160
61 256 90 848 578 91 717 804 49 48 088 268 469 (300) 997 49 070
870 488 593 900
50 185 259 70 431 581 84 90 51 059 71 282 804 414 688 701
967 52 051 108 24 68 276 77 89 488 68 89 558 968 90 53 269 886
57 91 448 95 625 78 767 888 991 54 106 96 200 29 800 55 547
55 005 169 (800) 818 468 869 900 56 221 78 894 579 681 790 989
(300) 956 57 002 19 251 59 71 814 47 470 554 619 716 58 066 192
17 87 884 89 545 94 680 97 788 57 882 59 007 161 451 615 742 (600)
60 006 54 387 565 61 069 121 207 812 24 681 712 848 62 085
62 509 802 46 446 83 567 608 758 63 008 119 48 288 460 551 06
601 27 64 158 289 888 668 767 847 65 008 122 867 486 517 (600)
698 889 945 66 048 160 78 294 445 559 68 80 658 724 86 889 982
640 47 74 86 89 788 888 70 78 95 970
70 075 184 485 72 691 984 71 822 502 (800) 668 706 840 46
66 72 050 201 15 888 481 680 788 806 73 006 68 165 87 857 617
969 (800) 74 061 168 268 497 511 24 69 781 864 994 75 156 406
686 706 94 862 76 044 52 181 49 247 868 580 850 863 94 77 116
69 79 266 498 517 68 614 86 908 78 225 56 800 489 46 580
675 774 79 080 119 82 46 206 889 60 414 642 77 727 38 847 96
987 98
80 054 346 485 61 576 784 886 81 058 189 (300) 288 64 501
(300) 17 708 949 82 086 90 595 785 97 889 814 88 (200) 67
83 089 147 51 77 90 269 455 77 601 836 87 968 70 84 068 112 94
400 81 587 (1000) 721 88 85 107 86 250 64 96 881 (200) 448 67 52
91 564 708 28 968 (200) 494 515 84 (200) 711 77 836
89 202 62 850 400 24 638 46 774 844 945
90 842 69 417 608 64 71 716 817 70 918 90 91 032 48 198
(800) 218 71 569 601 818 78 92 006 196 214 49 96 458 72 586 698
806 41 93 858 68 548 94 082 249 55 916 58 897 962 95 458 571
84 684 880 96 966 96 008 91 249 51 92 899 831 58 769 878 955
62 64 70 97 086 60 88 165 490 528 656 828 900 98 002 898 90
600 819 75 969 99 065 168 268 65 848 62 465 581 (800) 660 (300)
785 49 68 984 54
100 048 280 (200) 814 82 758 969 101 026 67 101 95 846 (200)
88 484 585 612 24 889 919 22 102 229 40 69 826 77 508 984
886 925 28 103 005 9 87 810 59 423 56 648 958 106 100 278 873
767 858 107 048 657 787 38 72 108 042 257 495 728 906
13 79 109 070 184 (600) 454 678 701 812
110 107 805 469 752 880 27 (300) 86 61 900 111 196 228 51
(300) 984 88 671 959 112 191 47 222 75 409 529 732 69 871 998

113 098 119 27 229 884 408 85 45 898 58 114 492 528 96 (300)
648 737 52 890 40 74 906 115 275 577 94 778 934 77 116 021 79
119 79 282 85 461 65 602 61 (600) 80 98 701 7 117 035 179 284
388 429 52 681 58 68 623 75 (200) 99 761 871 72 118 281 83 98
649 760 822 87 51 988 (200) 119 021 809 572 672 792 92 822
120 217 23 322 76 498 688 715 878 905 121 160 871 511 716
(200) 835 65 989 122 252 409 87 592 677 847 903 26 123 046 200
43 502 9 51 92 772 841 78 959 84 95 124 101 97 215 905 428 540
649 748 878 125 012 184 481 544 66 668 741 816 927 69 126 218
887 738 984 98 127 038 98 110 447 559 692 70 718 44 62 72 888
926 30 44 76 (1000) 128 013 (300) 268 78 812 427 549 741 889 60
(500) 85 968 129 120 68 271 80 341 88 406 651 778 896 95
130 036 60 112 289 570 838 99 985 131 085 56 102 92 269 681
881 132 047 145 881 547 801 977 133 008 49 238 445 134 082
89 162 95 272 311 75 748 942 90 135 247 82 862 16 25 444 644
136 147 94 255 69 233 75 436 69 598 786 901 19 85 54 90 137 067
218 45 850 608 813 947 60 138 296 38 81 45 848 462 91 525 49 60
848 986 139 000 180 69 619 758 841 47 78 990
140 023 85 285 509 456 (300) 614 734 932 141 015 180 388 96
758 883 142 006 97 284 68 347 66 486 608 865 143 067 169 74
488 543 86 656 708 87 803 48 96 990 97 144 021 144 72 265 81
886 425 68 616 703 845 919 89 145 068 100 41 341 71 400 742 889
46 182 65 146 028 91 182 83 233 56 840 69 91 428 58 70 577 613
888 147 001 831 90 430 547 60 49 86 969 148 000 83 226 428
525 847 979 149 089 181 266 822 412 089
150 114 89 268 19 48 (200) 86 885 87 (200) 456 83 91 548 787
76 855 916 72 151 161 62 82 409 49 607 51 628 720 96
843 925 95 152 177 288 886 69 490 (300) 564 855 98 980 83 153 038
327 688 791 944 49 91 154 018 54 256 90 850 480 605 7 22 784
569 969 155 084 181 287 76 846 74 471 769 968 903 156 128 351
77 86 470 729 921 00 157 002 49 67 915 831 421 691 764 975 76
158 189 274 879 516 882 159 034 101 8 32 66 287 680 807 902
160 118 287 301 15 25 621 67 796 865 944 161 009 558 61
701 72 885 80 52 162 017 49 59 108 55 212 30 64 (200) 805 81
486 580 854 67 903 90 163 049 185 229 84 701 (3000) 84 610
164 295 849 83 451 680 934 47 165 059 102 35 90 862 708 885 68
166 068 172 287 51 99 857 167 277 401 54 706 168 044 103 436
77 86 470 729 921 00 157 002 49 67 915 831 421 691 764 975 76
158 189 274 879 516 882 159 034 101 8 32 66 287 680 807 902
160 118 287 301 15 25 621 67 796 865 944 161 009 558 61
701 72 885 80 52 162 017 49 59 108 55 212 30 64 (200) 805 81
486 580 854 67 903 90 163 049 185 229 84 701 (3000) 84 610
164 295 849 83 451 680 934 47 165 059 102 35 90 862 708 885 68
166 068 172 287 51 99 857 167 277 401 54 706 168 044 103 436
43 (200) 756 858 70 960
170 063 281 428 38 53 504 29 85 620 40 784 572 81 171 251
559 589 636 748 828 42 78 927 (200) 41 66 172 083 131 87 412 86
586 693 718 78 869 925 173 089 183 95 (300) 896 625 708 12 18
95 874 174 126 89 96 578 901 27 55 175 300 413 29 71 51 208
881 960 98 176 123 66 885 68 652 873 177 149 597 498 527 718
54 858 68 178 049 54 187 258 317 38 57 519 21 51 87 670 (300)
727 179 080 109 896 487 564 690
180 016 63 268 83 328 42 47 91 490 528 42 81 709 86 (300)
181 007 815 43 826 54 90 698 983 182 014 51 (200) 146 773 876
183 096 (200) 855 432 88 69 595 600 34 45 714 88 915 184 154
341 68 428 682 78 748 893 991 185 021 94 129 65 75 256
(300) 68 90 310 409 508
186 220 (300) 68 818 19 51 958 88
187 215 013 717 59 865 93 974 188 257
(200) 547 84 (200) 811 182 (200) 186 021 85 75 141 835 87 494
541 59 77 853 876 925 80 187 215 013 717 59 865 93 974 188 257
393 497 607 796 960 97 189 062 143 214 43 405 16 41 564 680 91
574 (300) 961
190 083 100 87 90 265 600 717 807 191 106 44 936 788 836
192 090 121 289 815 450 53 651 798 193 181 98 261 953 477 590
61 194 171 234 78 851 (200) 54 87 411 973 195 018 215 41 471
658 60 767 99 978 196 016 23 65 79 123 35 60 90 212 24 415
590 005 771 820 (300) 900 197 051 157 497 605 45 717 83 830 56
198 361 417 25 617 60 780 199 038 411 624 85 782 34 69 698
691 200 062 84 380 121 70 740 91 872 79 96 969 201 038 54 498
200 062 84 380 121 70 740 91 872 79 96 969 201 038 54 498
565 84 655 70 847 25 (200) 202 140 540 29 600 83 783 746 79
203 064 175 895 455 514 35 605 98 714 (300) 857 61 95 968 86
204 017 295 358 492 584 46 915 29 205 171 225 41 71 358 416 511
206 036 144 245 816 450 76 522 85 739
207 018 51 211 97 407 87 99 834 208 018 162 257 92
40 56 856 910 47 209 018 162 257 92
210 016 136 38 832 707 22 54 975 211 020 210 94 780 883 61
212 018 85 157 289 (500) 346 498 595 921 213 038 86 189 301
48 738 (200) 819 18 96 907 215 028 47 169 872 472 512 695 766 817
216 075 814 16 726 77 942 217 152 280 483 89 567 749 875 930
218 048 84 92 144 288 884 472 551 74 013 827 80 966 219 028 96
202 38 (300) 896 492 848
220 198 155 883 41 592 002 59 757 855 913 49 69 221 064 128
819 48 410 597 710 57 222 069 79 125 84 51 281 74 561
857 223 018 247 548 77 95 696 98 786 864 (200) 78 917 (300) 22
224 096 269 897 485 526 652 87 95 756 928 89 74 (200) 225 008
194 18 61 68 701
Im Ziehung für 1. Gewinn zu 60000, 1 zu 40000, 1 zu 15000, 4 zu 10000, 4 zu 3000, 7 zu 2000, 47 zu 1000, 87 zu 500 Mk.

308 517 792 903 112 050 79 198 753 886 78 928 113 247 300 758
968 114 062 390 95 407 716 54 115 124 67 842 698 965 116 016
57 170 202 4 852 89 400 92 511 684 55 721 117 415 565 609 916
118 090 65 96 181 51 268 65 812 80 423 54 68 650 63 716 28 987
119 178 417 698 753
120 179 96 494 620 54 648 839 42 84 961 121 145 80 205 902
122 070 100 11 249 810 44 53 57 123 197 204 88 801 72 474 90
124 009 90 155 (200) 272 801 418 60 788 868 125 016 220
544 988 126 075 162 867 74
127 046 82 125 62 90 908 58 126 075 162 867 74
128 014 60 189 831 92 743 90 (10 000) 837 909 129 042 181 206
130 037 164 894 131 100 18 883 80 700 20 921 132 024 62
133 022 95 164 (1000) 88 425 43 516 62
134 282 84 858 887 966 82 135 167 477
137 294 807 564 77 758 (200) 929
139 802 452 552 641 75 759 93 98
140 128 20 98 824 402 62 80 (200) 622 789 141 144 258 474
591 690 87 790 811 985 142 008 182 695 720 85 884 68 88 917
143 080 187 89 295 490 510 73 695 913 144 145 857 881 41 92
145 951 444 527 79 663 727 65 984 146 102 848 506 679 719
147 330 602 895 148 055 210 37 64 318 94 475 541
149 089 170 85 875 496 583 649 742 8 9 45 60 97 954
150 145 257 301 44 98 524 885 151 011 95 117 685 702 965
152 012 180 258 (200) 675 779 930 153 022 296 498 519 154 088
155 060 142 220 95 (200) 541 427 69 794
156 248 74 498 43 582 692 97 797 917 58 157 114
158 084 95 504 642 757 881
159 027 135 75 212 542 51 775 857
160 088 214 878 501 97 628 (200) 883 961 161 007 54 97 401
162 415 46 608 918 19 163 186 (200) 247
163 123 781 (300) 89 (200) 818 919 165 006
164 722 892 97 797 917 58 166 099 294 807 41 91 408
165 876 920 167 046 94 110 44 275 547 615 72 858
166 024 83 395 38 448 62
168 172 84 266 74 85 475 615 811 53 169 024 83 395 38 448 62
170 052 109 93 268 405 563 647 75 724 44 65 864 171 079
172 278 835 774 947 173 008
174 082 225 374 436 504 82 608 55 76 722
176 177 296 800 2 44 469
178 069 52 801 446 539
179 020 31 288 802 473 018 611 96 753 68
180 090 109 240 80 846 (200) 90 469 654 61 777 815 22 50
182 089 56 145 228 832 464 648 715
183 068 88 91 419 554 91 619 703 98 818 19 51 958 88
184 054 88 128 25 204 19 18 398 462 645 67 99 185 190 202 494
186 021 85 75 141 835 87 494
187 215 013 717 59 865 93 974 188 257
189 062 143 214 43 405 16 41 564 680 91
190 062 140 540 29 600 83 783 746 79
192 090 121 289 815 450 53 651 798 193 181 98 261 953 477 590
194 171 234 78 851 (200) 54 87 411 973 195 018 215 41 471
196 016 23 65 79 123 35 60 90 212 24 415
197 051 157 497 605 45 717 83 830 56
199 038 411 624 85 782 34 69 698
201 038 54 498
202 140 540 29 600 83 783 746 79
203 018 162 257 92
204 059 73 129 206 28 29 449 724 80 (200)
205 171 225 41 71 358 416 511
206 036 144 245 816 450 76 522 85 739
207 018 51 211 97 407 87 99 834
208 018 162 257 92
209 134 80 395 (3000) 92 451 54 775 829 917 44 81
210 020 210 94 780 883 61
211 038 86 189 301
212 016 136 38 832 707 22 54 975
213 038 86 189 301
214 188 207 8 17 909 97 418 632
215 028 47 169 872 472 512 695 766 817
216 075 814 16 726 77 942 217 152 280 483 89 567 749 875 930
218 048 84 92 144 288 884 472 551 74 013 827 80 966 219 028 96
220 198 155 883 41 592 002 59 757 855 913 49 69 221 064 128
222 069 79 125 84 51 281 74 561
223 018 247 548 77 95 696 98 786 864 (200) 78 917 (300) 22
224 096 269 897 485 526 652 87 95 756 928 89 74 (200) 225 008

3. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Siehung vom 17. März 1899. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 180 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr)

27 197 842 455 90 508 717 55 78 816 966 (300) 1 109 45 59
98 (200) 283 48 854 428 82 825 2 188 217 72 78 415 547 68 677
70 875 82 966 3 874 558 889 977 4 023 111 248 813 098 22
8 843 904 18 5 060 169 268 838 488 710 815 81 6 062 53 91
908 (200) 848 57 428 62 509 685 752 75 808 969 7 195 208 838
401 44 89 589 679 760 8 186 94 201 27 68 72 419 764 885 984 40
9 006 9 125 828 26 86 470 550 689 81 743
10 119 89 44 621 79 790 825 88 (300) 916 11 178 840 88 91
515 50 710 848 91 948 12 077 98 218 69 82 96 868 95 671 91 628
(200) 726 840 13 196 268 620 872 989 14 005 161 259 65 841 67
62 689 63 766 67 73 806 84 15 596 679 763 83 882 989 16 (35
76 227 49 277 (200) 873 457 958 17 071 216 80 588 755 890 948
18 142 91 273 98 940 546 52 693 19 029 129 589 701 81 882
20 009 115 56 61 90 814 87 431 81 594 678 809 63 81 21 189
290 56 838 459 78 548 655 715 881 59 903 52 22 045 816 518 66
904 23 249 816 44 24 225 48 746 816 25 079 188 76 200 54 861
78 528 50 98 829 47 74 26 011 18 277 490 42 70 692 831 27 015
18 97 297 832 59 72 (300) 408 29 677 79 818 38 96 969 28 090
180 829 99 583 602 741 53 98 29 060 69 874 708 885 91 97 926 66
869 402 540 647 919 90 97 32 223 410 50 545 74 80 720 960
13 026 415 695 814 34 058 194 207 45 836 568 805 15 52 76
35 009 124 64 82 269 71 857 541 59 671 980 36 100 200 494 506
51 696 783 918 28 37 100 87 209 832 50 72 426 583 98 615 90 727
839 95 38 029 81 116 24 42 659 708 807 920 82 39 070 183 54
88 369 11 484 618 749 861 902
40 000 164 261 849 97 888 985 41 140 99 209 13 481 706 15
800 42 049 495 66 68 566 78 786 898 914 43 018 20 80 118 419
51 906 44 041 85 180 282 668 96 812 988 45 258 867 496 606 800
20 46 007 66 126 874 455 628 708 74 896 971 47 110 50 74 298
361 431 685 48 009 (200) 67 (200) 147 600 682 855 952 49 214 838
619 86 708 75 889
50 300 497 546 65 666 51 082 228 87 903 22 418 28 882 961
52 252 612 878 887 53 118 289 497 517 87 761 86 801 51 928 87
54 063 280 831 88 40 471 94 583 685 867 905 29 82 55 017 119
55 005 162 81 406 21 759 90 844 987 56 140 816 79 92 645 74 729
(200) 822 81 406 21 759 90 844 987 56 140 816 79 92 645 74 729
871 869 57 014 89 280 (600) 540 676 989 61 75 58 266 28 832 880
914 49 64 98 59 046 74 89 256 440 574 719 800
60 175 91 244 51 66 883 (300) 51 80 99 408 618 91 713 26
605 61 028 82 190 208 863 698 682 727 58 818 47 70 62 187 867
882 803 63 069 (200) 167 244 55 461 680 44 701 831 60 64 088
107 825 76 461 519 24 741 889 65 045 273 818 65 482 (200) 795
927 66 016 189 908 86 619 29 892 67 197 952 857 415 594
694 829 915 68 069 456 555 746 896 909 69 068 57 477 88
98 181 84 413 684 814 99 085 106 276 690 806 885 93 923
100 089 74 232 82 91 880 486 504 648 57 94 751 862 79
101 074 188 224 841 59 410 88 564 (200) 628 917 59 102 014 88
103 048 882 457 546 839 922 38 104 157 831 416 88 516 60 657
107 858 107 048 657 787 38 72 108 042 257 495 728 906
13 79 109 070 184 (600) 454 678 701 812
110 107 805 469 752 880 27 (300) 86 61 900 111 196 228 51
(300) 984 88 671 959 112 191 47 222 75 409 529 732 69 871 998

113 098 119 27 229 884 408 85 45 898 58 114 492 528 96 (300)
648 737 52 890 40 74 906 115 275 577 94 778 934 77 116 021 79
119 79 282 85 461 65 602 61 (600) 80 98 701 7 117 035 179 284
388 429 52 681 58 68 623 75 (200) 99 761 871 72 118 281 83 98
649 760 822 87 51 988 (200) 119 021 809 572 672 792 92 822
120 217 23 322 76 498 688 715 878 905 121 160 871 511 716
(200) 835 65 989 122 252 409 87 592 677 847 903 26 123 046 200
43 502 9 51 92 772 841 78 959 84 95 124 101 97 215 905 428 540
649 748 878 125 012 184 481 544 66 668 741 816 927 69 126 218
887 738 984 98 127 038 98 110 447 559 692 70 718 44 62 72 888
926 30 44 76 (1000) 128 013 (300) 268 78 812 427 549 741 889 60
(500) 85 968 129 120 68 271 80 341 88 406 651 778 896 95
130 036 60 112 289 570 838 99 985 131 085 56 102 92 269 681
881 132 047 145 881 547 801 977 133 008 49 238 445 134 082
89 162 95 272 311 75 748 942 90 135 247 82 862 16 25 444 644
136 147 94 255 69 233 75 436 69 598 786 901 19 85 54 90 137 067
218 45 850 608 813 947 60 138 296 38 81 45 848 462 91 525 49 60
848 986 139 000 180 69 619 758 841 47 78 990
140 023 85 285 509 456 (300) 614 734 932 141 015 180 388 96
758 883 142 006 97 284 68 347 66 486 608 865 143 067 169 74
488 543 86 656 708 87 803 48 96 990 97 144 021 144 72 265 81
886 425 68 616 703 845 919 89 145 068 100 41 341 71 400 742 889
46 182 65 146 028 91 182 83 233 56 840 69 91 428 58 70 577 613
888 147 001 831 90 430 547 60 49 86 969 148 000 83 226 428
525 847 979 149 089 181 266 822 412 089
150 114 89 268 19 48 (200) 86 885 87 (200) 456 83 91 548 787
76 855 916 72 151 161 62 82 409 49 607 51 628 720 96
843 925 95 152 177 288 886 69 490 (300) 564 855 98 980 83 153 038
327 688 791 944 49 91 154 018 54 256 90 850 480 605 7 22 784
569 969 155 084 181 287 76 846 74 471 769 968 903 156 128 351
77 86 470 729 921 00 157 002 49 67 915 831 421 691 764 975 76
158 189 274 879 516 882 159 034 101 8 32 66 287 680 807 902
160 118 287 301 15 25 621 67 796 865 944 161 009 558 61
701 72 885 80 52 162 017 49 59 108 55 212 30 64 (200) 805 81
486 580 854 67 903 90 163 049 185 229 84 701 (3000) 84 610
164 295 849 83 451 680 934 47 165 059 102 35 90 862 708 885 68
166 068 172 287 51 99 857 167 277 401 54 706 168 044 103 436
43 (200) 756 858 70 960
170 063 281 428 38 53 504 29 85 620 40 784 572 81 171 251
559 589 636 748 828 42 78 927 (200) 41 66 172 083 131 87 412 86
612 18 45 774 874 179 020 31 288 802 473 018 611 96 753 68
180 090 109 240 80 846 (200) 90 469 654 61 777 815 22 50
181 268 (300) 94 410 607 42 182 089 56 145 228 832 464 648 715
183 068 88 91 419 554 91 619 703 98 818 19 51 958 88
184 054 88 128 25 204 19 18 398 462 645 67 99 185 190 202 494
186 021 85 75 141 835 87 494
187 215 013 717 59 865 93 974 188 257
(200) 547 84 (200) 811 182 (200) 189 062 143 214 43 405 16 41 564 680 91
541 59 77 853 876 925 80 187 215 013 717 59 865 93 974 188 257
393 497 607 796 960 97 189 062 143 214 43 405 16 41 564 680 91
190 083 100 87 90 265 600 717 807 191 106 44 936 788 836
192 090 121 289 815 450 53 651 798 193 181 98 261 953 477 590
61 194 171 234 78 851 (200) 54 87 411 973 195 018 215 41 471
658 60 767 99 978 196 016 23 65 79 123 35 60 90 212 24 415
590 005 771 820 (300) 900 197 051 157 497 605 45 717 83 830 56
198 361 417 25 617 60 780 199 038 411 624 85 782 34 69 698
691 200 062 84 380 121 70 740 91 872 79 96 969 201 038 54 498
200 062 84 380 121 70 740 91 872 79 96 969 201 038 54 498
565 84 655 70 847 25 (200) 202 140 540 29 600 83 783 746 79
203 064 175 895 455 514 35 605 98 714 (300) 857 61 95 968 86
204 017 295 358 492 584 46 915 29 205 171 225 41 71 358 416 511
206 036 144 245 816 450 76 522 85 739
207 018 51 211 97 407 87 99 834 208 018 162 257 92
209 134 80 395 (3000) 92 451 54 775 829 917 44 81
210 020 210 94 780 883 61
211 038 86 189 301
212 016 136 38 832 707 22 54 975 213 038 86 189 301
214 188 207 8 17 909 97 418 632
215 028 47 169 872 472 512 695 766 817
216 075 814 16 726 77 942 217 152 280 483 89 567 749 875 930
218 048 84 92 144 288 884 472 551 74 013 827 80 966 219 028 96
220 198 155 883 41 592 002 59 757 855 913 49 69 221 064 128
222 069 79 125 84 51 281 74 561
223 018 247 548 77 95 696 98 786 864 (200) 78 917 (300) 22
224 096 269 897 485 526 652 87 95 756 928 89 74 (200) 225 008

Ohrringe

schmerzlos einzustechen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf

Trauringe

sowie alle anderen **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen. 2062

Reparaturwerkstätte. Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter
Faulbrunnenstraße 7.

Bruchbänder,

Einfache 2. — Doppelte 3.75

Portemonnaies, Hosenträger,

416 in großer Auswahl

Harry Süssenguth,
Sattlerwaaren,
Schwalbacherstraße 15.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 3125 **Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. 35/17

Echte Harzer **Kanarien** (gute Sänger) zu verk. 3345
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-Systems
Preisversendung für 1.⁰⁰ i. Briefmarken
• Curt Röber, Braunschweig.
5009

Kanarienhahnen u. Weibchen billig zu verkaufen.
4117 Platterstr. 28 b. Schmidt.

Ein noch sehr gutes **Fahrrad** billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Metzgergasse 31.

1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm und schmalem Kopf, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. links.

Zwei
Vereinssälchen

(ein größeres und ein kleineres) für **zwei Tage in der Woche frei.** 3929
Restaurant „Blücher."

Möbeltransporte

per Federrolle, sowie per Rollfuhrwerk wird bill. besorgt Metzgergasse 20, II, bei **Stieglitz.** 4106

Umzüge

per **Federrolle** werden billigst besorgt.
Albrechtstraße 37, H. p.

Eine 3/4 **Geige,**
gebraucht, mit Noten u. Notenst. **billig zu verkaufen Walramstraße 32,** 1 St. l. 4119

Eine j. Dame m. eigenem Hause und Geschäft s. e. Darlehen von **300 Mk.** gegen baldige Rückzahlung und hohe Zinsen. Offert. unt. B. 330 a. d. Verlag des General-Anzeigers erbeten. 00

Gardinen-Wascherei und Spannerei 2441*
Römerberg 38.

Ein junger schwarzer
Schnürenpudel

rasserein, **preiswerth** zu verkaufen. Näheres **Mauritiusstraße 8,** 1. St. links. *

Zimmerspähne zu haben bei **Gebrüder Müller,**
4061 Dotzheimerstr. 53

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1 Stiegg.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers" mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art erhalten eine außerordentlich **große Verbreitung** in Wiesbaden und ganz Nassau.

Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen **Arbeitsnachweis** 878
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

4 Buchbinder
Dreher, 2 Holz-, 2 Eisen-
3 Friseure — 5 Gärtner
1 Glaser
5 Maler — 7 Lackierer
3 Sattler — 20 Schlosser
9 Schmiede — 12 Schneider
5 Schreiner — 3 Schuhmacher
8 Tapezierer — 8 Wagner
3 Zimmerleute.
Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kellner, Küfer, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tüncher, Schriftsetzer.
20 Hausknechte
5 Herrschaftsdiener
3 Silber- u. 5 Kupferputzer.

Arbeit suchen:

2 Buchdrucker — 2 Schriftsetzer
4 Kaufleute — 3 Kellner
2 Köche — 3 Küfer
4 Maschinisten — 4 Heizer
2 Schuhmacher
3 Spengler — 3 Installateure
2 Aufseher — 2 Bureaugehülfe
4 Bureaudiener
11 Hausknechte
4 Herrschaftsdiener — 5 Kutscher
7 Fuhrknechte
14 Fabrikarbeiter
17 Taglöhner — 12 Erdarbeiter
5 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz,
Flachsmarktstraße 32.

Offene Stellen:
17. März 1899.

1 Lackirer auf feine Möbel, 1 auf Wagen, 1 auf Möbel
1 Anstreicher
1 Buchbinder
2 Cartonagearbeiter
4 Dreher (Holz-), 5 (Messing-)
1 Fuhrknecht — 1 Gärtner
3 Glaser Rahmenmacher
2 Hufschmiede
4 Küfer — 15 Maurer
1 Posamentier — 3 Sattler
3 Tapezierer (Polsterer)
3 Schlosser — 2 Schmied
10 Schneider, 1 f. Sitzplatz
10 Schreiner, 2 f. Billards, 1 f. Kisten
6 Schuhmacher — 2 Wagner
1 Tüncher (selbst. Arbeiter)
4 Zimmerleute
25 Lehrlinge aller Art
1 Hausbursche f. Restauration
1 Knecht aus Land
1 Krankenwärter
5 Taglöhner
3 Herrschaftsköchinnen
16 Mädchen für Küche u. Haus
1 Hausmädchen
4 Kindermädchen
1 Kinderfräulein — 1 Kellnerin
2 Küchen- u. 1 Zimmermädchen
1 Spülmädchen für Hotel
1 Beikochin für Restauration
2 Lehrmädchen, 1 Putz, 1 Confection.
5 Näherinnen auf Damenmäntel
2 Monatfrauen
2 Monatmädchen
1 Monatmädchen zu 1 Kinde.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtiger Einleger oder **Einlegerin gesucht.**
Buchdruckerei des Wiesb. General-Anzeigers.

Ein Wagner- u. ein Sattlergehülfe finden sofort dauernde Stelle bei **J. Beisswenger,** Schiersteinerstraße 9a.

Tapezierer, tüchtige Möbelarbeiter, gesucht. **Martin Jourdan,** Rheinische Möbelfabrik, Mainz. 1932b

Tapezierergehilfe auf Jahresstelle ges. (Lohn gut.) 4175 Frankenstraße 19, Möbelgeschäft.

Junger Schneider auf Woche gesucht — Schneider finden Platz. **H. Frank,** Luisenstr. 41, 3. St.

Perfecte **Taillenschneider** gesucht. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Schneider für Aenderungen von Mänteln und Jaquets gesucht. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Tüchtiger Tagschneider gesucht. 4167 **Fr. Vollmer.**

Ein Wochenschneider ges. 2965* **Wilh. Rau,** Kirchgasse 11.

15% Provision Agenten sucht Cognacbrennerei O. postl. Bingen. 14/7

Grundarbeiter ges. Färber, Feldstraße 26. 3014*

Mehrere tüchtige **Bau-Schreiner** (Bankarbeiter) sofort gesucht. 4035 **Fritz Fuss,** Bauschreinerei, Dotzheimerstr. 26

Ein fleißiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. 4169 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Ein kräftiger **Arbeiter** gesucht. **G. Schöller,** Eisengroßhandlung, Dotzheimerstr. 25.

Junger Arbeiter gesucht Langgasse 42. 4144

Ein Kutscher gesucht. 2989* Langgasse 5.

Tüchtige **Maschinenschlosser** gesucht von 1949b **Chr. Ruthof,** Schiffswerft u. Maschinenfabrik, Kastel a. Rh.

Ein junger, braver **Hausbursche** sof. gesucht. **Karl Emmerich,** Biebrich a. Rh., Gang. 6. 2992*

Ein geprüfter **Hufschmied** welcher im Pflug- und Wagenbau selbstständig ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Kost und Logis im Haus. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. W. St. 6 postlagernd Biebrich a. Rh. 2991*

Leddiger Hausbursche, welcher mit Fuhrwerk umgehen kann, sofort gesucht. Rheinischer Hof, Mauergasse 16. *

Anstreicher ges. gegen hohen Lohn. 2978* Römerberg 35.

Tüchtige **Tünchergehülfen** für dauernd gesucht. 4155 **Fritz Müller,** Hellmundstr. 35.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle sofort gesucht. Schuhmacherei **G. Mutig,** Taunusstr. 14., H. p. l.

Schriftsetzer-Lehrling sofort bei sofortigem Wochenlohn gesucht. **Buchdruckerei des „General-Anzeiger", Emserstraße 15.**

Schriftsetzerlehrling findet Ostern Stelle und erhält sofort Wochenlohn. **Carl Schnegelberger & Cie.,** Marktstr. 26. 2790

Stuhlmacherlehrling ges. **A. May,** Mauergasse 8.

Ein Schneiderlehrling ges. Michelsberg 26, II. 3879

Apotheker-Lehrling wird per 1. April gesucht, gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. 1916 b Wo sagt die Expedition des Ztg.

Schlosserlehrling gesucht. Schachtstr. 9. 4041

Schuhmacher-Lehrling sucht **Wilh. Münster,** 3340 Wellritzstraße 16.

Lehrling für mein Arbeitsgeschäft gesucht. 4052 **Gustav Gottschalk,** Posamentier, Kirchg. 25.

Barbierlehrling gesucht bei **Christ. Roll-Hussong,** Albrechtstr. 40. 4051

Gärtner-Lehrling w. ges. Plattenstr. 98. 4133

Lehrling f. Gärtnerei **Wieser,** Platterstraße 64. 3010*

Ein talentirter, jung. Mann kann die Photographie erlernen. Photograph. Atelier von **Georg Schipper,** Saalg. 36. 4166

Lehrling gesucht. **M. Bentz,** Leinen- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2. a. d. Friedrichstr. 4179

Ein braver Junge vom Lande wird in die Lehre gesucht von **Wilh. Wagner,** Dachdecker, Riehlstr. 7. 2124

Lehrling gesucht Rheinstraße 43. **Adolf Schmitt,** 4107 Tapezierer.

Ein Lehrling achtbarer Eltern für eine Weingroßhandlung gesucht. Off. unter B. 2975* an die Exped.

Suche für meine Wagen-Sattlerei einen **Lehrling** gegen sofortige Vergütung. **J. Beisswenger,** Wagenfabrik, Schiersteinerstr. 9a. [*

Glaserlehrling unter günstiger Bedingung gesucht. **K. Vogt,** 4076 Bismarck-Ring 16.

Gärtner-Lehrling gesucht. Näheres Walkmühlstraße 32. 4172

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittelung.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten.
Haushälterinnen,
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Heim für stellen- u. mittellose Mädchen.
Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten billigst Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis. **P. Geißer,** Diakon.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1. a
Ein zuverlässiger

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstr. 41, I, Schwest. Therese s. Kinderfräul., Köchinnen, Haus-, Zimm.-, Allein-, u. Küchenmädchen. 2960*

Ein fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, II. 4149

Stellen-Nachweis Schwalbacherstraße 65. Fortwährend tüchtige Haus-, Allein-, Küchen- u. Zimmermädchen, sowie Köchinnen, Monatsfrauen u. s. w. gesucht. 3796 **P. Geißer,** Diakon.

Mädchen für Aenderungen von Mänteln und Jaquets gesucht. * **J. Hertz,** Langgasse 20.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. 4162 **Marg. Link,** Rob. u. Confection, Friedrichstr. 14.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näheres * Karlstraße 36, Part.

Braves, junges **Mädchen** gesucht. **W. Wenger,** Bismarckring 20. *

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht Adelhaidstr. 12, 1. [*

Junge Mädchen können unter günstigen Bedingungen und sofortiger Vergütung das Cigarrettenmachen erlernen. **Tabak- u. Cigarrettenfabrik „Menes",** Webergasse 15. *

Allein-Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. * Große Burgstraße 8.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht. Augustastr. 13 pt. [*

Wir suchen per 1. April evt. früher eine tücht., branchekundige **Verkäuferin.** Sprachkenntnisse erwünscht. * **Geschwister Strauß,** Weißwaaren und Ausstattungen. Kleine Burgstraße 6.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Wäsche-Branche erfahren, gesucht. * **A. Maaß,** Große Burgstr. 8.

Ein saub. will. **Mädchen** von auswärts f. Hausarbeit ges. * Riehlstr. 7. III. r.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 4174 Schulgasse 5, part.

Junges Mädchen tagsüber gesucht. * Schwalbacherstr. 37, III. r.

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Blücherstraße 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Laufmädchen gesucht. Taunusstraße 9, Mode-Geschäft. 4150

Lehrmädchen u. Arbeiterinnen z. Kleidermachen gesucht. **Mathilde Knögel,** Kleine Kirchgasse 2, II., rechts. 4178

Lehrmädchen unter günstigen Bedingung. gesucht. Delaspeestr. 2, I. 4108

Lehrmädchen gesucht. Frau Haupt, Schneiderin Dotzheimerstraße 26. 3963

Ein Lehrmädchen für Weißzeug gegen Vergütung auf gleich oder später ges. Häfnergasse 16, Seitenbau, 1. St. 3016*

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **Fd. Mackeldey,** Wilhelmstr. 32.

Tüchtige Monatsfrau für Vormittags gesucht. * Dotzheimerstraße 33, II., l.

In bürgerl. Haush. e. tüchtiges Hausmädchen gesucht. Moritzstraße 72, part. 4118

Monatfrau gesucht. Eine brave, reinliche Monatfrau gesucht. 2967* Neugasse 16, Korbladen.

Stellengesuche

Junger Mann sucht irgend Beschäftigung im Schreiben oder Zeichnen. Offert. unter B. 2358 an die Exped. des Bl. *

Ein junger, solider, ehrlicher Bursche sucht Stelle als Cassirer oder Hausdiener auf 1. oder 15. April. Gefäll. Offert. erbitte unter B. 2922 an die Exped. ds. Blattes. 2933*

Wer gibt oder besorgt solidem jung. Kaufm. Stellung od. Vertrauensposten? Offert. u. B 2870 an die Exped. 2871*

Tücht. Näherin empf. sich im Ausb. u. Aend. v. Kleidern außer dem Hause. * Hermannstr. 17, Hth. 3 St.

7203 **Kohlen** der besten Zechen billigst bei **M. Cramer,** Feldstraße 18.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

1269

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Oeldruckbilder in Photographieton und bunt. Kupferstich- u. Aquarell-Imitationen, Lichtdrucke (Dresdener Gallerie). Grösste Auswahl. Beste Fabrikate. Billigste Preise. **Adolf Voges,** Taunusstr. 13, Frankfurt a. M. Aeltestes Sortiments-Geschäft. 1752b

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. SACK-LEIPZIG 172b

Durch Abschlüsse und große Gelegenheitskäufe total überfülltem Lager verkaufe zu jedem annehmbaren Gebote:

Vollständige Betten von den einfachsten bis zu den elegantesten, zu allen Preisen, **Garnituren, einzelne Sopha's, Sesseln, Chaiselongue, Spiegelschränke, Kleider- und Küchenschränke** in schönster Auswahl, **Büffets, Verticows, Consolchen, Wasch-Toilettentische, Stühle, Pfeilerspiegel, Bücherschränke, Anrichte, Kerzen-Lüstre, Petroleum-Lüstre, Bilder, Spiegel** und vieles Andere.

Großes Lager in allen neuen Möbeln, Betten und Polsterwaaren. 1267

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Transport frei. Eigene Tapezierer-Werkstätte.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in **prima Waare** zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— ꝛc., direkter Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc. **Straßenbesen** zu 50, 75, 1.—, 1.50, 2.— Mk.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Wagenschwämme** zu 1.50, 2.—, 2.50 Mk. und höher.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35. 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mk. u. höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschbütten, Eimer (tannen und eichen Holz), Zuber, Brenken, Butterfässer, sowie

alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf ꝛc.

Photogr. Anstalt

Saalg. 36. Georg Schipper, Saalg. 36,
empfiehlt zur **Confirmationszeit**
Photographische Aufnahmen
in allen der Neuzeit entsprechenden Genres und Formaten.
Hochfeinste Ausführung — Billige Preise.
Für Confirmanden Preisermäßigung
Hochachtend 1233
Georg Schipper, Saalgasse 36.

Eine hocheleg. compl. Schlafzimmer-Einrichtung

1207

(hell Nußb.), 900 Mk., ein Spiegelschrank mit Krystallgl. 100 Mk., ein hochfeiner 3-th. Kameeltaschendivan 105 Mk., 1 do. 2-th. 90 Mk., eine eleg. Salon-Garnitur 225 Mk., eleg. Verticows 54—120 Mk., 1 gr. Trümeau 65 Mk., 1 Eich.-Paneelsopha, versch. franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Näh- u. Bauerntische von 3 Mk. an, Tische, Stühle, große u. kl. Spiegel, **2 prachtv. Stahlstichbilder** 20 Mk., 1 el. Herren-Schreibtisch 110 Mk. ꝛc. sind zu verk. **Bleichstraße 24, Pt.** Sämmtl. Möbel sind nur ganz vorzügl. Arbeit.

Radler-Anzüge
von **M. 16.**– anfangend.

Sack-Anzüge
von **M. 14.**– anfangend.

Gehrock-Anzüge
von **M. 36.**– anfangend.

Confirmanden-Anzüge
von **M. 12.**– anfangend
bis zu
den feinsten Qualitäten.

Paletot „Lord“
M. 15.–
in allen **neuen Farben und Grössen** empfiehlt in **grösster Auswahl**

Gebr. Süss Nachf.,
9 Langgasse **9,**
der Schützenhofstrasse gegenüber.

1114

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einer
Abtheilung des Feld-Artillerie-Rgts. Nr. 27.
Entree 10 Pfg.
1826 **J. Conradi.**

Zu den drei Königen

26 Marktstraße 26.
Jeden Sonntag: 2310
Großes Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet **Heinrich Kaiser.**

Saalbau „Friedrichs-Halle,“

Mainzer Landstr. 2.
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.
Während der Fastenzeit jeden Sonntag:
Grosse Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein
J. Fachinger.

Tanzschüler des Herrn Kaplan.

Zu unserem **Sonntag, den 19. März** in der **Turnhalle** des „Turn-Vereins“ **(Hellmundstraße)** stattfindenden

Festball mit Unterhaltung

unter freundlicher Mitwirkung mehrerer ausgezeichneter Humoristen, sowie des preisgekrönten Salonathleten Herrn Adolf Neul erlauben wir uns die Eltern und Anverwandten der Schüler, sowie die ehemaligen Schüler, Freunde und Gönner höflichst einzuladen.
Anfang 8 Uhr.
1203 Hochachtend:
Die Tanzschüler des Herrn Kaplan.

Waldhäuschen.

(20 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn.)
282
Auch im Winter täglich geöffnet.

Achtung! Steinmetze Wiesbadens u. Umgeg.

Sonntag, den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, findet eine

öffentl. Steinmetzversammlung

im Lokale des Herrn **Koob** statt. — Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen nothwendig.
3001* **Der Einberufer.**

Schinken

in frischer Sendung eingetroffen,
55 Pfg. pro Pfund 55 Pfg.
2869* **Schaal,** Röderstraße 3.

20 Geschäfte.

Wegweiser

zu

vergnügten Feiertagen!

Sorge, aber sorg Dich nicht

ist es, die Vielen die Freude am herannahenden Osterfeste trübt. „Kleider machen Leute", — sagt der Volksmund und in gar mancher Familie verdirbt dies schlichte Sprichwort die ganze Festesstimmung. Warum — weil es Viele nicht wissen, auf welche einfache Art man diese quälenden Gedanken beseitigt, und weil wiederum Viele schwanken, ob sie ihren Garderobenbedarf auf Theilzahlung nehmen sollen. Und wie enloser und angenehmer könnten sie sich ihr Leben gestalten. Denn wenn man unter den **bequemsten Zahlungsbedingungen** seine mannigfachen Bedürfnisse eben so decken kann wie gegen Baar, so ist der Stoßseufzer manches Familienvaters um schönes Osterfest, unbegründet. In der ausgedehnten Wirksamkeit meines aus zwanzig Geschäften bestehenden Großunternehmens, welches vermöge seiner ausgesprochenen Coulanz und Reellität nur in den minder bemittelten Ständen zu unerreichter Popularität gelangte, sondern auch die dem Creditwesen weniger geneigten Kreise eines Besseren zu überzeugen vermochte, wird Jedermann meine Ausführungen bestätigt finden. In der öffentlichen Meinung liegt die Größe meines Creditunternehmens.

Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher, Hüte, Stiefel, Schirme, Damen-Jaquets, Capes, Costüme, fertige und nach Maaß, Kinder-Anzüge.

Große Auswahl in Kleiderstoffen.

J. Jttmann, WIESBADEN.

Größtes Waaren- und Möbel-Creditthaus,

Bärenstraße 4, I. u. II. Etage.

1258

20 Geschäfte.

Reservirt

für das

Putz- und Modewaarenhaus

Hugo Aschner,

34 Wilhelmstrasse 34.

Eröffnung voraussichtlich

Montag, den 20. März, Mittags 12 Uhr,

vorher grosse

Localdecoration.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8106.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 67. Sonntag, den 19. März 1899. XIV. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Georg Stroh Wittwe** und Miteigenthümer die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. Nr. 1372 des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und 3 a 82 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Geisbergstraße Nr. 13 zwischen Karl Dick und einem Weg.
2. Nr. 3472/73 des Lagerb. 47 a 45,75 qm Acker „Hinter dem Ochsenstall" 3er Gewann, zwischen einem Weg und Karl Schmidt und Karl Scheffel,
3. Nr. 3228 des Lagerb. 13 a 63,75 qm Acker „Pflaster" 1er Gew. zwischen August Berger Heinrich und Wilhelm Kimmel,
4. Nr. 7595 des Lagerb. 31 a 59,25 qm Acker „Rettungshaus" 3er Gew. zwischen dem Staatsfiskus beiderseits,
5. Nr. 7622 des Lagerb. 12 a 91,25 qm Acker, „Rettungshaus" 3er Gew. zwischen einem Weg und dem evangelischen Verein,
6. Nr. 7157 des Lagerb. 10 a 95,50 qm Acker „Am Todtenhof" 4er Gew. zwischen Karl Klein und August Engelmann und
7. Nr. 7255 des Lagerb. 24 a 41 qm Acker „Kalteberg" 3er Gew. zwischen Emil Roos und einem Weg

in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungsweise **zum 2. und letztenmale** versteigern lassen.

Wiesbaden, 14. März 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Körner.

1157

Bekanntmachung.

Der Händler **Wilhelm Hübinger**, geboren am 1. April 1866 zu Dachsenhausen, zuletzt Walramstraße Nr. 14 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 16. März 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold. 999a

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in dem **städt. Accisehofe, Neugasse 6** (Eingang von der Schulgasse):

54 Ntr. buch. Prügelholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

1158

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benutzung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den **Ort des Brandes** kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesammten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Assisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden,** weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor:
970a Scheurer.

Bekanntmachung,
betreffend städtisches Elektrizitätswerk.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige **Erweiterung des Kabelnetzes des städtischen Elektrizitätswerkes** in den nachbenannten Straßen vorgenommen wird:

Emser-, Walkmühl-, Schützen-, Seeroben-, Weißenburgstraße, Adolfsallee, Adolfsstraße, Kaiser-Friedrich-Ring (Nr. 102—110 und an der Schiersteinerstraße), Göthe-, Moritz-, Adelheid- und Schiersteinerstraße.

Den Interessenten von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke in den vorgenannten Straßen, **die ihre Anmeldungen zum Bezug von elektrischem Strom bis zum 30. April d. Js. bewirken,** werden die nach §§ 11 und 12 der Anschlußbedingungen festgesetzten **Hausanschlußbeiträge und Abnahmegebühren erlassen,** während jede später eingehende Anmeldung die vollen Gebühren zu tragen hat.

Ich empfehle daher, von dieser Vergünstigung umfassenden Gebrauch zu machen. 987a

Wiesbaden, den 14. März 1899.

Der Director d. städt. Wasser- u. Gaswerke.
Muchall.

Bekanntmachung.

Auszug aus den Bestimmungen der hiesigen Acciseordnung.

§ 4. Alle accisepflichtigen Gegenstände (Wein, Obstwein, Branntwein, Bier, Essig, Fleisch von Schlachtvieh und Geflügel, Wildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Poularde, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hähne und Hühner einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner) von Außen kommend, müssen unbedingt dem Acciseamt bezw. den Accise-Erhebungsstellen an der Eisenbahn und in der städt. Schlachthausanlage zur Revision vorgeführt werden.

§ 9. Für die Vorführung und Declaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich, außer ihm, im Unterlassungsfalle aber auch der Empfänger der Waare, insofern er dieselbe ohne acciseamtlichen Ausweis, resp. ohne Quittung des Acciseamts über stattgehabte Entrichtung der Accise annimmt.

§ 29. Als Defraudation wird namentlich angenommen und nach § 28. bestraft:

1. Wenn accisepflichtige Gegenstände dem Acciseamt (resp. den Accise-Erhebungsstellen) gar nicht vorgeführt und declarirt werden.

2. Von Außen kommende accisepflichtige Gegenstände vor stattgehabter Declaration und Vorstellung auf dem Acciseamt (resp. Accise-Erhebungsstelle an der Bahn oder in der Schlachthausanlage) in ein Gewahrsam (Haus, Hof, Keller 2c.) gebracht werden, oder sich außerhalb der in § 4 vorgeschriebenen Straßen der Stadt befinden.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

993a Das Acciseamt: Zehrung.

Bericht
über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. März bis einschl 18. März 1899.

	H.Pr. M ₰	N.Pr. M ₰
I. Fruchtmarkt.		
Hafer per 100 Kil.	16 —	15 40
Stroh „ 100 „	3 20	3 —
Heu „ 100 „	6 —	4 60
II. Viehmarkt.		
Ochsen I. Q. 50 K.	70 —	68 —
„ II. „ „ „	66 —	64 —
Kühe I. „ „ „	64 —	60 —
„ II. „ „ „	56 —	50 —
Schweine p. Kil.	1 06	— 96
Kälber „ „	1 50	1 —
Hämmel „ „	1 28	1 20
III. Victualienmarkt.		
Butter p. Kgr.	2 30	2 —
Eier p. 25 St.	1 75	1 25
Handkäse „ 100 „	8 —	7 —
Fabrikkäse 100 „	6 50	3 50
Eßkartoffeln 100 K.	6 50	6 —
Kartoffeln p. Kg.	— 8	— 7
Zwiebeln „ „	— 20	— 16
Zwiebeln „ 50 „	7 —	6 50
Blumenkohl p. St.	— 50	— 30
Kopfsalat „ „	— 15	— 14
Gurken „ „	— 80	— 60
Grüne Bohnen p. Kg.	— —	— —
Wirsing „ „	— 22	— 30
Weißkraut „ „	— 36	— 25
Weißkraut 50 Kil.	— —	— —
Rothkraut per Kg.	— 22	— 20
Gelbe Rüben „ „	— 12	— 10
Weiße Rüben „ „	— 15	— 12
Kohlrabi, obererd. „	— 22	— 20
Kohlrabi p. Kg.	— 8	— 5
Grünkohl „ „	— 30	— 28
Römisch-Kohl „ „	— —	— —
Erdbeeren „ „	— —	— —
Himbeeren „ „	— —	— —
Preiselbeeren „ „	— —	— —
Trauben „ „	— —	— —
Aepfel p. Kg.	1 —	— 32
Birnen „ „	1 —	— 40
Zwetschen „ „	— —	— —
Kastanien „ „	— 50	— 30
Eine Gans	— —	— —
Eine Ente	— —	— —
Eine Taube	— 70	— 55
Ein Hahn	2 —	1 50
Ein Huhn	2 50	2 —
Ein Feldhuhn	— —	— —
Aal p. Kg.	3 60	3 —
Hecht „ „	2 40	1 60
Backfische „ „	— 70	— 40
IV. Brod und Mehl.		
Schwarzbrod:		
Langbrod p. 0,5 Kg.	— 16	— 13
„ p. Laib	— 52	— 42
Rundbrod p. 0,5 Kg.	— 14	— 13
„ p. Laib	— 45	— 40
Weißbrod:		
a. 1 Wasserweck	— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen	— 3	— 3
Weizenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	31 —	29 50
No. I „ 100 „	28 —	27 50
No. II „ 100 „	27 —	26 —
Roggenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	25 50	25 —
No. I „ 100 „	23 —	22 50
V. Fleisch.		
Ochsenfleisch:		
v. Keule p. Kg.	1 52	1 44
Bauchfleisch „	1 36	1 28
Kuh- o. Rindfleisch „	1 36	1 32
Schweinefleisch „	1 50	1 40
Kalbfleisch „	1 60	1 40
Hammelfleisch „	1 40	1 20
Schaafleisch „	1 —	1 —
Dörrfleisch „	1 60	1 60
Solpferfleisch „	1 40	1 40
Schinken „	2 —	1 84
Speck (geräuchert) „	1 84	1 80
Schweineschmalz „	1 40	1 30
Nierenfett „	1 —	— 80
Schwartenmagen (fr.)	2 —	1 60
„ (geräuch.)	2 —	1 80
Bratwurst	1 80	1 60
Fleischwurst	1 60	1 40
Leber- u. Blutwurst fr.	— 96	— 96
„ „ geräuch.	2 —	1 80

Wiesbaden, den 18. März 1899.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bei dem städtischen Krankenhause dahier wird zum baldigen Eintritt eine zuverlässige **Krankenwärterin** gesucht.

Das Anfangsgehalt beträgt monatlich 35 Mark bei freier Station.

Wiesbaden, den 10. März 1899.

970a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal Neugasse 6 **verschiedene Mobilien** und **eine Laden-Einrichtung** öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. März 1899.

3018* **Crecelius,** Vollziehungsbeamter.

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. m. Gummischlauch** von 30 mm. lichter Weite und 8 mm. Wandstärke, mit 3 Einlagen, soll verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Muster sind **bis spätestens Dienstag, den 21. März 1899, Vormittags 12 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 9. März 1899. 972a

Der Oberingenieur:
Frensch.

Bekanntmachung.

Die **Errichtung einer freien Innung** nach Vorschrift des Gesetzes vom 26. Juli 1897 betreffend.

Nachdem das Statut der **Fuhrherren-Innung** für die Gemeinden Wiesbaden, Biebrich, Bierstadt, Dotzheim und Sonnenberg mit dem Sitze in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat, werden die Unterzeichner des Statuts hierdurch zu einer Versammlung berufen auf **Mittwoch, den 22. März l. Js., Abends 8 Uhr,** im Rathhause zu Wiesbaden, Zimmer 16 (im Erdgeschoß).

Tagesordnung:

„Konstituirung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 28, 36 und 37 des Innungsstatuts)."

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Innungsmitglieder darf unter Hinweis auf die Bestimmung in § 23 des Statuts erwartet werden. 996a

Wiesbaden, den 17. März 1899.

Der Magistrat.
In Vertr.:
Stein,
Innungs-Kommissar.

Einige kräftige Mädchen

für gewöhnliche Küchen- und Hausarbeit gesucht.

1001a **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Mit der Verausgabung von Wurstsuppe an Arme im Accisehofe wird heute Abend geschlossen. 994a

Wiesbaden, den 15. März 1899.

Die Ausgabestelle.

Sonntag, den 19. März 1899, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie - Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Oberon" . . . . Weber.
2. Aventiure, Symphonie in D dur . . C. Grammann
   I. Ausfahrt (Allegro).
   II. Am Meeresstrande (Adagio ma non troppo).
   III. Reigen und Gesang der Oceaniden (Presto).
   IV. Rückkehr und Hochzeitszug (Allegro molto e con fuoco).
3. Largo cantabile aus dem D-dur-Streich-Quartett op. 76 . . . . . Haydn.
   Ausgeführt vom gesammten Streichquartett.
4. Ouverture Nr. 3 zu „Leonore" . . . Beethoven.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 M.

Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer &c. gültig): 1 M.

Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

☞ Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. März 1899.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch . . Ertl.
2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz" . . Brüll.
3. Balletmusik aus „Stradella" . . . Flotow.
4. Polnischer Nationaltanz . . . . Scharwenka.
5. Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred" Reinecke.
6. An der schönen blauen Donau, Walzer . Joh. Strauss.
7. Elegie . . . . . Ernst.
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri . . . . . Schlögel.

Montag, den 20. März 1899.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Militär-Revue, Marsch . . . . Czibulka.
2. Ouverture zu „Der Berggeist" . . . Spohr.
3. Die tanzende Muse, Polka-Mazurka . . Jos. Strauss.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi" . Wagner.
5. Jubel-Ouverture . . . . . Raff.
6. Près du berceau . . . . . Moszkowski.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame" . . Boieldieu.
8. Aus Kärnthner Bergen, Walzer . Koschat.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Zampa" . . . . Herold.
2. Crépuscule . . . . . Massenet.
3. Introduction aus „Don Pasquale" . . Donizetti.
4. Die Werber, Walzer . . . . . Lanner.
5. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe, Clarinette und Horn . . . . . Hamm.
   Die Herren Richter, Schwartze, Seidel und Koennecke.
6. Vorspiel zu „Faust" . . . . . Gounod.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . Zeller.
8. Hallali-Quadrille . . . . . Fahrbach.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. März 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Deines, Hanau
Stich, Glasgow
Nobbe, Glasgow
Wex, Hamburg
Schmidt-Gerdtzen, Frau, Hamburg

Bahnhof-Hotel.
Pätzold, Kfm., Iserlohn
Hamsmann, Fr., Frankfurt

Hotel Bellevue.
Fave, Frl., Frankfurt

Schwarzer Bock.
von Boremberg, Gutsbesitzer m. Fr., Podolien
Kosterlitz, Rent., Berlin
Prausnitz, Dr., Breslau
Kühne, Major, Salzwedel
Flick, Fr., Frankfurt
Venino, Fr., Frankfurt

Cölnischer Hof.
Jany, Oberstleutnant, Goslar
Ederer, Fr., Wiborg

Hotel Dahlheim.
Henkel, Brauereibesitzer, Plauen

Hotel Einhorn.
Katz, Kfm., Kassel
Weiler, Kfm., Pforzheim
Mayer, Kfm., Göppingen
Stoffel, Kfm., Krefeld
Mohr, Kfm., Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Schafer, Braunfels
Braun, Fürstl. Rentmeister, Braunfels
Oppermann, Ingenieur, Köln
Kaufmann, Kfm., Köln

Badhaus zum Engel.
Klügel, Herzogl. Professor, Blankenburg
Brendel, Gutsbes. m. Tocht., Kiew
Beikowski, Frl., Berlin
Krah, Oberl.-Gerichtspräsid. m. Fr., Celle

Englischer Hof.
Baron v. Chetkowski, Rittergutsbes. m. Fr., Posen
Hess, Kfm., Erfurt
Eisner, Fr., Nordhausen
Kaufmann, Student, Mainz

Erbprinz.
Brann, Frl., Limburg
Causse, Kfm., Issum
Kunz, Kfm., London

Dr. Gierlich's Curhaus.
Mascha, Frl., Moskau

Grüner Wald.
Abertz, Architekt, Finland
Boehm, Kfm., Berlin
Paulus, Kfm., Hanau
Kunradi, Kfm., Stuttgart
Schmidt, Kfm., Stuttgart
Süss, Kfm., Offenbach
Danziger, Kfm., Hanau
Rosenthal, Kfm., Berlin
Lampert, Kfm., Würzburg
Koele, Kfm., Köln
Terfloth, Kfm., Laer

Hamburger Hof.
Eigenbrodt, Fr., Diez
Kirschbaum, Fr., Solingen

Hotel Happel.
Dörr, Frl., Braunfels
Mermann, Kfm., Darmstadt
Metzler, Kfm., Darmstadt
Schulze, Kfm., Berlin
Sennefelder, Kfm., Fulda
Obermayer m. 2 Schwestern, München

Hotel Hohenzollern.
Schulz, Oberleut., Posen

Hotel Kaiserhof.
Wicküler General-Direktor, Elberfeld
von der Zypen, Köln
Menz, Fr., Dresden
Charles Duves, Chicago
Schönfelder, Fr. m. Sohn, Bremen

Goldene Kette.
Bassbauer, Fr., Frankfurt

Badhaus zur Goldenen Krone.
Seehusen, Marne
Rutschmann, Kfm., Spremberg

Hotel Mohler.
Wollseiffen, Lent., Koblenz
Haack, Kfm., Stuttgart
Wolf, Stadecken
Loth, Oberleut., Potsdam

Hotel National.
Lefebre, Kfm., Köln
Litsch, Cand. jur., Kurland
Litsch, Frl., „

Nonnenhof.
Speer, Kfm., Berlin
Bornhofen, Kfm., Koblenz
Stark, Kfm., Köln
Stader, Kfm., Neuss
Hohenschwerd, Sandern
Müller, Fr., Gelsenkirchen
Neuhaus, M.-Gladbach

Hotel du Nord.
Gagson, Fr., Schwerin
Linn, Kreuznach
Gueterbock m. Fr., München
Schmit, Kfm., Metz
Drews, Kfm., Hamburg

Pfälzer Hof.
Klein, Heidelberg
Grünig, Kfm., München
Schäfer, Flacht
Zimmermann, Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bender, Kirberg
Jacobi, Kirberg
Stautz, Dauborn
Beckerhaub, Aschaffenburg

Quisisana.
Herzog, Rittergutsbesitzer, Treck

Rhein-Hotel.
v. Mobe, Russland
Schicke m. Fr., Batavia
Pfeiffer, Schwalbach

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Schmitz, Fr., Köln
Danner, Frl., Mühlhausen
Stair, Kfm., Berlin
Grüner, Kfm., „
Henschel, m. Fr., Jarue

Hotel Rose.
Kleinmann, Fr. m. S. u. Bed., Warschau
Davignon, Kfm., Leipzig
Bary, Fr., Warschau
Teuffel, Bankier, Heilbronn

Weisses Ross.
v. Jena, Cöthen
Wolschke, Musikdirektor, Crimmitschau

Weisser Schwan.
Smalén m. Fr., Tammerfors
Denekamp, Dr. med. m. Fam., Rotterdam

Hotel Schweinsberg.
Masku, Kfm., Plauen
Scholz, Kfm., Düsseldorf

Hotel Tannhäuser.
Wilden, Kfm., Köln
Guéffroy, Kfm., Hanau
Lange m. Fr., Berlin
Schmitt, Köln
Wolff, Kfm., Coblenz
Müller, Ing., Frankfurt
Panecker, Kfm., Remscheid

Taunus-Hotel.
Baender, Kfm., Mannheim
Oertiger, Fr. Rent., Krefeld
Linder, Stud. techn., Röthenburg
Rosenthal, Kfm., Ems
Werner, Kfm., Aachen
Hoelzer, Apoth., Frankfurt
Dars, Apoth., „
Münter, Oberstabsarzt m. Fr., Potsdam
v. Miller, Ing., München
Schroeter, Prof., „
Zassiedat, Dr., Moskau

Hotel Victoria.
v. Hofmann Fr. m. Begl., Berlin
Soltmann, Med.-Rath u. Prof., Leipzig
Carracciola, Remagen
Graf Gerscorff, Leut., Homburg

Hotel Vogel (Feussner).
Musch, Canbach
Cohn, Kfm., Hamburg
Wilson, Bergwerksdirektor, Altenschlirf
Meyding, Kfm., Antwerpen

Hotel Weins.
Bossaert, Dr., Ypern
Fedden, Hannover
Niedecke, Kfm., Ingelheim
Hirsch, Kfm., Koblenz

In Privathäusern:
Christliches Hospiz.
Merton, Pfarrer m. Frau, Haarlem
Taunusstr. 47.
Platzer, Kfm. m. Fr., Graz

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Strohverdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von circa

430 Ctr. Roggenstroh

findet am **22. d. M., früh 10 Uhr**, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt. Bedingungen liegen daselbst aus. 1169

Oberförsterei Chausseehaus.

Freitag, den 24. März c., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Restauration **Taunusblick** versteigert: 50 meist volle **Buchenstämme** — bis 77 cm stark — aus dem Distrikt „Haidekopf" an der Schwalbacherstraße. 1046

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 2 gold. Nadeln, verbunden mit gold. Kettchen, 1 gold. Kettenarmband, 1 Spange mit großem rothen Stein, in welchem sich ein W. befindet, 1 Paar neue gelbbraune Damen-Glacehandschuhe, 1 mattgold. Broche in Größe einer Mark mit 1 Brillant, 1 Rubini und 1 Sephir, 1 kl. gold. Damenuhr nebst gold. Kette mit Hirschhaken (Zähnen), 1 großer grauer Lodenmantel, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand, 1 Dienstmannsschild mit Nr. 49, 1 gold. Herren-Siegelring mit blauem Stein, 1 brauner Pelzboa mit Thierkopf und drei Schwänzen, 1 herzförmiger Schlüsselring mit vielen kl. Schlüsseln, 1 silb. ovale Broche mit Mädchenkopf — kann als Broche und als Medaillon getragen werden —, 1 Lorgnette, 1 schwarzes Visitenkartentäschchen mit Monogr. J. C. mit Zehnguldenschein und Visitenkarten, 1 Nickel-Pencenez, 1 Korallenhalskette, 1 Dienstbuch, Dienstkarte und zwei Zeugnisse der Marie Korkhaus, 1 kl. rothgelbe Reisedecke, 1 brauner Reisekorb mit zwei Thierköpfen und an jeder Seite mit 3—4 Schwänzen, 1rehbraunes Lederportemonnaie mit 60 Mk. in Gold und ca. 1 Mk. in Silber, 1 schwarze Hornlorgnette, 1 brauner Damen-Glacehandschuh.

Entlaufen: Hunde. Entflogen: 2 Papageie.

Zugelaufen: Hunde. Zugeflogen: 1 Papagei.

Gefunden: 1 Pferde-Zügel, 1 Packet mit Socken und Strümpfen, 1 Fenster-Roleaux, 1 gold. Medaillon, 1 gold. Trauring, 1 Ueberzieher, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 Portemonnaie mit Inh., 1 silb. Damen-Uhr an Gummireif, 1 weißes Kinderröckchen, 1 Peitsche.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren hierselbst als gefunden abgegebenen und nicht abgeholten Gegenstände, wie Portemonnaies, Schirme, Taschentücher, Brillen, Brochen, Armbänder, Kleidungsstücke &c., werden

Mittwoch, den 22. März 1899,
Mittags 1½ Uhr,

auf Zimmer No. 9 der Königlichen Polizei-Direktion gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

Der Polizei-Präsident.
K. Prinz v. Ratibor.

998a

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den § 1 der Polizei-Verordnung vom 18. Oktober 1881 betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im § 11 der Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen usw. untersagt ist, sowie mit Bezug auf § 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund dere §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizeibezirk Wiesbaden verordnet was folgt:

§ 1.

Behufs des Umzuges dürfen dazu bestimmte ausgespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten beiden Tagen der Monate Januar, April, Juli und Oktober auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Reviervorstande einzuholen.

§ 2.

Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des § 1 auch für den 4. Tag des betreffenden Monats Anwendung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit einem Tag Haft bestraft.

Wiesbaden, den 27. September 1882.

Der Königliche Polizei-Direktor.
gez.: Dr. v. Strauß.

Vorstehende Polizeiverordnung bringe ich wiederholt zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die daselbst ausgesprochene Erlaubniß zum Aufstellen ausgespannter Fuhrwerke auf den Straßen während der Umzugszeit im Monat April d. J. der Osterfeiertage halber auf die Zeit bis einschließlich 5. April cr. hiermit ausnahmsweise ausgedehnt wird.

Wiesbaden, den 16. März 1899.

Der Polizei-Präsident.
K. Prinz von Ratibor.

Montag, den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, kommen im Wehener Gemeindewald, Distrikt „Scheck 6a", zur Versteigerung:

152 Eichen-Stämme von 28 Fm.,
277 „ Stangen 1r Classe,
47 „ „ 2r „
2 Rm. Eichen-Rollscheit,
51 „ „ Knüppel,
1020 Stück „ Wellen,
27 Buchen-Werkholzstämme von 11,58 Fm.,
90 Rm. Buchen-Scheit,
20 „ „ -Knüppel,
2560 Stück „ Wellen,
3 Rm. Erlen Rollscheit,
7 „ „ Knüppel.

Das Eichen-Holz eignet sich zu Werkholz und ist von guter Qualität. Sämmtliches Holz sitzt auf guter Fuhrt in der Nähe von Wehen.

Mit dem Brennholz wird der Anfang gemacht.

Wehen, den 15. März 1899.

1405 **Körner**, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Montag, den 20. März, Vormittags 9 1/2 Uhr, kommen in dem Niederwalluser Gemeindewald, Distr. „Heißkratz" und „Dörner"

2 eichene Stämme von 3,21 Festm.
8 „ Stämmcher „ 2,55 „
10 eschene „ „ 3,17 „
15 Rm. Eichen-Scheit- und Schicht-Nutzholz,
23 „ „ Knüppelholz und
8900 St. „ Wellen

zur Versteigerung.

Niederwalluf, den 16. März 1899.

1406b **Körber**, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 28. März lfd. Js. Vormittags 10 Uhr

anfangend, kommt im Hattenheimer Gemeindewald in den Distrikten Kisselrech 7a, Mönchbrunnen 4, Krummenthal 3 und Betzenloch 16 zur Versteigerung:

46 eichene Stämme von 98,84 Festmeter
13 buchen „ „ 11,04 „
2 erlen „ „ 1,27 „

Zusammenkunft im Distrikt Krummenthal oben bei der Saatschule. 1939b

Hattenheim, den 15. März 1899.

Der Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. März ds. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Naurober Gemeindewald:

Distrikt „Mormach" (gen. „Stiehlheck"):
19 Rm. Eichen- und Buchen-Brennholz, darunter etliche Rm. Eichen-Nutzholz von 2,20 u. 2,40 Meter lang.
[illegible]00 Stück Eichen- und Buchen-Wellen.

Distrikt „Momach" (Lohschlag):
38 Rm. Weichholz und 5265 Stück Wellen.

Sodann Mittags um 2 Uhr anfangend:

Distrikt „Halde 1a":
24 Eichen-Stämme von 24 bis 52 Cm. Durchmesser,
38 Kiefern-Stämme „ 18 „ 40 „ „
40 Rm. Eichen-Nutzholz von 2,20 Cm. Länge,
198 „ Eichen-, Buchen- und Kiefern-Brennholz und
[illegible]00 Stück dergl. Wellen versteigert.

Naurod, den 15. März 1899.

1425 **Schneider**, Bürgermeister.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die am 10. März d. Js. im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Fichten" Nr. 3, stattgehabte Holzversteigerung (Nutz- und Brennholz) ist genehmigt.

Der Beginn der Abfuhr wird noch bekannt gegeben. 19355

Sonnenberg, den 15. März 1899.

Der Bürgermeister:
Seelgen.

Pflichtfeuerwehr.

Zur Eintheilung werden diejenigen Mannschaften, welche:

a) in 1899 das 25. Lebensjahr erreichen;
b) hier zugezogen sind und sich im Alter von 25 bis 40 Jahren befinden,

hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum **22. März d. J.** bei dem Herrn Brandmeister **Stein** hier schriftlich oder mündlich anzumelden.

Weiter haben diejenigen feuerwehrpflichtigen Mannschaften, welche zur freiwilligen Feuerwehr übergetreten oder aus derselben ausgetreten sind, dem genannten Brandmeister bis zu diesem Termine schriftliche oder mündliche Mittheilung zu machen.

Sonnenberg, den 15. März 1899.

Der Bürgermeister.
1141 Seelgen.

Immobilien-Versteigerung.

Samstag, den 18. März l. J., Nachmittags 7 1/2 Uhr, lassen die Eheleute **Philipp Bach II.** hier, **dreißig** in hiesiger Gemarkung belegene **Grundstücke** freiwillig versteigern.

Versteigerungslokal: Rathhaussaal (Hofhaus).

Mit dem Zuschlag wird die Genehmigung ertheilt.

Sonnenberg, den 15. März 1899.

Der Bürgermeister.
1938b Seelgen.

In demselben Termine lassen Herr Landmann **Friedrich Wintermeyer I.** und die Erben seiner verstorbenen ersten Ehefrau, **zehn** in hiesiger Gemarkung belegene **Grundstücke** abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Auch hier wird die Genehmigung mit dem Zuschlag ertheilt.

Sonnenberg, den 15. März 1899.

Der Bürgermeister.
1938b Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 20. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokale **Dotzheimerstraße 11/13** dahier:

1 Buffet mit Aufsatz

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1899.

1273 **Schröder** Gerichtsvollzieher.

---

300 Stück

moderne ungarnirte

Damenhüte

versteigere ich zufolge Auftrags kommenden **Dienstag**, den 21. cr., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Saale

Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a I. 1271

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Ferd Marx Nachf.,

Büreau: Kirchgasse 8. Auctionator und Taxator.

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 22. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags:

50 Fenster eleg. Gardinen, 10 Steppdecken, 200 Meter Leinen, 1000 Meter Kleiderstoffe in schwarz und farbig

im Saale

„Zum Deutschen Hof"
Goldgasse 2a, 1.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

1272 **Ferd. Marx, Nachf.**

Bureau: Kirchgasse 8. Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen, Montag, den 20. März cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

No. 8 Mauritiusstraße No. 8

ca. 200 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffeln aller Art für Damen, Herren und Kinder, ca. 300 Herren- und Knaben-Hüte und Mützen, ca. 50 Stück Sonnen- und Regenschirme, Herrenkleiderstoffe, div. Weiß- und Rothweine u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
1274 Auctionator u. Taxator.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute Morgen, 1/4 4 Uhr, mein lieber Mann, unser guter, fürsorgender Vater, Schwiegervater und Grosvater, Herr

Joseph Witzel

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

WIESBADEN, den 18. März 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Römerberg No. 1 aus statt. 3020+

Setzkartoffel.

Empfehle **Früh-Rose, gelbe Frankenthaler** Kpf.- und Centnerweise zum billigsten Tagespreise.

C. Kirchner, Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

1275* Telephon 709.

Frauen-Arbeitsschule

Anna Bäppler, Schützenhofstr. 14.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Flicken, Stopfen, Maschinennähen, Zeichnen und Zuschneiden von Wäsche-Gegenständen, Schneidern, Rahmen, Weißsticken, Buntsticken, Durchbrucharbeit, Knüpfen, Zeichnen, Malen: Aquarell- und Oelmalerei, Gobelin-Malerei, Decorations-Malerei auf Sammt, Seide, Filz, Holz, Holzbrand-Technik, Lederschnitt, schwedischer Kerbschnitt usw.

Für Schuhmacher.

Verkaufe zu billigsten Preisen:

Pache-, Wild- und gewalztes Leder.

Mache auf einen großen Posten **Kernstücke** für Halbsohlen, das Pfund zu Mk. **1.—**, aufmerksam.

Franz Döring,
1276 **12 Hirschgraben 12.**

Fst. Süßrahm-Margarine Pfd. 75, 60, 50, 45 Pf.
„ Rüböl (Vorlauf) Schoppen 26 u. 30 Pf.
Beste Kernseife bei 5 Pfd. 21 Pf., Soda 10 Pfd. 35 Pf.
220/55 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**
12 Pf. Türk. Pflaumen pr. Pfd. 12 Pf.

Michelsberg 24 **H. Martin,** **Michelsberg 24**

(vis-à-vis der Synagoge)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen.

Arbeiter-Hosen in großer Auswahl.

Hochachtungsvoll
1270 D. O.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 19. März 1899.
80. Vorstellung.
89. Vorstellung im Abonnement D.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich . . . Frl. Korb.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . Herr Berthald.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer . . . . Herr Greiff.
Martha, sein Weib . . . . . Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter . . . . Frl. Bosetti.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß . . . . Herr Ruffeni.
Veit, Hugo's Schildknappe . . . . Herr Walter.
Hans, Kellermeister . . . . . . Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine", componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen
arrangirt von Annetta Balbo,
ausgeführt von den Damen Keßler, Ratajzak, Salzmann, Künzel, Renné und dem gesammten Balletpersonal.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Montag, den 20. März 1899.
81. Vorstellung.
39. Vorstellung im Abonnement C.
Zum ersten Male wiederholt:

Hans Wurst.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Lee!
Regie: Herr Köchy.

Eberhard Freiherr von Dankelmann, Großkanzler und dirigirender Minister von Kurbrandenburg . . . . . . Herr Leffler.
Marie Eleonore, seine Frau . . . . . Frl. Willig.
Graf Ludwig . . . . . . Herr Greiff.
Oberst von Tettau . . . . . Herr Spieß.
Kraut, Geheimer Rath . . . . . Herr Rohrmann.
Fräulein von Seefeld . . . . . Frl. Lindner.
Philipp Jacob Spener, Oberkonsistorialrath und Probst von St. Nicolai . . . . Herr Rudolph.
Joachim Quast, Hofschuster und Altmeister der Innung . . . . . . Herr Schreiner
Billchen, seine Nichte und Mündel . . . Frl. Doppelbauer.
Matthias Uslensky, Prinzipal einer wandernden Komödiantenbande . . . . . Herr Gros.
Therese, seine Frau . . . . . . Frl. Schwartz.
Konrad, sein Bruder . . . . . . Herr Rodius.
Ebeholz } . . . . . . Herr Ballentin.
Kunath } . . . . . . Herr Neumann.
Strauch } Mitglieder der Bande . . Herr Biesantz.
Emerenz } . . . . . . Frl. Santen.
Fr[illegible]ine } . . . . . . Frl. Scholz.
Sp[illegible], Weinmeister . . . . . Herr Rosé.
Seine Frau . . . . Frl. Ulrich.
Lottchen, beider Tochter . . . . Frl. Hutter.
Bandeko, Drellmacher . . . . . Herr Berg.
Zickendrath, Barbier . . . . . Herr Ebert.
Nerese, Küster von St. Nicolai . . . Herr Plate.
Ein Lakai . . . . Herr Otton
Zwei Offiziere . . . .) Herr Martin. .) Herr Mayer.
Zwei Kirchendiener . . . . . .) Herr Dobriner. .) Herr Ohlmeyer.
Herren und Damen, Offiziere, Pagen, Schweizergarden, Lakaien, Musikanten, Schauspieler, Volk.
Ort: In und um Berlin.
Zeit: Spätherbst am Ausgang des 17. Jahrhunderts.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 21. März 1899.
82. Vorstellung.
40. Vorstellung im Abonnement B.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann.
Musik von Hermann Goetz.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Alle Drucksachen
für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an
Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Weiner's Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre diversen Sorten Gelées & Marmeladen ausgewogen pro Pfund von 22 Pfg. an bis Mk. 1,20. In Eimern, emaillirten Schüsseln, Kochtöpfen von Mk. 1,50 an. 1243
en-gros **Marktstraße 12** Laden part. Hinterhaus. en détail

Marioth's verbesserter Malzkaffee
in ¹/₁ Pfundpacketen,
ist ein ganz vorzügliches Kaffeezusatzmittel. — **Als bester Ersatz** für Bohnenkaffee ist
Marioth's Malzkaffee
für Magen- und Nervenleidende, Kinder, Reconvalescenten und Bleichsüchtige rühmlichst bekannt.
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Handlungen käuflich. 7016

Brennspiritus per Schoppen 17 Pfg. bei 5 „ 16 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

30 Pfg. Schellfische,
Cabliau, im Ausschnitt 30 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Mache einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend nochmals bekannt, daß sich mein
Masken- u. Theatergarderoben-Verleihgeschäft
von jetzt an
Friedrichstraße 31
befindet. 1129
G. Treitler.

Ein möbl. gr. helles Zimmer für 10 M. zu verm. 2977* Schachtstr. 5, H. 2.

Schöne Dickwurz
zu verk. Dotzheimerstr. 61a, bei **Güttler.** Telephon **782.** 4147

Gut erhaltener
Kinder-Sportwagen
zu verkaufen Herrnmühlgasse 3, 2. St. 4182

Kuhdünger,
Ia Qualität, wird karren-, auch wagenweise geliefert. 3012*
Clarenthal Nr. 8.

Umzüge per Rolle werden billigst bes. **Peter Beeres,** Kl. Schwalbacherstr. 3, 3. St. 3013*

Hochstätte 12|14
werden Lumpen, Knochen, Eisen und sämmtliche Metalle zu den **höchsten Preisen** angekauft. Auf Wunsch abgeholt 3007*

Thiemens' echter ostfriesischer
Hustenstiller, ein wohlschmeckender Saft in Flaschen à **50 Pfg.** u. **1 M.** ist in Wiesbaden erhältlich im **Theehause „Wadi-Kisan"**
Große Burgstraße 13.
Ferner bei: **Ad. Haybach,** Wellritzstraße 22. **A. Martini,** Taunusstraße 48.

Für Confirmanden!
Eine größere Anzahl schöner goldener **Damenuhren** kann ich (durch Gelegenheitskauf) bedeutend unter gewöhnlichem Preis abgeben. **A. Görlach.**
2914* **16** Metzgergasse **16.**

Beste und billigste Bezugsquelle f. erstklassige Fahrräder u. Zubehörtheile.
Vertreter gesucht. Katalog gratis.
H. Cremo, Einbeck.

Verlangen Sie
Prachtkatalog u. Vorzugspreise
meiner erstklassigen
Fahrräder
Theodor Gräntiz,
Düsseldorf,
General-Vertreter der Rheinisch. Masch- u. Fahrradwerke,
Schiffers & Stinshoff
G. m. b. H. 1770

Brauner Spitzhund,
kl. Rasse, zu kauf. gesucht. Näh. **Hotel Einhorn.** 2997*

5–6000 Karren Schutt
können gegen Vergütung von 20 Pf. pro Karren an der Füllgrube Schlachthausstraße abgeladen werden. Näheres bei **Karl Auer,** Adlerstraße 60, 1. 4142

Kunststickerei
aller Art, **bis zur höchsten Stufe,** besonders in den wenig bekannten schwierigen Techniken: „en or battu". Sprengarbeit, Hautelisse, Applikation, Mosaik, Goldsticken 2c. Monatl. **15 M.;** auch Einzelstunden. 219/16
Victorsche Schule,
Taunusstraße 13.

Altes Metall, Makulatur und Lumpen k. **Fuchs,** Schachtstraße 6. Bestell. d. Postk. 3004*

Young Hanoverian engaged during the day, wants partial board in English family, in or near Wiesbaden. Send particulars and full monthly terms to: Hanoverian, Hannover hauptpostlagernd. 30 5*

Kanarien-Hähne bill. z. verk. Hellmundstr. 6, Hth. 2. 3006*

Schwere Zuchtschweine
sind zu verkaufen in **Dotzheim,** Neugasse Nr. 4. [*

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnr.-, Primaner- u. Abiturientenexamen, rasch, sicher, billigst. Dresden 8, **Moesta,** Direktor. 69/16

Bücher-, Kleider- und Küchenschränke 15, Kameel- u. Plüschgarnitur 65, Spiegel, Nußbaum-Buffet mit 6 Stühlen 175, Sopha 18, Schreibtisch 55, Bettladen 35 Mk., zu haben Hermannstr. 12, 1. 4181

Gut erhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, 3 rechts. 2999*

Ein gut erhaltener, **großer Kinderwagen** billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 40, Hth. Part. l. 2998*

Das
Internationale Auskunfts- u. Detectiv-
Institut Roth & Hofmann Frankfurt a. M., Schillerplatz 1, empfiehlt sich für:
I. **Geschäfts-Auskünfte,**
II. **Spezial- u. Privat-Auskünfte,**
III. **Ermittelungen** jeglicher Natur (Detectiv-Sachen), Vertrauens-Angelegenheiten. 1952b
Prima Referenzen
Solideste Bedienung.
Strengste Discretion.
Große Erfolge.
Prospekte geg. Retourmarke.
Telephon Nr. 4006.

Ein **Karren** für Maurer od. Steinhauer bill. zu verkaufen Frankenstr. 23, 2 r. 3000*

Pneumatikrad bill. zu verk. Adlerstr. 49, 2. Hth Part. r. 3003*

Echte Original-Bordeaux- und Südweine.
Billigste Bezugsquelle für Consumenten und Restaurateure. Directer Import mit Zollquittung, daher accisefrei, weshalb auch bei einzelnen Flaschen Engrospreis.
Eigene Abfüllung.

	Preis f. ¹/₁ Fl. ohne Glas.
Californier Burgunder (vorzügl. Krankenw.)	M. 0.78
1893er Oedenburger (fstr. Ungarwein)	„ 1.—
1893er Bordeaux (St. Loubès)	„ 0.95
1895er Bordeaux (Maillet Pomerol)	„ 1.20
Prima Samos Muscatwein	„ 0.75
Tarragona Portwein	„ 0.95
Vino Vermouth di Torino	„ 1.15
Fine Sherry	„ 1.30
Extra alter Portwein (Oporto)	„ 1.35
Marsala Marca Italia (v. Woodhouse u. Co.)	„ 1.40
Malaga, goldgelb, Lacrimae Christi	„ 1.45
Medicinal-Tokayer mit Gl. ½ Fl. 0.75, ¹/₁	„ 1.25

Lebensmittel-, Wein-, Consum- u. Versandgeschäft der Firma
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden.
Contor: Capellenstraße 79.
Telefon **275.**
Detailverkaufsstellen:
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414. 2892*
Cassel, Oberste Gasse 4, Telefon 473

Ein tüchtiger **Spenglergehülfe** gesucht. 4183
Hartmann, Faulbrunnenstr. 3.

Metzgergasse 18, 1 St. erhalten zwei reinl. Arbeiter Logis. 3022*

Gut erhaltenes kleines Kanapee 22 Mk., ein ovaler Tisch 12 Mk. zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 Stiege. 3023*

Für Arbeiter.
Hosen in größter Auswahl als: alle Sorten **Arbeitshosen Englischleder-Hosen, Tuch- und Buxkinhosen, Sackröcke, Joppen, complette Anzüge, Hemden, Kittel, blauleinene Anzüge,** überhaupt für jeden Arbeiter nöthige und passende Kleidungsstücke zu billigsten Preisen. 3021*
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.
Bitte genau auf Namen und Nummer **16** zu achten.

Hygien. Schutzmitt.
Kein Gummi, absolut sicher unschädl. 1 Cart. (12 St.) M. 1,75, 3 Cart. (36 St.) M. 4,— Porto 20 Pfg.
Alle Pariser Gummiwaaren.
Probesortiment, Prima Qualität **Mk. 3.—.**
Preisl. grat. — Geschloss. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Transporte mittelst Federrolle (ein- und zweispännig) sowie ganze
Umzüge bei äuß. bill. Berech. übernimmt 4087
C. Stiefvater, Röderstr. 22 und Saalgasse 14.

Grosse Auswahl! Billige Preise!
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand von **13** Mark an.
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand von **13** Mark an.
Regulateur mit prima Schlagwerk, 14 Tage gehend, von **16** Mark an.
— Trauringe. —
Auf jede Uhr **2** Jahre schriftliche Garantie.
Robert Overmann,
Webergasse 28. 1[illegible]

Ich suche für Ostern eine flotte
Verkäuferin, Lehrmädchen und Lehrling.
Kost u. Wohn. im Hause.
Kölner Consum-Anstalt,
4176 Schwalbacherstr. 23.

Emserstraße 22
2. St., 2 Zimmer, Küche, Kammer u. s. w. per 1. April zu vermiethen.
Näh. Emserstraße 22, 1 St.

Wellritzstraße 33
Hinterh. 1. Stock links, erhalten Arbeiter Logis.

Schulgasse 5, Part.
erhalten anst. Arbeiter Kost und Logis.

Abbruch.
Bei dem Abbruch in der Herrnmühle sind abzugeben:
16 St. Sandsteintreppentritte, à 1,40 lg., **Schneckentreppe, Sandstein Unterlagsteine, altes Bau- und Brennholz.**
Näheres daselbst.

1. Qual. Rindfleisch 56 Pf.
1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.
fortwährend zu haben.
Adam Bomhardt,
946 **Walramstr. 17.**

Ein gut erhaltener Sportwagen
ferner ein
Schaukelpferd
billig zu verkaufen.
Mauritiusstraße 8, I. [illegible]

Kinder-Sitz- und Liegewagen, Kinderlaufstuhl, gut erhalten, zu verk. Moritzstr. 10, I.

Zwei br. Zugpferde
(Wallach) 4 und 10 Jahr, [illegible] fest und fromm, billig zu verk.
Heinrich Kopp
1948b **Eltville.**

Ein gebrauchter
Kindersitzwagen
billig zu verkaufen
Hermannstr. 28, Hth. III. rechts.

Torfdünger
von einem Bestande von zwanzig Pferden, ganz oder getheilt, auf Jahr abzugeben bei
1255 **L. Rettenmeyer.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 67. | Sonntag, den 19. März 1899. | XIV. Jahrgang.

Ihre Musestunden

füllt Ihnen **interessant** und **fesselnd** aus der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von allen Behörden als Insertionsorgan benützt.

Alle Tagesereignisse auf **politischem Gebiete übersichtlich, originell, anziehend** und ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten dargestellt!

Localbericht: Berührt alle Vorgänge auf **localem** Gebiete in gefälliger Form, daher stets spannend und mit Vorliebe gelesen! Kenntnißgabe vieler werthvoller Winke für Haus und Geschäft

Provincielle Rundschau: Orientirt über alle Tagesereignisse im **Regierungsbezirke** Wiesbaden und über dessen Grenzen hinaus: Provinzen: Hessen-Nassau, Rheinprovinz, ferner Großherzogthum Hessen ꝛc.

Unterhaltungsbedürfniß namentlich der **Frauenwelt:** Im Hauptblatt täglich spannendes Feuilleton, **Romane** erster und moderner Autoren, im

Wiesbadener Unterhaltungsblatt kürzere Novellen, anregende Skizzen aus dem Leben unserer Tage, die Spiel- und Räthselecke bietet Gelegenheit zu nützlichem Nachdenken (Preisräthsel).

Der Humorist - Brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune, Freunde **urwüchsigen, gesunden Humors** finden hier ihre Rechnung.

Strebsamen Landwirthen und Hausfrauen bietet **„Der Landwirth"** eine Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen.

Vortheilhafteste Verbreitung in der **Stadt** wie **auswärts**, daher **vorzügliches**, nicht kostspieliges **Insertionsorgan** für Alle, welche sich an die große Oeffentlichkeit wenden!

Bestellungen jederzeit bei der Expedition, sämmtlichen Austrägern hier und auswärts, jeder Postanstalt (Zeitungspreisliste Nr. 7864). Abonnementspreis: **50 Pfg. monatlich** frei ins Haus.

Zum Abonnement für das II. Quartal 1899 laden freundlichst ein

Verlag und Redaktion des
„Wiesbadener General-Anzeiger."
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Lokales.

* Wiesbaden, 18. März.

* **Brauer und Wirth.** Eine Frankfurter Großbrauerei hatte einem hiesigen Wirth Mk. 7000 zu 4½ Prozent Zinsen vorgestreckt und im Jahr 1892 einen Vertrag mit ihm geschlossen, wonach er sich verpflichtete, die Summe in beliebigen Raten zurückzuzahlen, doch nicht unter Mk. 500 jährlich. Bis zur völligen Tilgung der Schuld war der Wirth gebunden, kein anderes Bier als das der Brauerei zu verzapfen, bei einer Strafe von Mark 100 für jeden Fall der Zuwiderhandlung. Bezieht er das Bier von irgend einer andern Brauerei, so hat er für jeden Hektoliter eine Conventionalstrafe von Mk. 4 zu zahlen. Eine andere Stelle des Vertrages bestimmte, daß auch im Falle einer früheren Tilgung der Schuld die Pflicht des Bierbezugs auf weitere sechs Jahre bestehen bleibe. Als der Wirth am 5. Mai 1898 seine Schuld abgetragen, hatte, bezog er sein Bier anderswoher. Die Brauerei klagte, und das Wiesbadener Landgericht gab ihr recht. Das Oberlandesgericht aber hob die Entscheidung auf und wies die Klage der Brauerei ab; die Verpflichtung des Wirthes sei abgelaufen.

c. **Vorsicht.** Seit einigen Wochen hausirt hier und in der Umgegend ein angeblicher Buchhandlungsreisender mit einem Bürgerlichen Gesetzbuch, das er für 3 Mark verkauft, obgleich, wie er angiebt, der Ladenpreis 9 Mark beträgt. Es ist dies aber ein fauler Zauber, da das Buch in jeder Buchhandlung für Mk. 1,50 zu kaufen ist. Außerdem dürfte das Buch für Laien ziemlich unbrauchbar sein, da es ohne Erläuterungen und somit für die breiten Schichten des Publikums unverständlich ist.

h **Von einer ausschlagenden Kuh** wurde heute früh die Ehefrau eines hiesigen Landwirths, derart an die Stirne getroffen, daß sie eine erhebliche Verletzung erhielt. Die Frau wollte die Kuh melken, als das Thier plötzlich unruhig wurde, und die Frau in der bezeichenten Weise verletzte.

c **Unfall.** Ein hiesiger Geschäftsmann war in dem Hofe seines in der Feldstraße belegenen Wohnhauses heute Vormittag mit Holzzerkleinern beschäftigt. Sein 4jähriges Kind spielte neben ihm, als plötzlich ein besonders hartes Stück Holz absprang und dem Kind an den Kopf flog, wodurch dasselbe eine blutende Wunde erhielt und auch das Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde.

* **Frühjahrs-Mode.** Mit dem herannahenden Frühling erscheint auch heuer und zwar in vorliegender Nummer der so beliebt gewordene und von vielen sicherlich längst erwartete Frühjahrs-Modenbericht der bekannten Putz- und Modewaarenfirma Gerstel u. Israel, hier, Langgasse 33. Man ersieht aus dem Berichte, wie verschieden und mannigfach die Mode auch dieses Frühjahr wieder ist und manche unserer Leserinnen werden recht praktische Winke darin finden, weshalb wir an dieser Stelle besonders darauf hinweisen.

* **Geistliche Musikaufführung.** Am Charfreitag veranstaltet der hiesige „Evangelische Kirchengesangverein" wieder eine geistliche Musikaufführung unter gütiger Mitwirkung von Frl. Elsa Mackrott (Sopran), Frl. Bertha Grimm Concertsängerin (Alt) und Herrn Jean Grimm, Königl. Kammermusiker hier. Auf das Programm werden wir noch näher zurückkommen. Bemerkt sei noch, daß der Reinertrag dem Orgelbaufonds der Protestationskirche zu Speyer zufließt.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Bei der heutigen zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Wilhelm Rosmanith und dessen Ehefrau, Anna, geb. Weygandt, dahier zustehenden Immobiliar-Besitzthums, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit einem zweistöckigen Hinterhaus mit Frontspitze nebst Hofraum, belegen in der Hermannstraße 22, zwischen Wilh. Kunz und Joh. Preisig, taxirt zu 78,000 Mark, blieb Herr Schneidermeister P. Ad. Moog hier mit 73.000 Mark Letztbietender.

* **Gratis-Unterricht.** Wie man uns berichtet, hält die Singer Co., Act.-Ges. in einem eigens dazu gemietheten Lokale kostenfreie Unterrichtskurse in Moderner Kunststickerei für Besitzer von Singer-Nähmaschinen und auch für event. Käufer derselben ab und werden Reflektanten, die sich für Erlernung dieser schönen, auf der einfachen, für den Hausgebrauch berechneten Singer-Nähmaschine auszuübenden Kunst interessiren, ersucht, sich mündlich oder schriftlich im Geschäftslokal der Gesellschaft, Marktstraße 34, alsbald zu melden.

* **Ein flottes Ostergeschäft** erzielt man durch geschmackvolle Osteranzeigen und Extrabeilagen, welche im „Wiesbadener General-Anzeiger" (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden) die größte Verbreitung finden. Der „Wiesbadener General-Anzeiger" ist in allen Kreisen der Bevölkerung Wiesbadens, im Rhein- und Maingau stark verbreitet. Die verbürgte Auflagezahl beträgt zur Zeit **10,800**.

* **Curhaus.** In dem morgigen Symphonie-Concerte im Curhause gelangen die Ouverture zu „Oberon" von Weber, „Aventiure", Symphonie in D-dur von C. Grammann, „Largo cantabilo" von Haydn, sowie Ouverture Nr. 3 zu „Leonore" von Beethoven zur Aufführung.

* **Allgemeiner Vorschuß-Verein.** Laut Beschuß der General-Versammlung vom 13. d. M. ist die Dividende pro 1898 auf 7 Prozent festgesetzt und wird solche in den üblichen Cassenstunden gegen Vorlage des Geschäfts-Antheilbuches ausgezahlt. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

* **Die Fechtriege des Männerturnvereins** begeht ihr 12jähriges Stiftungsfest morgen, Sonntag Vormittag, durch ein Vereinswettfechten, woran sich Nachmittags 3 Uhr ein gemeinsamer Spaziergang nach der Platte, dem Altenstein, der Fischzucht anschließt. Abends werden sich die Theilnehmer und die Vereinsmitglieder in der Halle zu einem Commers bei Bier vereinigen.

h **Allheil!** Carambolirt sind gestern Mittag in der Wilhelmstraße zwei Radfahrer. Einer dieser Fahrer fuhr an der Seite eines Fuhrwerks die Straße hinauf, während der andere

(Nachdruck verboten).

Leo XIII.*)

Von **P. Salvatelli.**

Zwei von den drei berühmten großen alten Männern unserer Zeit sind todt. Gladstone ist todt und Bismarck. Nur einer lebt: Leo 13. Als Gladstone starb, soll Leo gesagt haben: „Era mortale e dovea moire," er war ein Sterblicher und mußte sterben, und als Bismarcks Geist erlosch, da war es wieder der Papst, der da sagte: „ich staune, daß der gewaltigste Mann unserer Zeit todt ist, während ich lebe. Gottes Wille möge geschehen."

Und es ist seltsam, wenn man bedenkt, daß, wie Leo selber sagte, sein Leben von jeher nur ein langes Sterben war; wenn man bedenkt daß Krankheit und Schwäche und Siechthum von Jugend auf die Begleiterinnen Joachino Peccis gewesen, freilich aber auch eine ganz seltene Energie, und eine Lebenszähigkeit, die man nur selten, nur bei wenigen findet.

Wie heute, so hieß es auch vor einigen Monaten, der Papst sei krank; schwer krank sogar und liege im Sterben. Papst Leo lächelte. Vom Arme Centra's, auf den er sich stützte, machte er sich los und eilte durch einen der Gänge des vatikanischen Gartens, so, daß nicht alle ihm nachkamen. Hochaufathmend blieb er dann stehen und: „sento in me la tempra dei Pecci" sagte er, ich fühle die Kraft der Peccis in mir, der Peccis, die alle alt werden, meist über neunzig. Und in der Vigna schnitt er sich selbst eine der selber gezogenen Trauben. Beere auf Beere aß er. So wie ein Italiener die Beeren ißt, mit Schale und Kernen, dann wandte er sich lächelnd zu Centra: „vedi, non muore a chi piace il cibo," — siehst Du, der, dem das Essen schmeckt, denkt noch nicht an das Sterben.

Das Essen freilich ist just seine Sache nicht. Zwei Eier, ein Teller mit Obst, ein Schluck Wein, das reicht für den ganzen Tag und einst, als er seine Nobili schlemmen und schwelgen sah, meinte er: „Ich dachte man esse nur, um zu leben. Ich sehe man ißt auch, um schneller zu sterben." Und eines anderen Tages, als es ihm wieder ganz besonders geschmeckt hatte und er zu seinen Trauben auch noch eine Pfirsich aß, da sagte er lächelnd zu seinem Leibarzte Lapponi: „Die werden auf die Sfumata noch lange warten müssen, meinst Du nicht auch, Doktor?"

Ja die Sfumata. Nur wenige wissen, was es mit ihr für eine Bewandniß hat, die Römer aber, die wissen das gut. Die steht mit dem Conclave in Verbindung, dem Conclave, in welchem nach dem Tode des einen Papstes der nächste gewählt wird.

Die Wahl wird durch Stimmzettel vorgenommen. Eine Zweidrittelmehrheit ist nöthig. Findet sich diese Mehrheit für keinen der Kardinäle, dann werden die Stimmzettel sogleich verbrannt und zwar werden sie mit feuchtem, stark qualmendem Heu erst vermischt. Aus dem Rauchfang, den jeder Römer wohl kennt, steigt dann ein dicker, blauschwarzer Rauch empor und kündigt der harrenden Welt: die Wahl war vergeblich. Anders, wenn die Wahl endgültig erfolgt ist. Da werden die Zettel auch wohl verbrannt, aber ohne den Zusatz des Heu's und hell und klar flattert ein dünnes, weißes Rauchwölkchen gen Himmel. Auf dieses Wölkchen nun, meinte der Papst, werde die Welt wohl eine Zeit lang noch warten können. Das Bewußtsein seiner Lebenskraft oder vielmehr den Glauben an dieselbe schöpft Papst Leo übrigens zum Theil mit aus einer Prophezeiung.

Auf einer Jagd war's bei Benevent. Dort, im steilen, schroffen, wilden Gebirge trat, wie die Legende wissen will, ein Mädchen den Jägern entgegen. Einem davon sagte sie wahr. Einem schlanken, asketisch blickenden Manne von acht- bis neunundzwanzig Jahren. Einem Manne, der die Flinte trug, wie die andern und den Ranzen. Lächelnd reichte er ihr die Hand, sie las darin die Zeichen und sank, die Stirne in den Staub werfend vor ihm nieder.

„Was siehst Du?"

„Ich sehe Dich in weißem Gewande, die dreifache Krone auf Deinem Haupte. Ich sehe den Lauf der Zeiten, das Jahrhundert gehen und kommen, und sehe Dich immer."

Wie dem aber auch sei, ob er die Kraft zum Leben daraus schöpft, oder nicht, eines ist sicher, sie ist ganz gewaltig, stark wie sein Geist, stärker als sein fast durchsichtig vergeistigter Leib.

Jüngst in tiefer Nacht stand der Papst auf. Centra, der Kammeradjutant des Papstes, traf diesen am Schreibtische und machte ihm sanfte Vorwürfe. Seine Heiligkeit nütze umsonst ihre Kräfte ab.

Der Papst aber lächelte sanft und wies auf die Blätter.

„Scrivo le mie memorie", ich schreibe meine Erinnerungen nieder.

„Und wenn auch, Ihre Kräfte aber gehen dahin."

„Nein, nein," schüttelte aber der Papst mit dem Kopfe. „Im Gegentheile, im Wiederzurückleben lebe ich auf. Rivivendo vivo."

*) Nachdem die letzten Nachrichten im Befinden des Papstes wieder eine Verschlimmerung konstatiren, glauben wir mit vorstehendem Feuilleton ein besonderes Interesse wachrufen zu können. Die Red.

Fahrer auf der entgegengesetzten Seite dem Fuhrwerk entgegen kam. Als dieser nun dem Fuhrwerk ausweichen wollte, ereignete sich die „Katastrophe“, indem er mit ziemlicher Wucht wider den andern Radfahrer fuhr. Durch den heftigen Anprall stellten sich die beiden Stahlrößlein auf die Hinterbeine, während die beiden „Besitzer“, in hohem Bogen über die Räder hinwegfliegend, mit den Köpfen die gegenseitige Schädelstärke probirten. Nachdem sie noch Mutter Erde durch einen unfreiwilligen Kuß ihre „Zuneigung“ bekundet hatten, gingen sie zur Besichtigung ihrer „Fortbewegungsmittel“ über. „Ach herrje“, meinte der eine, sich seinen zerschundenen Kopf haltend, „das sieht ja noch schöner aus, als mein Kopp!“ Das Rad machte aber auch wirklich ein trauriges Gesicht. Das Vorderrad bildete bald einen rechten Winkel und ein Pedal lag einsam trauernd auf dem Boden. Aber trotz allem Malheur verlor er den echten Radler-Humor nicht. Das abgebrochene Pedal steckte er in die Tasche, nahm sein Vehikel auf den Rücken und mit den Worten: „Jetzt zieh' ich hinaus in die weite Welt“ verließ er den Schauplatz, während der andere Sportscollege mit dem nicht allzu collegialen Wort „Töpel“ und seinem Rad, das nicht besser aussah wie das erste, finsteren Gesichtes grollend seines Weges zog. Die zahlreichen Zuschauer, die das unentgeltliche Schauspiel angelockt hatte, ließen bei dem traurigen Abzug ihrer Heiterkeit freien Lauf. Ein Arbeiter gab noch das Trostwort, indem er den beiden „Geschlenkerten“ nachrief: „Mir passirt des nit, ich strample uff Schusters Rappe.“ — Nun, wer den Schaden hat, braucht eben für den Spott nicht zu sorgen.

* **Zum Besten der Pensionskasse deutscher Bühnenangehöriger** wird am 19. April im Walhallatheater ein großes Frühlingsfest veranstaltet, bei welchem die Künstler sowohl des Hof- als des Residenz-Theaters mitwirken.

* **Unfall.** Der Bäckermeister Fritz in Sonnenberg stürzte gestern so unglücklich von seinem Wagen, daß er einen Arm brach.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Frankfurt a. M.**, 18. März. Die New-Yorker „World“ meldet nach der Frkf. Ztg. aus Vancouver (Britisch-Columbia): Ein verzweifelter Kampf fand zwischen kanadischen und amerikanischen Goldgräbern am Porcupine-Fluß statt, der zwischen Alaska und Kanada die Grenze bildet. Der Kampf entstand daraus, daß Jemandem das Recht bestritten wurde, Gold-Claims abzugrenzen. 100 Amerikaner und 50 Kanadier nahmen daran Theil. Beide Parteien nahmen das streitige Gebiet für ihr Land in Anspruch. Es gab darauf eine Schlägerei und dann Schießerei. Die Kanadier wurden zuletzt zurückgetrieben und ließen drei Todte zurück. Ein Amerikaner wurde getödtet, mehrere verwundet. Aus Kanada wird zufällig gleichzeitig gemeldet, im kanadischen Parlament sei eine Strömung dahin im Gange, daß England die Inseln unter dem Winde, deren Bewohner Anschluß an Amerika wünschen, an die Vereinigten Staaten abtreten soll, wogegen Kanada dafür den streitigen Streifen von Alaska bekäme, dessen Bewohner unter Kanadas Regierung kommen möchten.

* **Berlin**, 18. März, Abends. Auf dem Friedhof der Märzgefallenen ging es an dem heutigen Gedenktage ruhig zu. Morgens, als derselbe geöffnet wurde, waren nur wenige Menschen erschienen, meist Deputationen aus Fabriken, die Kränze niederlegten.

* **Wien**, 18. März. Das Communique der ungarischen Regierung, in welchem erklärt wird, daß für die ungarische Regierung kein Grund vorliege, wegen des Ausgleichs mit Oestereichs in Verhandlungen zu treten, hat in hiesigen Regierungskreisen eine peinliche Ueberraschungen hervorgerufen. Es wird versichert, daß die Verhandlungen vorläufig vertagt sind und sofort nach Abschluß der Budget-Debatten wieder aufgenommen werden sollen.

* **Paris**, 18. März. Der ehemalige Lieutenant Boisson, der im vorigen Monat auf dem Bahnhofe in Chalons verhaftet wurde, ist gestern wegen Entwendung von Papieren, welche die Sicherheit des Landes betreffen, zu 5 Jahren Gefängniß und 10jährigem Zwangswohnsitz mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt worden.

* **Paris**, 18. März. In der gestrigen Sitzung der Kammer äußerte sich der Marineminister Lockroy sehr eingehend über die französische Marine. Es sei Frankreich ebenso unmöglich, sagte er, England in der Rüstung zur See, wie Deutschland in der Wehrkraft zu Lande zu überflügeln. Die französische Marine müsse den quantitativen Vorsprung der englischen Seemacht möglichst durch die Qualität einholen. Die bisherigen Versuche mit den unterseeischen Booten seien vorzügliche gewesen.

* **Rom**, 18. März, Abends. Der Zustand des Papstes gleicht nach der N. Fr. Pr. dem langsamen Erlöschen eineer Oellampe. Deshalb sind die Kardinäle von dem bevorstehenden Conclave verständigt werden. Die meisten Aussichten haben Gotti und Rampolla, wohingegen sich gegen Venotta eine starke Mißstimmung geltend macht. — Die chinesische Regierung in Peking erklärt, mit Italien wegen der Sanmunbay in Unterhandlungen eintreten zu wollen.

* **Berlin**, 18. März. Eine Affaire a la Grünenthal wird aus Budapest gemeldet: Seit mehreren Monaten wurden in der Staatsdruckerei als unbrauchbar ausgemusterte Briefmarken in den Läden zum Kauf angeboten. Man verhaftete deswegen den Handlungskommis Josef Pribicsko und nahm eine Haussuchung bei ihm vor, bei welcher hundertausende von Marken gefunden wurden. Die Polizei setzte die Untersuchung fort und verhaftete nun den früheren Reichstags-Abgeordneten, jetzigen Ministerial-Rechnungs-Revisor Koloman Szecsoedy sammt seiner Frau, den Kaffeehausbesitzer Fay ebenfalls sammt seiner Frau, einen Stundenten der Rechte und zwei Arbeiter einer Siegelfabrik, in deren Höfen die unbrauchbaren Marken vernichtet werden sollten. Der Betrug wurde seit Jahren ausgeübt. Der Reichstags-Abgeordnete war Mitglied der Commission zur Vernichtung der Briefmarken. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

* **Brünn**, 18. März. Die große Spinnerei von Tauberts Söhne ist niedergebrannt. Die Arbeiter vermochten sich nur durch schleunige Flucht über eine Nothtreppe zu retten. Ein Arbeiter trug schwere Verletzungen davon.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Biehl,

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. März 1899.

Geboren: Am 15. März dem Rentner Georg Brenner e. T. Marie Helene. — Am 15. März dem Kaufmann Carl Meilinger e. S. Carl Wilhelm. — Am 14. März dem Königl. Landmesser Martin Baldus e. S. Herbert Franz. — Am 17. März dem Herrnschneider Ludwig Gibbrich e. T. Frieda Johanna Emilie. — Am 13. März dem Schaftenmacher Reinhard Kettenbach e. T. Sophie Julie. — Am 17. März dem Photographen Carl Kipp e. S. — Am 17. März dem Meier Carl Först zu Biebrich e. T. Martha Elisabeth.

Aufgeboten: Der Hausdiener August Hofmann hier, mit Klara Stark hier.

Verehelicht: Der Kaufmann Jacob Staadt hier, mit Else Schirg hier. — Der Taglöhner Ferdinand Lörsch hier, mit Maria Weber hier. — Der verwittwete Taglöhner August Roth hier, mit Margarethe Schmelzeisen hier. — Der Tapezirer Wilhelm Scheerer hier, mit Margarethe Engelle hier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Georg Jung hier, mit Lina Gros hier. — Der Hausdiener Karl Kuhmann hier, mit Anna Wittmann hier. — Der Taglöhner Karl Klein hier, mit Margarethe Schreiber hier. — Der Taglöhner Franz Scheurer hier, mit der gerichtlich geschiedenen Ehefrau des Taglöhners Heinrich Baranowsky, Catharina geb. Braun hier. — Der Taglöhner Johannes Brodrecht hier, mit Friederike Koch hier. — Der Bademeister Konrad Adam hier, mit Wilhelmine Kratz hier.

Gestorben: Am 17. März der Leihhausdiener a. D. Johann Trapp, alt 77 J. — Am 17. März Privatiere Wilhelmine Ott, 83 J. — Am 17. März Privatiere Auguste Deußen, 74 J. — Am 17. März Maria, T. des Papier- und Cigarrenhändlers Simon Nemecek, 8 J.

Königliches Standesamt.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**
mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course vom 18. März 1899	
Oester. Credit-Actien	230.70	230.60
Disconto-Commandit-Anth.	200.30	200.30
Berliner Handelsgesellschaft	166.10	166.10
Dresdner Bank	159.90	159.3/4
Deutsche Bank	212.1/8	212.1/8
Darmstädter Bank	153.1/2	153.80
Oesterr. Staatsbahn	154.30	155.—
Lombarden	29.55	29.60
Harpener	183.1/4	182.3/4
Hibernia	191.1/8	191.—
Gelsenkirchener	194.3/4	194.—
Bochumer	246.1/4	246.20
Laurahütte	225.1/8	225.10

Tendenz: still.

BILLIG und SPARSAM

in der Küche auszukommen, ermöglicht „Maggi“ zum Würzen der Suppen. **Wenige Tropfen genügen**, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparer versehen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialw.-Geschäften u. Droguerien. Fläschchen zu **35** Pfg. werden für **25** Pfg., diejenigen zu **65** Pfg. für **45** Pfg., solche zu M. **1.10** für **70** Pfg. nachgefüllt. **Man hüte sich vor Unterschiebungen an Stelle des echten Maggi u. vor Vermischungen desselben.** 11259

Caesar & Minca.
Racehundezüchterei u. Handlung
Zahna (Preussen).
Lief. Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland, des Gross-Sultans der Türkei, des Kaisers v. Marocco, des Königs u. König. d. Niederlande etc. etc. Prämiirt mit gold. u. silb. Staats- u. Vereinsmedaillen.
Edelste Racehunde j. Genre. (Wach-, Renommir-, Begleit-, Jagd- und Damen-Hunde) v. gr. **Ulmerdogg u. Berghund** bis zum kl. **Salon- und Schosshündchen.**
Süssmilch Fleischfaser Hundekuchen eigener Fabrik, bestes zweckdienlichst. **Hundefutter**, pro Ctr. 20 Mk. Postbeutel 5 Ko. 2 Mk.
Illustr. Preisl. mit 40 Hundeabbildung. frc. gratis. Grosse Broschüre, Prachtband in Goldschnitt, fast sämtl. Hunderassen-Beschreibung, Heilung der Krankheiten, 10 Mk. — **Sämtliche Hundebedarfsartikel.**

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Trostlose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Specialist **Nordenkötter, Berlin N. 101.** B1606

Hroh Brasch
Wiesbaden
19 Taunusstrasse 19.
Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel, Emailschilder, Clichés, Gravirungen, Schablonen, Siegelmarken, Stempelfarben in Blechdosen und Flaschen etc.
→ **Stets Neuheiten.** ←
Illustrirte Preisliste gratis.

Husten, Heiserkeit
Verschleimung lindert man **mit Erfolg** mit dem **seit Jahren bewährten**
Walter's Fichtennadel-Bonbons
Bestandtheile: Zucker und 1% Fichtennadel-Extract.
In Packeten, à **30** u. **50** Pfg bei: Apotheker **Otto Siebert**, Marktstraße. 15596

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher in wenig Minuten
Kropp's Zahnwatte
(20 pCt. Carvacrol-Watte).
Verlange nur ausdrücklich Kropp's Zahnwatte in plombirter Flasche à **50 Pfg.** In Wiesbaden nur **ächt** bei Apotheker **Otto Siebert**, Marktstraße 10, **Drog. Sanitas**, Mauritiusstraße 3 u. **Drogerie Moebus**, Taunusstraße 25. 11/190

Dickwurz-Mühlen und Häcksel-Maschinen
liefert billigst Fr. Wagner jr., Wiesbaden, Hellmundstr. 52. 3596

Roßhaare, Pflanzendaunen, Seegras, Wolle, Bett- und Markisendrelle, Springfedern, Bindfaden empfiehlt billigst
A. Rödelheimer, Mauergasse 10.
4088

Dame! lies: Geheime Winke in allen discreten Angelegenheiten.
Period.-Störg. etc. 15/49
A. Ebert, Berlin SW. 46.

Oel- u. Gouache
Malerei auf Stoffe (Fächermalerei 2c.), monatl. **9 M.**; auch **Einzelstunden.** 290/9
Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. (a

Puppenkleider
werden hübsch angefertigt. 3699
Schachtstraße 16, Frau **Rühl.**

Heu
(circa 40 Centner) zu verkaufen.
Sonnenberg,
2936* Bahnholzstraße 1.

Specialität:
Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen etc.
Emil Funcke,
Haupt-Comptoir u. Musterlager:
Coblenz, Schlossstrasse 7, wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager:
Frankfurt a. M., Niedenau 15
Illustr. Preislisten gratis u. franco

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. **Neuheit u. beste Reinigung** garantirt! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.80; 1 M.; 1.40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3, 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75, 7; 8; 10 M. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachn. Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

• Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück

„Pfeilring"

Herrenrad bill. z. verk. **Franz Gerlach**, Schwalbacherstr. 19. 4164

Damenrad bill. z. verk. **Franz Gerlach**, Schwalbacherstr. 19. 4165

Ein trächt. ostfries. **Milchschaf** nebst Hammel verhältnißhalber sof. bill. z. verk. 2925* Näh. Vereinsstr. 13, Wiesbaden, an der Waldstraße.

Harzer Kanarienhähne, Weibchen u. gebr. Hecken zu verkaufen Mauergasse 3/5. 2931*

„Nassauer Hof", Sonnenberg.

Heute von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

3011 **Jacob Steugel.**

Electrische Strassenbahnen.

Dienstag, den 21. März, Abends 8 Uhr, wird Herr Ingenieur **Henrich** im **Rheinhotel** über die verschiedenen Systeme der Stromzuführung bei electrischen Bahnen an der Hand großer Demonstrationstafeln einen

Vortrag

halten und über die seitherigen Erfahrungen auf diesem Gebiete berichten.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein. 1257

Der Schriftführer des Vereins „Süd-Wiesbaden".
Schmidt.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 19. März cr., Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im „Saalbau zum Jägerhaus", Schiersteinerstraße 18, wozu alle Bekannten, sowie Freunde höfl. einladet

2981* **Der Vorstand.**

NB. Besondere Einladungen werd. diesmal nicht versandt.

Gesangriege des Turn-Vereins.

Samstag, den 25. l. M., Abends 8½ Uhr präcis:

Vocal- und Instrumental-Concert

in der Vereinsturnhalle: **Hellmundstraße 25.**

Mitwirkende: Herr Musikdirektor **H. Spangenberg**, Piano,
Herr Kgl. Kammermusiker **J. Weimer**, Violine,
Herr Pianist **Sternitzki**, Pianofortebegleitung.

Wir laden die geladenen Ehrengäste und unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

1269 **Der Vorstand der Gesangriege.**

Männer-Turnverein.

Ostern 1899

2tägige Turnfahrt nach dem Westerwald.

1. Feiertag: Früh 5[27] Abfahrt mit der Hessenbahn nach Hachenburg. Nachmittags: Marsch in die Kroppacher Schweiz, Abends: Commers.

2. Feiertag: Abmarsch früh 7 Uhr über Freilingen, Wallmerod, Schloß Molsberg nach Station Wallmerod. Rückfahrt von Wallmerod. Ankunft in Wiesbaden 9[40].

Der Vorstand ersucht um recht zahlreiche Betheiligung und werden die Mitglieder, welche an der Turnfahrt theilnehmen wollen, ersucht, sich bis **spätestens 26. März** bei unserm Turnwart Herrn **Engel, Faulbrunnenstr.,** anzumelden. Später Angemeldete können nicht auf Fahrpreisermäßigung und Freiquartier rechnen.

Nichtmitglieder sind willkommen.

1266 **Der Vorstand.**

Gesangs-Quartett Einigkeit.

Sonntag, den 19. März 1899:

Ausflug

in den Saalbau „Zum Burggrafen", Waldstraße.

Die Veranstaltung besteht in **Concert. Tanz** und **humoristischen Vorträgen** und laden wir hierzu Freunde, Bekannte und Gönner herzlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung beginnt von Nachmittags 4 Uhr ab und wird auch bei ungünstiger Witterung abgehalten. 3017*

Kneipp-Verein.

Mittwoch, den 22. März, präcis 8½ Uhr, im oberen Saale des Gesellenhauses, Dotzheimerstr. 34:

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Scholl** von **Mainz:**

„Die Kneipp'sche Lehre und deren Bedeutung"

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen. — Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg.

1205 **Der Vorstand.**

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 19. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend:

Humorist. Unterhaltung mit Tanz

im Saale zur „**Germania**", Platterstaße 100 (Besitzer H. Schreiner), wozu freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 25. März 1899, pünktlich um **9** Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung

Tagesordnung:
1. Erstattung der Jahresberichte.
2. Feststellung des Etats für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl des Ehrengerichts.
6. Wahl der Abgeordneten zum Kreisturntag.
7. Bericht über den Feldbergturntag.
8. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

1266 **Der Vorstand.**

Damen-Frisir-Cursus.

Einige **Damen** und **Herren** können an einem Cursus theilnehmen. Näheres

Saalgasse 22,
Friseurladen

1262

Neue u. gebr. Betten in gr. Auswahl u. jeder Preislage, sowie neue u. gebr. Möbel aller Art, gebrauchte Küchenschränke, Spiegel, Schreibtisch, Silberschr., Spiegelschr., Nähtisch, Küchenbretter, Anrichten, Waschtisch, Krankenwagen, Deckbetten und Kissen, Roßhaarmatratzen u. s. w. sehr billig zu verk. **Helenenstr. 1, P. r.** 1208

Altes Gold u. Silber Münzen, kaufe stets zum höchsten Preis. 2915 **A. Görlach,** Metzgergasse 16.

Zwei große Zuchtschweine zu verk. Aarstr. 13a. 2899*

Ein gutes, frommes **Zugpferd,** mit oder ohne Geschirr, sowie eine guterh. **Federrolle** sofort geg. baar z. kaufen ges. 2963* Gefl. Offerten unter B. 17 a. d. Exp. d. Gen.-Anz.

Messer und Scheeren jeder Art werden jeden Tag geschliffen. **J. Krissel,** Schleifer, Mühlgasse 9. 4058

Hochinteressant
20 Bücher für auf **1.50 M.**
z. B. **Casanovas galante Abenteuer,** neue Auswahl; **Harembilder,** Erzählg. a. d. orient. Frauenleben (sehr inter.); **Universal-Pepi,** a. d. Leben e. Kellnerin; **Messalinen der Stadt Wien; 6. u. 7. Buch Moses** (sehr inter.); **Lebende Photographien** „Vor dem Bade", zus. 40 Buntdruckbilder (höchst belustig. u. sensationell) 2c.
M. Luck, Berlin 80, Rheinsbergerstraße 26.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 19. März 1899.

Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Novität! Zum 8. Male. Novität!

Der Schlafwagen-Controleur.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Georges Godefroid	Max Wieske.
Lucienne, seine Frau	Margarethe Ferida.
Montpepin	Hans Manusfi.
Aurore, seine Frau	Clara Krause.
Alfred Godefroid	Hans Schwartze.
Raoul de Saint Médard	Gust. Schultze.
Angèle	Luli Euler.
Labordave	Friedr. Schuhmann.
Charbonneau	Adolf Stiewe.
Madame Charbonneau	Sofie Schenk.
Rosine, ihre Tochter	Else Tillmann.
Julie, Dienstmädchen	Elly Osburg.
Francoise, Köchin	Else Stähler.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Akten in Auteuil bei Paris im Hause der Montpépins, im dritten Akt in Nangis im Hause der Familie Charbonneau.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang ½4 Uhr. — Ende nach ¼6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

201. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 2. Male.

Novität! **Das fünfte Rad.** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lubliner.

Regie: Alduin Unger.

Anton Geering, Fabrikant	• • •
Wilhelmine, seine Frau	Sofie Schenk.
Charlotte, seine Tochter	Else Tillmann.
Robert Pohlmann, Fabrikant	Albert Rosenow.
Erna, seine Frau	Gusti Kollendt.
Georg Fichtner, Maler	Max Wieske.
Karl Eckersberg	Hans Schwartze.
Arthur Falke	Carl Heckmann.
Sophie, Hausmädchen bei Geering	Marianne Schiller.
Ein Arbeiter	Hermann Kunz.

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.

• • • Anton Geering . Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach ¼10 Uhr.

Montag, den 20. März 1899,

202. Abonnements-Vorstellung. Abonnementbillets gültig.

Zum 14. Male:

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Personen des ersten Aktes (10. August 1792).

Regie: Alduin Unger.

Catherine Hübscher, Wäscherin	Gusti Kollendt.
Sergeant Lefèbvre	Friedr. Schuhmann
Graf Neipperg	Carl Heckmann.
Fouché	Hans Manusfi.
Toinon, (Plätterinnen)	Else Stähler.
Julie, (Plätterinnen)	Luli Euler.
La Rousette (Plätterinnen)	Marianne Schiller.
Vinaigre, Tambour	Albert Rosenow.
Baubantrin (Nationalgardisten)	Ludwig Heil.
Roussot (Nationalgardisten)	Otto Werner.
Jolinscourt (Nationalgardisten)	Siegfried Otto.
Eine Nachbarin	Elly Osburg.
Matthieu, Lehrling	Else Tillmann.

Bürger. Bürgerinnen. Nationalgardisten.

Personen der folgenden Akte (September 1811).

Napoleon I.	Hans Schwartze.
Catherine, Herzogin von Danzig	Gusti Kollendt.
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte	Friedr. Schuhmann
Fouché, Herzog von Otranto	Hans Manusfi.
Königin Maria Carolina	Margarethe Ferida.
Prinzessin Elise	Sofie Schenk.
Graf Neipperg	Carl Heckmann.
Savary, Polizeiminister	Gust. Schultze.
Desprésaux, Tanzmeister	Max Wieske.
Gräfin von Bassano	Marianne Schiller.
Herzogin von Rovigo	Else Stähler.
Frau von Bülow	Clara Krause.
Gräfin von Canisy	Luli Euler
Frau von Talhouet	Else Tillmann.
Gräfin von Aldobrandini	Minna Agte.
Brigode, Kammerherr Napoleons	Otto Werner.
Lauriston, Adjutant	Alduin Unger.
Canonville, Offizier	Ludwig Heil.
Jardin, Oberjägermeister	Gust. Schiller.
Jasmin, Haushofmeister	Albert Rosenow.
Constant, Diener Napoleons	Herm. Kunz.
Leroy, Hofschneider	— —
Cop, Schuhmacher	Adolf Stiewe.
Roustan, Mameluck	Georg Albert.

Offiziere, Hofherren, Hofdamen.

Nach dem 1. und 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 14. März 1899.

Zum 9. Male:

Der Schlafwagencontroleur.

Frühjahr 1899.

Bei dem großen Anklang den unsere Saisonberichte bei unserer geehrten Kundschaft gefunden, und in Anbetracht der enormen Reichhaltigkeit der Mode, geben wir auch diesmal dem geehrten Publikum zur besseren Orientierung einen gedrängten Bericht der hervorragendsten Neuheiten, um dessen gefl. Beachtung wir höflichst bitten.

Die Formen der Hüte erreichen von Saison zu Saison eine größere Mannigfaltigkeit sie sind im Allgemeinen solider geworden wie bisher.

Die bevorzugten Formen dürfen für die Saison sein
Form **„Bergère“** (Schäferform)
Form **„Marquis“** (dreiseitig hochgeschlagen)
Formen mit runden Köpfen.

Sehr viel gebracht werden Facons, seitwärts und hinten hochgeschlagen, da volle Untergarnierungen sehr beliebt sind.

In **Toqueformen** die eine große Rolle spielen sind ebenfalls reizende Neuheiten erschienen.

Bei alledem bleibt der **Matelot-Hut** der sich bei Jung und Alt nicht nur als **Sporthut** sondern auch als einfacher Straßenhut fast unentbehrlich gemacht hat eine der Hauptformen, die Mannigfaltigkeit in diesem Genre ist enorm. Speciell als Sporthut ist auch **Chasseurform** sehr beliebt.

Die Farben, welche die Frühjahrsmode bevorzugt, sind schwarz und weiß, ferner alle lila Töne, gold Nueancen, grau, beige und cyrano.

In Blumen sind wiederum fast ausschließlich einzelne Sachen garniert und zwar sehr viel **Rosen, Veilchen, Mohn** und **kleine Blüthen.** Als letzte Neuheit gelten **Stiefmütterchen.**

Fast auf jedem Hut sind Reiher verwendet. Straußfedern in halblang, diesmal auch lang, spielen wieder eine große Rolle.

Bandgarnituren die nicht mehr in dem Maaße angewendet wie bisher, werden durch Tafftgarnierungen ersetzt. Für duftige Garnituren dagegen ist sehr viel Chiffon und Malintüll sowie gazeartige Stoffe angewendet, diese selbst sind wieder mit den so sehr beliebten, schmalen Rüschen und Rüschenbändchen oder schmalen Strohborden besetzt.

Da die meisten Toques und Capotten von Strohborden genäht, ist auch in diesem Artikel das Sortiment ein äußerst reichhaltiges.

Reizende Neuheiten gibt es in Agraffen und langen Nadeln, von denen das Neueste Goldagraffen sind.

Besondere Neuheiten gibt es in Paillettenhütchen-Böden-Borden und Ränder und auf Modellen sind sehr viel Fantasie's und in diesen vornehmlich Eulenflügel und Posenfantasie's angebracht.

In allen diesen Artikeln, sowie ganz besonders in den täglich erscheinenden Neuheiten bietet die Firma

Gerstel & Israel

Langgasse 33

die denkbar größte Auswahl am Platze bei streng durchgeführtem Prinzip.

Gute Qualitäten — billigste, feste Preise

und ist infolgedessen die **vortheilhafteste Bezugsquelle** für Putzartikel und für Modistinnen.

Original-Modelle und Copien

zu den billigsten Preisen.

Copiren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer vier Schaufenster.

Specialitäten.

Sämmtliche Zuthaten für Putz.

Garnirte und ungarnirte **Kinder-Hüte.**

Baby-Hüte.

Confectionirte Spitzen und Borduren, Kinderhüte.

Sport-Hüte in Matelot- und Chasseur-Form.

Garnirte Reise-Hüte Wiener Genre.

en gros — en détail.

Gerstel & Israel,
33 Langgasse 33.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 67. | Sonntag, den 19. März 1899. | XIV. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Admiral Köster, der neue Marine-Inspekteur.

Durch Verfügung des Kaisers ist nach dem vor einigen Tagen erfolgten Rücktritt des Admirals v. Knorr eine Neuorganisation des Marinecommandos in Kraft getreten. Der Kaiser übernimmt das Gesammtcommando über die Marine und ernannte zum General-Inspekteur den verdienten Admiral Köster, dessen Bild wir unsern Lesern vorführen.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Auch ein Wort zum Kurhaus-Neubau.

Verehrter Herr Redakteur! Gönnen Sie auch 'mal einem Mitgliede einer das Kurhaus seit 1850 besuchenden Privatgesellschaft, deren Mitglieder fachmännisch, technisch und litterarisch gebildete Leute sind, ein kleines Plätzchen in Ihrem Blatte, um auch seine Ansicht über eine richtige und vortheilhafte Lösung der Kurhausneubaufrage zur Geltung zu bringen. Denn das Hin- und Herstreiten muß doch endlich ein Ende nehmen.

Zunächst ist festzustellen, daß das Kurhaus während seines Baues durchaus nicht den Kurverkehr im alten Gebäude störend berühren oder beeinträchtigen darf. Diese Forderung dürfte bei keinem vernünftig Denkenden auf Widerstand stoßen.

Ganz verkehrt ist es nun, das neue Kurhaus direkt hinter das alte bauen zu wollen und das bisherige Kurhaus als Gerümpel zum Abbruch zu betrachten. Man würde es zu spät bedauern, wenn man 1900 einen solchen Mißgriff beginge.

Alle, Diejenigen, welche damals das Kurhaus vor der Stadt zu erbauen vorschlugen, scheinen wohl todt zu sein. Und auch keiner ist entstanden, der eine so vernünftige Platzwahl auch heute wieder durchbringen will. Ja, das neue Kurhaus muß demnach hinter den letzten Weiher, wo ihm auch sehr gelegene Zu- und Abfuhrstraßen gegeben sind. Dort liegt es dem Trubel des Stadtverkehrs entrückt. Und Ruhe ist auch die erste Bedingung beim Kurhause.

Das alte Kurhaus aber muß bestehen bleiben. Es könnte mit geringen Abänderungen zu einem Museum benützt werden. Jeder Fremde besucht neben dem Kurhause gern das Museum, und so würde auch ein harmonisches Ganzes geschaffen, das gleichzeitig durch eine beschauliche Ruhe sich auszeichnet. Ein Saalbau darf durchaus nicht in der Nähe des Kurhauses Platz finden. Mögen doch die bisher für das Museum in Aussicht genommenen Plätze den Raum für einen Saalbau hergeben. Dem Stadtsäckel wird so auf der einen Seite viel Geld gespart, alle Platzfragen wären aber auch so auf's Vortheilhafteste gelöst. Kunst und Wissenschaft gehören übrigens zum Kurhause, weil sie den Kurbetrieb nicht störend beeinträchtigen.

Vor 50, 60 Jahren, auch noch vor 30, fanden die in der Stadt wohnenden Fremden den Weg zum Kurhaus durchaus nicht zu weit, obgleich die Wege dahin sich gerade nicht in einem besonders geordneten Zustande befanden. Damals wohnten die meisten Kurgäste in der Emserstraße, die Pflaster waren holperig, am Michelsberg floß der Bach vor den Gebäuden hoch über hölzerne Rinnen. Und doch war der Besuch des Kurhauses stets stark. Heute zeichnet sich der Weg zum Kurhaus durch musterhafte Sauberkeit aus. Und man sollte die wenigen Schritte weiter scheuen? Im Gegentheil. Ein wenig Bewegung, selbst bei schlechtem Wetter, gehört zur Hygiene.

Man möge in den städt. Körperschaften die Vortheile dieses Planes denn erwägen, man möge bedenken, daß, jemehr sich die Stadt erweitert, um so mehr das Kurhaus hinausgeschoben werden muß, und daß man so auch die Museumsplatzfrage mit wenig Kosten erledigen kann, ohne die Einheit des ganzen Neubauplanes zu beeinträchtigen.

Ein Alter für Viele, welchem das Wachsen, Gedeihen und Wohl Wiesbadens am Herzen liegt.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

neueste, modernste Genres in gewähltesten Dessins, schwarz, weiß und farbig, erhalten Sie direkt porto- und zollfrei in's Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Königl. Hoflieferanten. 1760b

Neben der Reinlichkeit ist vor Allem zur Erhaltung der Gesundheit und Lebensfreude eine regelmäßige Pflege des Körpers und der Haut von überwiegender Bedeutung! Denn die Haut ist es, durch die am leichtesten ein Eindringen der Bakterien der Luft und damit die Entstehung der Krankheiten zu befürchten ist. Man vernachlässige daher nicht, die Haut zu pflegen, sowie man auf die Ausbildung aller anderen Organe bedacht ist. Zur Pflege der Haut wird von allen Aerzten angelegentlichst empfohlen, im Haushalte eine Fettsalbe vorräthig zu halten. Die meisten früher zu diesem Zweck verwandten Mittel sind jetzt weit überholt durch das „Lanolin" genannte Fett, welches, dem natürlichen Hautfett analog und deshalb zur Pflege der Haut wie als Schönheitsmittel am berufensten ist. Lanolin findet sich in Form von

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

einer leicht und angenehm parfümirten Komposition, in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen und ist auch zur Anwendung in der Kinderstube unentbehrlich. Beim Einkauf achte man darauf, daß jede Packung (Tube oder Dose) zur Garantie der Echtheit die Marke „Pfeilring" trage.

„Marburg's Alter Schwede,"

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Taunus) **21 Rheinstasse 21** (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

Die Macht der Liebe.

Roman von Theodor Forster. 90

„Fahren Sie fort," tönt es mechanisch von Isabellas Lippen.

„Ich habe weder die Macht, noch das Recht, Sie zu verhindern, Sigurd Ghitton zu heiraten; doch glauben Sie nicht, daß Sie, daß er glücklich sein kann. Mein Fluch würde Sie Beide treffen zu jeder Stunde Ihres Daseins. Was er mir Böses anthun konnte, das hat er gethan Ich liebte ihn, und er hat mich verstoßen, mich mit Verachtung, mit Abscheu von sich gewiesen." Sie erhob sich mit funkelnden Augen. „Indem er mich heiratete, wurde Sigurd das Opfer einer Täuschung, ich leugne das nicht. Ich war nicht Major Kelvins Tochter, war keine Gattin für einen Ghitton. Aber als Kind schon wurde ich in das Elend des Lebens hinausgeschoben, ich mußte mir die Brotrinde erwerben, von der ich leben sollte. Ich kannte keine Mutter und keinen Vater. Kelvin kam und nahm mich mit sich, Ghitton sah mich und verliebte sich in mich. Er stellte keine Fragen; ohne Bedenken machte er mich zu seinem Weibe, und ich liebte ihn mit einer Liebe, die damals mein ganzes irdisches Glück ausmachte; ich war ihm treu in Gedanken, Worten und Handlungen; ich hätte mein Leben für ihn hingegeben. Kelvin starb, und sterbend bekannte er ihm alles. Da entfloh ich und verbarg mich vor dem ersten Zorn. Monate nachher begegneten wir uns wieder; allein er stieß mich von sich und verließ mich für immer. Hätte er ein Verhältnis, das unnatürlich war, und dem von seiner Seite die Liebe fehlte, friedlich gelöst, ich würde bitter darunter gelitten haben, aber ich hätte das natürlich gefunden, hätte in seiner großen Liebe zu ihm mich sogar freuen können, wenn ihm ein neues Glück erwachsen wäre. Doch, ein hingebendes und reuevolles Weib mit Füßen fortzustoßen, dazu gehört kein Heldenmut. In jener Stunde aber habe ich einen Fluch gethan, einen Fluch, der sich heute erfüllt. Werden Sie die Seine, wenn Sie es wagen!"

Isabella saß bleich und regungslos da.

„Er erkannte mich gestern abend, ich hatte ihn schon lange zuvor erkannt; jenes Bild in der Akademie hatte ihn mir verraten, es war unser letzter Abschied."

Eine Pause entsteht. Madame blickt auf Isabella, durch deren scheinbare Ruhe gereizt. „Ist es Mangel an Gefühl oder nur Selbstbeherrschung?" denkt sie.

„Sie wissen jetzt alles," fuhr Elina fort, „Ihre Heirat vermag ich nicht zu hindern, aber wenn Sie ihn lieben, so werden Sie nicht den Fluch einer Verstoßenen auf ihn herabrufen wollen. Denken Sie an mich, Fräulein Burvenich."

„So lieben Sie ihn noch?" fragte Isabella bebend.

„Mein Herz empfindet nur noch Haß, Liebe nicht mehr. Ich gedenke, nächstens den Prinzen Castalani meine Hand zu reichen, doch Heirat und Liebe sind verschiedene Dinge."

„Weiß er um diese Angelegenheit?"

„Herr von Castalani? Noch nicht. Und er soll es nie erfahren, wenn das in meiner Macht liegt. Herr Ghitton wird es ihm nicht berichten, dessen bin ich gewiß."

Sie wandte sich der Thür zu. Auf der Schwelle hielt sie noch einen Augenblick inne. „Zürnen Sie mir, Fräulein Burvenich?"

„Zürnen?" entgegnete Isabella müde. „Nein, weshalb sollte ich?"

Ein Zug des Mitleids schwebte über Madames stolzes Antlitz, dann verließ sie geräuschlos das Gemach. Isabella blieb allein. Sie legte die Arme auf den Tisch, ließ das müde Haupt darauf sinken und brach in leidenschaftliches Weinen aus.

Sigurd Ghittons Gattin! Ein dumpfes Gefühl des Schmerzes preßte ihr Herz zusammen. Auf der Straße stimmte eine Orgel den Elinawalzer an, die heiteren Weisen klangen zu ihr herauf, während für sie das ganze Glück ihrer Zukunft zusammengebrochen war und sich in Schmerz aufgelöst hatte.

* * *

Die sinkende Sonne warf ihre letzten Strahlen in das Gemach, und Isabella saß noch immer regungslos am Tische. Sie hatte nicht bemerkt, daß die Thür leise geöffnet worden und Sigurd eingetreten war, daß er sich lautlos in einen Sessel niedergelassen hatte und mit umflortem Blicke zu ihr hinstarrte.

Endlich hob sie die Augen empor und sah ihn.

„Sigurd!"

Bis zu ihrer letzten Lebensstunde konnte sie den Blick nicht vergessen, welchen er ihr zuwarf. Namenlose Verzweiflung lag in demselben, Verzweiflung, so groß, daß keine Worte sie zu schildern im stande wären.

„Du hast geweint," sagt er.

In all den Monaten, welche sie nun zusammen verlebt hatten, waren Spuren von Thränen niemals auf ihrem Antlitze sichtbar gewesen.

„Was ist geschehen? Schlechte Nachrichten kommen zwar selten allein, doch glaube ich kaum, daß Du die meinen vernommen haben kannst."

„Isabella, was ist es?"

„Ich kann es nicht ertragen, ich weiß alles!"

„Alles, was meinst Du damit?"

„Madame Elina war bei mir," sagte sie mit verzweifungsvollem Ausdrucke.

Sigurd Ghitton hatte sich erhoben. Dieser Gedanke hatte ihm fern gelegen. „Isabella!" rief er mit zornigem Blicke, willst Du damit sagen, daß sie die Kühnheit hatte, sich hier einzudrängen?"

„Ja!" erwiderte sie milde. „Sei nicht böse, Sigurd. Was liegt nun an allem! Sie ist nicht zu tadeln, sie ist ein armes Geschöpf und liebte Dich."

„Meinst Du damit Elina? Ist es möglich, daß Du sie bemitleidest?"

„Von ganzer Seele, Sigurd! Mehr noch, als ich mich selbst beklage!" sagte Isabella wehmutsvoll.

Einen Augenblick stand er schweigend und blickte sie an; dann gab sein Zorn einer schmerzlichen Bewegung Raum.

Immobilienmarkt.

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, **Privat-, Geschäfts-** und **Rentenhäuser** in allen Stadttheilen.
Bauplätze und große **Ländereien.**
Ein sehr gut gehendes kleines **Hotel** mit **Restaurant** verbunden. Günstige Gelegenheit.
Eine **Mahlmühle** und **Bäckerei** mit großen Ländereien, sehr billig. Kleine Anzahlung.
Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Acker in Zahlung angenommen. Durch den Agenten 1229
Nikolasstraße 5, **Mathias Feilbach,** Nikolasstraße 5.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft **Haus** in frequenter Lage, mit über ½ Morgen Bauterrain u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben werden kann. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Haus (auch für **Pension** geeignet), Röderallee, nächst der Taunusstraße, für 60,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen wegen Sterbefall rentable **Etagenvilla** (auch für Pension), Hainerweg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen in allerbester Kurlage hochrentable **Villa** (rentirt 7 %), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet benutzt. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen für 70,000 Mark
rentables Hotel-Restaurant mit **Badhaus,** mit sämmtlichem Mobiliar und Inventar (20 möbl. Zimmer, Speisesaal, Restaurationssaal etc.) in Münster am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Villa, auch für Pension, (Echostraße), per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Mehrere prima **Geschäftshäuser, Mitte** der Stadt zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit gutgehender **Schweinemetzgerei.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Immob.-Agentur.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Villa
(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Villa
mit 9 Zimmern, Badezimmer, ganz nahe den Curanlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermiethen, durch 3720
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

In bester Geschäftslage ein sehr rent. Eckhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,**
3780 Jahnstraße 36.

Rentables
Haus
worin sehr gut gehende **Metzgerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit 3–4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36, 1. St.

Stern, Goldgasse 6,
Agent für Hypotheken und Restkaufgelder, Finanzirungen.

Villen
mit schönen Gärten, Nerothal, Bierstadterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstrasse 36.

Ein schönes
Etagenhaus,
Nicolaistraße, welches eine Wohnung von 5 Zimmer frei rentirt, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa
mit 12 Zimmer, Sonnenbergerstr., schönem Garten, Familienverhältnissehalber sofort zum billigen Preise von 54000 Mark zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

L. Neglein, Oranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.

Eine prachtvolle **herrschaftliche Besitzung** im Rheingau zu verkaufen durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Hochherrschaftliche Besitzung
(auch vorzügliches Speculationsobject) in schönster Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Erträgniß von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinhändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stock.

Gangbare Speisewirthschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3. 2885

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurückziehung **des Besitzers** zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagenhäuser, obere Adelhaidstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, südwestl. Stadttheil, unter der Taxe zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaaren- und Kohlengeschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. kl. Weinkeller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf kl. Häuser oder **Bauplätze** zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft.

Landhaus, 8 Zimmer, und Bauplatz für 26,000 Mk. (Anzahlung 4000 Mk.)
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Forderungen, Hypotheken für Stadt und Umgegend.
Mehrere neue Häuser im südlichen Stadttheil gegen **Bauplätze** oder **Häuser zum Abbruch** zu tauschen gesucht. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Wirthschaft, gr. comfort. Saal, rentirt Wirthschaft und Wohnung frei, Brauerei leistet die ganze Anzahlung, an einen fachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neue **Villa,** Mainzerstr., 8 Zimmer und Zubehör für 65000 Mk.
Neue **Villa,** gegenüb. dem Curhaus, 12 Zimmer für 55000 Mk.
Neue **Villa,** Sonnenbergerstr., 10 Zimmer u. Gart., für 58000 Mk.
Neue **Villa,** Bierstadterstr., 9 Zimmer u. Garten, für 58000 Mk.
Neue **Villa,** Paulinenstr., für 2 Familien, alles der Neuzeit entsprechend, eingerichtet für Pension. Dieselbe hat 20 Räume. Preis 180,000 Mk.

Hotel, am Curhaus, mit 40 Räumen u. Garten, auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Bäckerei mit Kundschaft und Inventar auf April zu verkaufen oder zu verpachten durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Villa Parkstraße, 20 elegante Zimmer, 1 Morgen großer Ziergarten, sehr geeignet für Fremden-Pension, auf April zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues, elegantes Eckhaus, äußerst günstiges Unternehmen für ein Café, Conditorei, hier ohne Concurrenz, sofort zu verkaufen im Preise von 55000 M. mit 6000 M. Anzahlung durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Villa mit großem Weinkeller und Garten in Eltville, für 34000 M. zu verkaufen,
Villa Eltville, mit 7 Zimmern und Garten in Eltville für 9000 M. zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Kleines Haus mit flottem Spezerei-Geschäft in einer Stadt am Rhein, für 28000 M. Alters halber zu verkaufen. Kostenlose Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Wasch-Artikel:
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.,
Hellgelbe Kernseife, per Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 21 Pfg.,
Dunkelgelbe Seife, per Pfd. 21 Pfg., bei 5 Pfd. 20 Pfg.,
Prima weiße Schmierseife, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg.,
" hellgelbe Schmierseife, per Pfd. 17 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.,
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 8, 10, 12 Pfg.,
Soda, per Pfd. 4 Pfg., 3 Pfd. 10 Pfg.
Consumhalle Jahnstraße 2.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen Fahrräder, Waffen, Instrumente.
☞ Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Wiesbadener
Militär-Verein.
Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung ¼ Jahr, pro Tag 70 bezw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architekt **Schlink,** Sec.-Lt. d. L., Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, 2. Schriftführer **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 12, oder deren Stellvertreter Herren **Carl Stauch,** Frankenstraße 21, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, **Carl Meyer,** Kirchgasse 7. **Aufnahme** jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36.
2382 **Der Vorstand.**

Arbeitgeber wie Arbeitnehmer!
Da die **Allgemeine Krankenkasse** E. H. den gesetzlichen Versicherungen entspricht, so empfiehlt es sich, bei Einstellung von Arbeitern als auch solche, welche sich selbstständig versichern möchten, der Kasse beizutreten. Der monatliche Beitrag beträgt Mk. 1,25 und ist tägliche Unterstützung Mk. 1,20 sowie Arzt und Heilmittel frei. Beerdigungskosten Mk. 60.
Anmeldungen bei den Herren **Fr. Rumpf,** Ner...gasse, **Ph. Dorn, Schachtstr. 33, H. Kaiser,** Adolfstraße 5.

Blinden-Anstalt **Blinden-Heim**
Walkmühlstr. 13 **Emserstr. 51.**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten etc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile etc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, Korb-**Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 361

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag.
Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.**
600 M. Sterberente werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. **Bis Ende 1898 gezahlte Renten Mk. 115,218.—** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Hellmundstr., **Lenius,** Karlstraße 16, und **Rübsamen,** Wellritzstr., sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25.

Neue Gesangbücher
in großer Auswahl.
Wilhelm Sulzer, Inh. Fr. Schu...
17 Marktstraße. Wiesbaden Marktstraße 17.

Blau-weißen Gartenkies
vom **Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen",**
drei Körnungen,
empfiehlt die
Vertretung L. Rettenmayer.

Einer hat's dem Andern gesagt,
dass die ergiebigsten Gemüse- u. landwirthschaftlichen Samen, sowie die vorzügl. Blumensamen, welche den schönsten Blumenflor hervorbringen, in der
Samenhandlung von
Julius Praetorius,
Wiesbaden, Kirchgasse 26,
zu haben sind.
Klee u. Grasmischungen in anerkannt zweckentsprechendsten Zusammenstellungen. Gartenfreunden eines prächtige Zierrasens empfehle meine **verbesserte Nerotal-Parkgrasmischung.**
Illustrirte, mit vielen Cultur-Anweisungen versehene Cataloge auf Wunsch kostenfrei.
Motto: Wie die Saat — So die Ernte!

Kohlen-Consum-Verein
(gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **melirte, Nuß- und Anthracitkohlen,** ...**kohlen, Braunkohlen- u. Eier-Brikets, Coks,** Anzünde**holz.**
(6) **Der Vorstand.**

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung theilen wir ergebenst mit, daß wir unser seit 22 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Putz- und Modegeschäft,

verbunden mit Kurz- und Weißwaaren,

1 Kirchgasse 1,

am heutigen Tage nach

37 Rheinstraße 37 (nächst dem Luisenplatz) verlegten.

Gleichzeitig übergeben wir dasselbe an **Frau Mina Lottré**, welche es unter derselben Firma und mit den seitherigen Arbeitskräften in der bekannten, streng reellen Weise weiterführt.

Indem wir für das in so reichem Maaße und in den langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir dasselbe auch auf unsere Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtend

Geschwister Schmitt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mein Unternehmen einem geehrten Publikum bestens und können die mich beehrenden Kunden der aufmerksamsten Bedienung und billigster Preise bei tadelloser Arbeit und Waare versichert sein.

Neben den seitherigen Artikeln führe ich auch **Glacehandschuhe** in **besten, preiswerthesten Fabrikaten.**

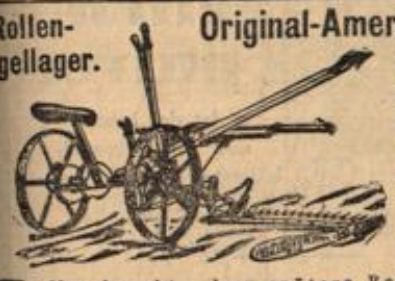
Ich bitte, meinem Geschäfte geschätztes Wohlwollen entgegenzubringen und zeichne

Hochachtend

Geschwister Schmitt,
Inh.: Frau Mina Lottré.

Die bei der Uebernahme des Geschäftes zurückgesetzten Waaren werden bis auf Weiteres in dem bisherigen Geschäftslocale 1 Kirchgasse 1 zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. 1213

Rollen-Kugellager.



Original-Amerikanische Mäh-Maschinen

für Gras, Klee und Getreide, bewährt u. für hiesige Verhältnisse passend, liefern unter Garantie für vorzügliche Leistung zu ermässigten Preisen. Aufstellung und Vorführung durch unsere Monteure.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M., Hanauer Landstrasse 169.

Man beachte, dass spätere Reparaturen, welche durch Abnützung unvermeidlich sind, nur in einer Maschinenfabrik ausgeführt werden können und nicht durch einfache Nachlieferung der zerbrochenen Gusstheile. 5561

Anzündeholz per Centner M. 2,20 **Abfallholz** per Centner M. 1,20.

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

605b

Frische 98er Bahia-Importen.

Hervorragende Qualitäts-Cigarren!

Von der renommirten Firma **Rodenburg & Cie** in **St. Felix** (Brasilien) wurde mir der **Alleinverkauf** übertragen, was ich hiermit ergebenst zur Kenntniss bringe.

Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll
(vormals in Bremen).

1012

Kochet mit Gas,

besonders während der Sommerzeit!

Aeusserst bequem, angenehm und billig! Es kostet 1 cbm vom 1. April bis 1. Oktober **nur 10 Pfg.!** 1209

Jede weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Direction des Gaswerks.

Wer unterstützt fl. Geschäftsmann mit

600—1000 M.

Betriebskapital zur Fabrikation eines Bedarfs-Artikels gegen 10 % und Sicherheit. Offerten unter W. 90 an die Expedition dfs. Bl. 1947 b

---

1000 Mark

werden von einem strebsamen Geschäftsmann, zwecks Verwerthung mehrerer patentirter Neuheiten, geg. doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. Nehme event. auch stillen Theilhaber an. 4170

Offerten unter S. B. an die Schützenhofpost postlagernd.

Wer betheiligt sich mit ca.

1000 Mark

an der Ausbeutung mehrerer neu erfundener konkurrenzloser Artikel, die in jedem Haushalt nöthig sind. Vermittler verbeten.

Offerten von Selbstreflektanten unter L. G. 180 postlagernd Schützenhof-Post. 1150

Für Gärtner und Villenbesitzer.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Liefern von Setztannen, Zierfelsen, Ziersträuchern etc. bei reeller, billiger Bedienung.

G. Bachert, Ludwigstr. 14.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Automat,

Eierlegende Henne,

billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2943*

Gutes

Herren- und Damen-Fahrrad,

letzteres neu,

sehr wenig gefahren, sofort zu **verkaufen.** 4180

Näheres in der Expedition.

Kind,

3jähr. hübscher Junge, Verhältnisse halber abzugeben. 1941b

Off. u. L. L. 100 a. d. Exp.

Wohne jetzt

17 Luisenstraße 17.

Dr. med. Sartorius,
pract. Arzt. 2859*

Sprechstunde: 9—10; 3—4 Uhr.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,
Wiesbaden. **Luisenstrasse 6.**

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Ausverkauf

wegen Umzug.

Spengler **Sauter,**
Nerostraße 25.

2331

Das verbesserte Salmiak-Terpentin-

Seifenpulver

ist und bleibt 925

Edelweiss.

Drum wascht Ihr Hausfrauen all mit Edelweiß. Es

macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

Schneeweiß.

Fast überall zu haben

Alleiniger Fabrikant L. Neglein, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterem Heutigen in dem Hause **9 Grabenstraße 9** eine

Schnell-Sohlerei,

verbunden mit Maß-Geschäft,

eröffnet habe.

Herren-Stiefelsohlen und -Fleck von Mk. 2.40 an,
Damen- „ „ „ „ „ 1.80 an,

unter Zusicherung rascher und promptester Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Ludwig Wedekind,
Schuhmacher, 1119
früher mehrjähriger Arbeiter der Firma J. Speier Nachf.

Calcium Carbid,

kleine Stücke ohne Staub. 1094

Georg See, Römerberg 2/4.

Grosser Räumungs-Verkauf.

Um in Anbetracht der gelinden Witterung mit meinen grossen Vorräthen in Winterwaaren möglichst rasch zu räumen, verkaufe **sämmtliche noch auf Lager habenden**

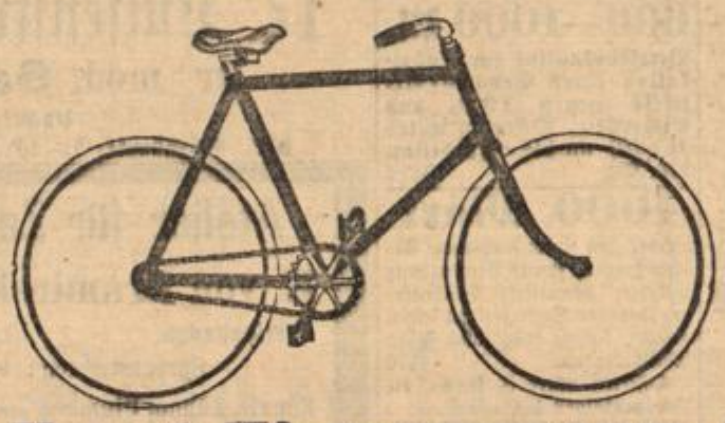
Winter-Schuhwaaren

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Wilh. Pütz, Schuhwaarenlager,

37 Webergasse. **Kirchgasse 13.**

VICTORIA



elegant, leichtlaufend.

1040

Vertreter: **Ernst Zimmermann**, Wiesbaden,
22 Taunusstrasse 22.

Fahrschule. Reparaturwerkstätte.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen

Dr. Thompsons Seifen-pulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke „Schwan." 35/26

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition. Tägliche Abholung von Reise-Effecten u. Gütern aller Art. — Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt unter Garantie.

Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien

Lager-Häusern die gröbsten am Platze **Schlachthausstrasse 6 und 7.**

2096

Beste Referenzen.

Wiesbadener

Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 **Wiesbaden** (im Neubau). Saalgasse 24/26

Großes Lager in

Holz- und Metallsärgen

aller Arten,

sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 131

Fritz Meinecke

Sattlerei

36 Webergasse **WIESBADEN** Webergass 36

(gegenüber der Stadt Frankfurt

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten

Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)

sowie **sämmtlicher Reiseartikel**

Reparaturen prompt und billig. 602

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.**

3822

Operngläser

von **7** Mk. an bis zu den feinsten

Perlmuttergläsern

empfiehlt

Carl Tremús,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.

491

Das beste Hausmittel der Neuzeit,

ärztlich empfohlen bei allen **Erkrankungen der Athmungsorgane** (Asthma, Husten, Schnupfen, Bronchitis, Influenza), **rheumatischen Leiden** (Gicht, Rücken- und Brustschmerzen etc). **Störungen in den Verdauungsorganen** (Kolik, Magenkrampf u. s. w.), ist **Skaller's** austral. ***Eucalyptus-Oel.***

Vielseitig bewährtes, heilkräftiges Naturproduct. Ganze Fl. **Mk. 2,—**, halbe Fl. **Mk. 1,—** m. Gebrauchsanweisung in **Wiesbaden nur ächt erhältlich:** **Löwen-Apotheke**, Langgasse, **Bake & Esklony**, gegenüber dem Kochbrunnen, **A. Berling**, Grosse Burgstrasse 12, **C. Brodt**, Albrechtstrasse 16, Drogerie **A. Cratz**, Langgasse 29, **W. Graefe**, Saalgasse 2, **H. Kneipp**, Goldgasse 9, **E. Kocks**, Droguerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring, **C. Portzahl**, Germania-Droguerie, Rheinstr. 55, **W. Schild**, Central-Droguerie, Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23, **Otto Siebert**, Marktstr. 1609b

---

Ich kaufe stets

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** etc., auch übernehme ich **Versteigerungen. Aufträge** erledigt ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger. **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

Herm. Brann,

54

Kirchgässe (nächst d. Langgasse)

Confirmanden-Anzüge
in Kammgarn u. Cheviot 1- u. 2rhg.
à Mk. 12.—, 13.—, 15.—, 18.—, 21., 24.—, 28 bis 35.

Herren-Anzüge
in eleganter Ausführung in sämmtlichen Modefarben
à Mk. 18.—, 21.—, 24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 35 bis 42.

Herren-Hosen
à Mk. 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8., 9, 10, 11 bis 18.

Jünglings-Anzüge
von Mk. 10.— an.

Knaben-Anzüge
von Mk. 3.50 an.

1128

Grösste Auswahl. — Reelle Bedienung.

Abonnements für das **II. Quartal** zum Preise von **5 M. 25 Pf.**

werden angenommen von allen Postanstalten Deutschlands auf das jetzt

ca. 65 000 Abonnenten

zählende und demnach die **größte Verbreitung** aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande besitzende, durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer **Morgen- und Abend-Ausgabe**, auch **Montags** erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung
mit 5 werthvollen Beiblättern:

„ULK“ farbig illustrirtes Witzblatt,
„Deutsche Lesehalle“ illustrirte Sonntagsbeilage,
„Der Zeitgeist“ feuilletonistisches Beiblatt
„Technische Rundschau“ illustrirte Fachzeitschrift,
Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft

Im Roman-Feuilleton erscheint ein neuer hochinteressanter Roman von

Richard Voss: Sigurd Eckdal's Braut,

der, nach Form und Inhalt originell, die fortreißende Darstellungkraft des Verfassers zeigt und das Lesepuplikum in hohem Grade fesseln wird.

Ausführliche Parlamentsberichte erscheinen in einer besonderen **dritten** Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugeht. — **Probenummern gratis und franko** von der Expedition Berlin SW.

Herren-Anzüge

in allen möglichen Stoffen von 15 M. an.

Confirmanden-Anzüge

in Cheviot, Kammgarn, Drapé und Velour von 12 Mk. an.

Knaben-Anzüge,

reizende Neuheiten der Saison von 3 Mk. an,
sowie
einzelne Hosen, Saccos und Hosen und Westen
empfehlen in größter Auswahl

Gebrüder Dörner,

Specialhaus für fertige
Herren- und Knaben-Garderoben,
3 Mauritiusstraße 3 (neben dem Walhallatheater.)

Anfertigung nach Maaß.

Niederlage und Alleinvertretung der Tyroler Lodenfabrik von Rudolf Baur, Innsbruck (Tyrol).

3003*

Acetylenlicht.

Wer sich durch einen wirklich solid gebauten, äusserst einfachen und sicheren Gasapparat eine

tadellose Beleuchtung

verschaffen will, wende sich an den Generalvertreter der Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen in Heilbronn:

Otto Engelhard in Hofheim am Taunus

Technisches Geschäft, Lager in Calcium-Carbid und Calciden (Frostschutzmittel).

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part. 897
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Visitenkarten
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Briefmarken, Liebig- und Stollwerks-Bilder
kauft, tauscht und verkauft (Einzeln und in Serien):
E. Heisswolf, 4130
Wellritzstr. 51, part., l.

Eröffnung

des

Putz- u. Modewaaren-Hauses

Hugo Aschner,

Wilhelmstr. 34 **Wiesbaden** Wilhelmstr. 34.

Montag, den 20. März, Mittags 12 Uhr:

Grosse Auswahl garnirter und ungarnirter

Damen-Hüte

Blumen Federn Agraffen

Sporthüte Gürtel

Tülle Schleier Spitzen

Joupon Blousen

Sammet und Seidenstoffe

Sammet und Seidenband

Echarps Schleifen

täglicher Eingang von Neuheiten. 1287

Schinken! Schinken!

in nur prima Qualität, 4—6 Pfd. schwer,

per Pfund 54 Pf.

Reines Schweineschmalz . .	per Pfd.	40 Pf.
Plockwurst	„ „	90 „
Cervelatwurst	„ „	100 „
Frische Landbutter	„ „	90 „
Fste. Süßrahm-Tafelbutter .	„ „	115 „
la frische Eier bei 25 St. 1.20, b. 1 St.		5 „

Kölner Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23. **Telephon 595.** 1260

Enzian

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzte, ist einer der Hauptbestandtheile von **„Marburg's Alter Schwede“**. Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und regt in überraschendster Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit **Marburg's Alter Schwede“** nichts wie die Bezeichnung „Alter Schwede“ gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall **ächten „Marburg's Alter Schwede“**, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Vorräthig in allen besseren Geschäften und Restaurationen, die durch aushängende Placate als Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden und dessen Umgebung weit über **400**). Sonst wende man sich direct an den **alleinigen** Fabrikanten **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1, Weingroßhandlung.**

Zur Confirmation bringe meine 1096/III

Schmuck- u. Lederwaaren

in bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Wegen Umzug div. Preisermäßigung.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit

Möbelwagen sowie Feder-Rollen werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 1014

Betten

erfordern beim Einkauf **unbegrenztes Vertrauen** und nur **durchaus gute Waaren** werden dasselbe rechtfertigen. Großer, stets **zunehmender Umsatz** dürfte als sicherer Maßstab dienen, daß unsere **Qualitäten** und **Preise** den **weitgehendsten Ansprüchen** gerecht werden

Holz-, Eisen- u. Kinderbettstellen

in allen Größen.

Auf eigener Werkstätte angefertigte

Roßhaar-, Pflanzendaunen- u. Seegras-Matratzen,

Doppeltgereinigte und entstäubte Bettfedern und Daunen,

garantirt gute, füllkräftige Qualitäten.

Feder- und Daunen-Bett-Kissen, Plumeaux, wollene Decken — Pferdedecken und Steppdecken.

Lieferung ganzer Ausstattungen.

1246

Kaufhaus Frank & Marx, Kirchgasse 43.

Wiesbaden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 67. Sonntag, den 19. März 1899. XIV. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Der Hund und das Fahrrad.
(Vom Standpunkte des Hundes betrachtet.)

Geehrter Herr Redakteur!

Ich bin nur ein Hund, aber wie die Menschen, so haben auch wir Hunde Gefühl und unsere eigenen Gedanken über verschiedene Sachen. Es ist wirklich schwer für uns Hunde, den Menschen unsere Beschwerden mitzutheilen, denn die Menschen sind gewöhnlich sehr dumm!

Aber endlich habe ich einen Menschen getroffen, der die Hundesprache versteht und der so freundlich war, mein Bellen zu Papier zu bringen. Auch hat er mir versprochen, das Geschriebene dem Redakteur zu übergeben, der es in seiner Zeitung drucken wird, damit alle Menschen lesen können, wie dumm sie wirklich sind.

Was ich jetzt zu knurren wünsche, ist ein Protest, gegen alle jene Leute, welche verlangen, daß wir treue und unschuldige Hunde ihnen nachlaufen, wenn sie auf diesen verdachtbaren Maschinen, „Fahrrad" genannt, sitzen.

Der Mann, welchem ich angehöre, besitzt gleichfalls eine dieser herzbrechenden Erfindungen.

Früher einmal ritt er ein Pferd und ich folgte ihm gern, wohin er auch wollte, denn das Pferd, sowie wir Hunde wurden von der Natur dazu bestimmt, die besten Freunde des Menschen zu sein. Mein Herr jedoch lernte das Radfahren und verkaufte sein Pferd und ich war Narr genug, auch dem Fahrrad folgen zu wollen. Von der Zeit an wurde ich nicht nur ihm, sondern auch jedem Anderen lästig. Sprang ich neben seinem Vorderrad herum, so schrie er mich an. Lief ich hinter dem Rade, so war es gewiß, daß irgend ein Anderer, der hinter uns fuhr, mich durch sein Schreien fast zu Tode erschreckte.

Dann fing mein Herr an, schneller und schneller zu fahren, bis ich ganz blind war vor lauter Anstrengung, Staub und Durst.

Wir Hunde sind immer treu, und wir laufen, wenn's noth thut, bis uns das Herz bricht. Aber es ist furchtbar für uns, sehen zu müssen, wie das rastlose Hinterrad unaufhaltsam vor uns davonzieht, den mit sich führend, der unser Liebstes auf Erden ist. Und dieses rastlose Hinterrad hört nicht auf, uns Staub und Sand in die Augen und in den Mund zu schleudern, bis wir schließlich nicht mehr können und gezwungen sind, uns keuchend und mit thränenden Augen auf die Landstraße zu legen.

Ich kannte einmal einen großen Schäferhund, dessen Herr ihn mit einer Kette an dem Rade befestigte. Alles ging eine Weile gut. Mein Freund fand die Sache ungemein lustig und bellte in einem fort, um die anderen Hunde neidisch zu machen. Aber allmählich begann auch er des Sports müde zu werden. Eines Tages, während einer Partie, bemerkte er auf einer Mauer eine schlafende Katze. Die Versuchung war zu groß für ihn — er sprang und brach dadurch drei Genicke: sein eigenes, das seines Herrn und das des Fahrrades. Die Katze saß ruhig auf der Mauer und grinste, während der Schutzmann an der Leiche langsam fortging, um die Rettungsgesellschaft zu verständigen.

Noch ein anderer Hund, den ich kannte, ein sehr lieber Hund, versuchte einmal seinem Herrn nachzulaufen, als er einen Straßenrekord angriff. Der arme Hund lief 2 Kilometer in einem Tempo von 28 Kilometer per Stunde, dann legte er sich nieder auf einen Steinhaufen an der Straßenseite und starb, ein Opfer der Dummheit der Hunde und der Falschheit der Menschen.

Es leckt die Hand

Ihr getreuer Nero.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Wochen-Spielplan des Königlichen Theaters.** Sonntag, 19. März. Abonn. D. 39. Vorst. „Undine". Anf. 7 Uhr. — Montag, 20. Abonn. C. 39. Vorst. „Hans Wurst. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 21. Abonn. B. 40. Vorst. „Der Widerspänstigen Zähmung". — Mittwoch, 22. Concert. — Donnerstag, 23. Abonn. A. 40. Vorst. „Der Zigeunerbaron". Anf. 7 Uhr. — Freitag, 24. Abonn. C. 40. Vorst. „Robert der Teufel". Anf. 7 Uhr. — Samstag, 25. Abonn. D. 40. Vorst. „Minna von Barnhelm". Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 26. Abonn. B. 41. Vorst. „Othello" (Oper). Anf. 7 Uhr.

* **Wochen-Spielplan: Residenztheater.** Sonntag, 19. März, 1/4 4 Uhr: „Der Schlafwagencontroleur". 7 Uhr: „Das fünfte Rad. — Montag, 20.: „Madame Sans-Gêne". — Dienstag, 21.: „Der Schlafwagencontroleur". — Mittwoch, 22.: Lud. Fulda-Abend". „Die Zeche". „Ehrenhandel". Frl. Wittwe. — Donnerstag, 23.: „Das fünfte Rad". — Freitag, 24.: „Der Schlafwagencontroleur". — Samstag, 25.: „Die zärtlichen Verwandten". (Benefiz Max Wieske.)

Von Nah und Fern.

Im Neubau des Bahnhofs beim Hauptzollamt der Stadtbahn in Wien wurden Morgens 4 Arbeiter vergiftet aufgefunden, drei waren bereits todt. Die Ursache der Vergiftung ist bisher unbekannt. — 8 englische, 1 amerikanischer und 1 deutscher Dampfer, die von New-York nach Europa abgegangen sind, werden infolge der jüngsten Stürme als verloren betrachtet. Die Bemannung der Schiffe beläuft sich auf über 300 Mann. — Der Raubmörder Bauer hat sich in der Nacht vor seiner Hinrichtung in Cottbus erhängt. — Die Gemeinde Szakaly in Ungarn ist bis auf einige Häuser völlig niedergebrannt.

Haushaltungs-Seifen.

Eine **gute Haushaltungs-Seife** muß vollständig neutral sein, d. h. sie darf keinen Ueberschuß an Alkali besitzen. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll wohlthätig wirken auf die Haut, soll diese zart und geschmeidig erhalten und widerstandsfähig gegen die Einflüsse der Witterung. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll lieblich parfümirt sein und nicht durch Moschus oder einen anderen starken Geruch unangenehm werden. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll endlich sparsam sein im Verbrauch und mäßig im Preise. Diesen Anforderungen entsprechen meine nachstehenden **Haushaltungs-Seifen**, weshalb ich dieselben hierdurch in empfehlende Erinnerung bringe.

No. 1001 **Fett-Seife**, mild und neutral, sortirt in sieben verschiedenen Gerüchen, Stück 0,25 Mk., 6 Stück . . . . . **1.25** Mk.
„ 1002 **Feine, neutrale Blumen-Fett-Seife** in 5 Gerüchen, Stück 0.20 Mk., 1 Pfd. = 5 St. . . . . **0.90** Mk.
„ 1020 **Rosen-Seife**, 1021 **Veilchen-Seife**, 1012 **Mandel-Seife** in 1/2-Pfd.-Packeten à 3 St., St. 0,20 Mk., Packet **0.50** Mk.
„ 1030 **Glycerin-Seife**, Packet à 6 St., ca. 400 Gramm . . . . . **0.50** Mk.
„ 1031 **Glycerin-Seife**, Packet à 5 St. = 1 Pfund . . . . . **0.75** Mk.
„ 1023 **Familien-Seife**, gut schäumend und von erfrischender Wirkung, Packet à 3 St. = 400 Gramm . . . . . **0.50** Mk.

Ferner mache ich noch besonders aufmerksam auf meine ausgezeichnete **Kinder-Seife**. Dieselbe ist aus den denkbar besten Stoffen hergestellt, sie wirkt außerordentlich wohlthuend und kann selbst bei der zartesten und empfindlichsten Haut mit Vertrauen in Gebrauch genommen werden. Stück 0.20 Mk., Packet à 6 St. 1.00 Mk.

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden (Parkhotel) Wilhelmstr. 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. 1876

Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Hausmacher Eiernudeln
Eier-Maccaroni,

sowie sämmtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, Kirschen, gem. Obst etc.

in reicher Auswahl empfiehlt 1110

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. **Telephon No 94.**

Entgegnung!

Unter „Gastspiele in Mainz" wird in Nr. 66 des General-Anzeigers zur Klarstellung des wirklichen Sachverhaltes, ohne Bezugnahme auf die Quelle, woher diese Mittheilung stammt, ein ganz entstellter Thatbestand mitgetheilt, der geeignet ist, ein schiefes Licht auf mein streng reelles Geschäftsgebahren zu werfen und da ich nicht länger Lust habe, mich vom Publikum falsch beurtheilen zu lassen, sehe ich mich zu nachstehender Erklärung veranlaßt:

Von einem „häßlichen Manöver" des Reichshallentheaters kann keine Rede sein und wenn die gegnerische Partei etwas ähnliches behauptet, ist es nur danach angethan, um unter diesem Deckmantel ihre allerdings nur von sich selbst gerühmte vornehme Haltung, dem Publikum gegenüber auf Kosten eines anderen zu bewahren. Thatsächlich ist, daß das Reichshallentheater bereits für den 25. und 26. Februar wegen Pachtung der Stadthalle in Mainz zu einem Gastspiel in Unterhandlung stand, die Mainzer Blätter an diesen Tagen eine Notiz brachten, daß am 25. und 26. Februar Vorstellungen stattfinden werden. Nachdem sich nun die Direktion des Reichshallentheaters in letzter Stunde erst entschlossen hatte, diese 2 Vorstellungen nicht abzuhalten, sondern erst am 11. und 12. März nach Mainz zu kommen, so wurde bereits am 26. Februar, zu einer Zeit, wo nachweislich das Walhallatheater die Pachtung der Stadthalle für den 4. bis 7. März noch nicht vollzogen hatte und ich daher auch von einem derartigen Gastspiel nichts wissen konnte, Annoncen und Plakate des Reichshallentheaters erlassen, welche gleichzeitig als Voranzeige dienen sollten, daß am 11. und 12. März, nicht früher, die größten Attractionen in der Stadthalle zu sehen sein werden. (Mit dem „nicht früher" konnte, da am 26. resp. 25. Februar von einem Gastspiel der Walhalla noch nichts bekannt war, also nur das vom Reichshallentheater abgesagte Gastspiel am 25. und 26. Februar gemeint sein.) Dagegen erließ die Direktion des Walhallatheaters erstlich eine Annonce, daß das Publikum ein Opfer der Täuschung geworden wäre, da die größten Attractionen nur vom 4. bis 7. März und nicht später, also zur Zeit des Gastspieles des Walhallatheaters in der Stadthalle nur zu sehen seien und ließ, was ebenfalls gewiß nur „vornehm" genannt werden muß, von der Bühne von ihrem Humoristen Hr. Zimmermann ähnlich verkünden; aber damit begnügte sich die Direktion des Walhallatheaters noch nicht, sondern ließ am 11. März, also am Tage des Gastspieles des Reichshallentheaters, in Mainz Plakate anschlagen, daß am 11, und 12. März die Vorstellungen in der Stadthalle nicht stattfinden, (diese Worte waren ganz groß und fett gedruckt), dann war in ganz kleinen Lettern zu lesen: Sondern nur in Wiesbaden, Walhallatheater. Da außerdem, wie bekannt, am 11. März Abends im Walhallatheater in Wiesbaden gar keine Vorstellung stattgefunden hat, so wird jeder vernünftig Denkende, welcher Partei er auch angehöre, zugeben, müssen, daß die beiden Plakate des Walhallatheaters keinen anderen Zweck hatten, als die Reichshallen-Direktion zu schädigen. Daß die bis jetzt in Mainz gesehenen größten Attractionen, nebenbei gesagt, thatsächlich von der Reichshallen-Direktion bei ihrem Gastspiele den Mainzern vorgeführt wurden, das bekundet einstimmig die Mainzer Presse, sowie das maßgebende Publikum, dem diese Frage vorgelegt wurde. — Daß die Direktion des Walhallatheaters mit ihrem Gebahren dem Reichshallentheater einen ganz uneinbringlichen Schaden bereitete, werden 65 Zeugen in der ersten anberaumten Verhandlung am 11. April vor dem Landgericht in Mainz bekunden, woraus erleuchtet, daß seitens der Direktion des Reichshallentheaters gerichtlich vorgegangen wurde, nicht nur civilgerichtlich, sondern auch wegen mehrerer anderer Fälle strafgerichtlich.

Ich überlasse es nun dem unparteiischen Urtheil des Publikums, sich seine Meinung über diesen wahrheitsgemäßen Vorfall zu bilden und erwähne gleichzeitig, daß ich mich vorläufig nicht mehr einlassen werde, über diesen Gegenstand öffentlich zu polemisiren, sondern es der Gerichtbarkeit überlasse, über Recht u. Unrecht zu entscheiden.

Gustav Ullmann, Direktor der Reichshallen.

Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel,
denn er hat einen hohen Nährwerth. 61

Ausschließlich in plombirten Packeten

mit dem Bildniß des Herrn Prälaten Kneipp, niemals lose, kommt der ächte Kathreiner's Malzkaffee zum Verkauf. Dieses patentirte Fabrikat ist zwar etwas theuerer als die offene Waare, besitzt dafür aber auch Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees und andere hervorragende Eigenschaften, die den minderwerthigen Concurrenzprodukten vollständig abgehen. 20/270

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfbäder, Kühlapparate, allöopath. Medicatur.

Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.

Eigenes Parfilion mit Landwagen für Pensions-Gäste. Abtheilung des Wiesbadener Thierschutz-Vereins. Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume. Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Sprechstunden Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8—9½ Uhr.

An Sonntagen für Unbemittelte gratis. Preise und Tarife

WALHALLA-THEATER.

Sensationeller Erfolg des neuen Programms.

Horvath's

5 kleinste und hübscheste

Zwerge!

und

Riesen-Programm.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr: halbe } Preise.
8 Uhr: gewöhnliche }

(In beiden: Auftreten der Zwerge u. s. w.)

Die

Wiesbadener .. Verlagsanstalt

EMIL BOMMERT

Rotations- und Accidenz-Druckerei

empfiehlt sich zur Herstellung von

Fachzeitschriften, politischen und unpolitischen Zeitungen, Broschüren und Accidenzen aller Art.

In meiner leistungsfähigen Druckerei werden folgende Zeitungen und Wochenblätter hergestellt:

„Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, (Eigener Verlag), erscheint täglich in einer garantirten Auflage von über **10000** Exemplaren.

„Nassauisches .. .... Wochenblatt“, Verlag der „Conservativen Vereinigung“, erscheint wöchentlich in einem Umfang von mindestens 8 Seiten.

„Die Werkstatt“, .. Meister Conrad's Fachblatt für Schlossereien, Schmiede, Maschinen-Fabriken, Eisen- und Stahlwerke und Eisenwaarenhandlungen. Erscheint wöchentlich, 24—28 Seiten stark.

„Deutsche .. zahnärztliche .... Wochenschrift“, Organ des Vereinsbundes Deutscher Zahnärzte. Erscheint wöchentlich, 12-16 Seiten stark.

Specialität: Rotationsdruck von Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Druckerei-Comptoir: Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Bezirks-Telephon 199.

Berlins größtes Spezialhaus für

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe** zu **Fabrikpreisen.** 65/37

Pracht-Katalog 144 St. stk. grat. u. frco.

Emil Lefèvre, Berlin S.

Teppich-Spezialhaus Oranienstrasse 158.

Trauringe

mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Möbel-Transporte

sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt Kirchgasse 37, H. 2. St. 4114

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt per Rollen und Möbelwagen pünktl. bei billigster Berechnung. 4112

Bernhardt, Möbeltransp. Jahnstr. 36.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen — Kein Geheimmittel. — **M Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstraße 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte Anerkennungsschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse bezeugen die Wiederehr des häuslichen Glückes. 1151

Spitzenklöppeln, Erlernen der Schläge 2c. Kurs **10 Mk.** auch **Einzelstunden.** 290/17

Victor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Allgemeiner

Vorschuß- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Kirchgasse 46, I.

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 13. d. Mts. ist die Dividende pro 1898 auf 7% festgesetzt und wird dieselbe in den üblichen Kassenstunden gegen Vorlage des Geschäfts-Antheilbuches ausbezahlt. Gleichzeitig ersuchen wir die Mitglieder mit nicht vollen Geschäftsantheilen ihre Bücher zur Zuschrift der Dividenden bei uns vorzulegen.

Wiesbaden, den 17. März 1899.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

P. C. „Rhenania“

Zu unserem bereits avisirten, heute Sonntag, den **19. März,** stattfindenden

Ausflug m. Tanz u. Unterhaltung nach Biebrich (Neue Turnhalle)

unter frdl. Mitwirkung des Humoristen **Bertram** erlauben wir uns nochmals unsere Mitglieder, Familie sowie Freunde und Gönner höflichst einzuladen.

Orchester: Gut besetzte Militärmusik.

Tanzleitung: Herr Pr. Tanzlehrer **Carl**

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier und bei ungünstiger Witterung statt.

Hygiama.

Hervorragendes Nähr- und **Kräftigungsmittel.** Zum tägl. Gebrauch vorzüglich geeignet als Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei **Magen- und Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz.** *Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.*

Preis M. **1.60** und M. **2.50.**

— Vorräthig in den Apotheken u. Droguerien.

General-Depot **C. Acker Nachf., Wiesbaden.**

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Zu miethen gesucht

von einer jungen Beamtenfamilie zum **1. April 2 Zimmer** mit **Küche** und **Zubehör** in guter Lage der Stadt. Offert. mit Preisangabe erbittet unter **F. K. 12.** die Exp. d. Bl.

Schierstein. Ein **großer, neuer Laden** in bester Geschäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort zu vermiethen. 2952*
Näheres **Schierstein**, Bahnhofstraße 3.

In meinem Hause
Neugasse 24
ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei E. Grether. 3968

Bleichstr. 3, 1. Stock, finden Schüler und junge Kaufleute g. Pension in bess. Familie. Jahrespr. 600—700 M. 3912

Miethsgesuche

Eine kinderlose Familie sucht per 1. April eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör im mittleren Stadttheil.
Off. mit Preisangabe bitte in der Exped. unter **B. 177** abzugeben. 3767

Wer
hat ein **kleines möblirtes Zimmer** ohne Kaffee zum Preise von 10—12 M. pro Monat für anständigen, besseren, jungen Mann frei? Gefl. Offert. unter **B. 4038** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4038

Wohnung
2 Zimmer mit Zubehör bis 1. April zu miethen gesucht in der Nähe vom Bismarck-Ring.
Offerten mit Preisangabe unter J. 180 an die Expedition dieses Blattes. 3969

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Villa Schützenstraße 6,
Bel-Etage,
6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad-, Küche mit Speisek. u. Kohlenzug, 3 Mansarden, 2 Keller 2c. per 1. April 99 zu verm. 4025
Näh. Max Hartmann, Adelheidstr. 81, p. u. im Hause.

Adelheidstraße 94
sind Wohnungen von 6 Zimmern, Garderobe und allen neuesten Einrichtungen mit verbessertem Müllabschüttkasten zu vermiethen. Näh. bei **Müller & Vogt**, Westendstr. 18, Werkst. 394

In meinem Hause **Platterstraße 104, Ecke Schützenstraße**, direkt am Walde, unmittelbar der Endstation der elektr. Bahn, ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst großer Veranda, Küche 2c., auf 1. April zu vermiethen. 4171
C. Jung, Grabsteingeschäft.

Philippsbergstr. 8
Part., eine Wohnung, 5 Zimmer Zubeh. a. u. 1. Apr. zu vm. 3854

Scharnhorststraße 2b
schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, Badezimmer und 2 Balkons sofort oder später zu vermiethen. Im Hinterhaus sind 2 schöne Zimmerwohnungen, sowie 2 Werkstätten und 1 Wein- und 1 Bierkeller zu verm. 4160

Dotzheimerstr. 20
7 Zimmer (einschl. 2 Salons) u. Zubehör, billig zu verm. Näheres Part. 4011

Villa
zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer 2c., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1, u. 59. 1. 3913

An der Ringkirche 5
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Schrankzimmer Küche, Badezimmer, Closets und 3 Balkons sofort zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 4161

Philippsbergstraße 45
gesunde, staubfreie Höhenlage, Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre links. 4006

Friedrichstraße 45
Wohnung im Vorderhaus, 1. Et., von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu verm. Näheres Part. 4089
Heinrich Dörr.

Elisabethenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai o. später zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 27, P. 3723

Nicolasstr. 24,
herrschaftliche Wohnung, 2. Obergeschoß, 5 Zimmer 2c., 2 Balkons, mit prachtvoller Fernsicht, per 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen Vormittags von 10—12. Nah. Biebricherstraße 29. 3835

Ecke Körner- und Herderstraße 8
sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, Küche mit Speisekammer u. allem Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Auch kann die ganze Etage in einem abgegeben werden. Näheres 3727
Moritzstraße 12, Beletage.

In meinem Hause ist die 2. Etage bestehend aus **7 Zimmer**, nebst Zubehör auf den 1. April 2c. anderweitig zu verm. 3775
Fritz Hassler.
Moritzstraße 35, Ecke Göthestr.

Weilstraße 12
ist eine **schöne Wohnung** von 5 geräum. hellen Zimmern, auch getheilt, auf 1. April event. auch sofort zu verm. Näh. Part. 4084

Parkstrasse 11c,
in erster Lage Wiesbadens, ist die hocheleg. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermiethen. Näheres daselbst oder Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 3956

Friedrichstraße 39a,
Ecke der Kirchgasse,
ist eine Wohnung von 4 Zimmern (Central-Heizung) und allem Zubehör zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 21, 1. 3938

Zu vermiethen
am 1. April ds. Js. im „Rodenstein" 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glasabschluß, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Näheres zu erfragen bei Herrn Lehrer **Schröder** daselbst.

Im Neubau Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring
und Oranienstraße sind **hochelegante herrschaftliche Wohnungen** von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

Villa Solmsstraße 3
ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör (Küche und zwei Gartenzimmer zu ebener Erde) zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im 1. Stock oder Rheinstraße 31, Part. links. 3939

Mittel-Wohnung.

Mehrere schöne, gesunde
Wohnungen
sind sofort zu vermiethen. Näheres bei **Carl Bender l.,**
Dotzheim. 38626

Dotzheim.
Neubauten Fuß, Mühlgasse, mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubehör, sowie 1 Laden, 1. April. Näh. daselbst und Wiesbaden, Dotzheimerstraße 26 bei **F. Fuss.** 4064

Jahnstraße 34,
part. l., 3 Zimmer, Cabinet mit Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen Nachm. v. 2—4 Uhr. Näh. 2 St. l. 4134

Herrngartenstr. 12
Hth. 1. Stock, 2 Zimmer, Küche Keller, evt. mit oder ohne Werkstätte, an ruh. Geschäftsleute zu vermiethen auf April d. J. Näh. Vorderh. Part. 3931

Hochstraße 5
Wohnung mit Stallung, 2 Pferde, zu vermiethen. 4005

Blücherstraße 9
Vorderh. 3 St., 3 Zimmer, Küche, nebst Speisekammer und weiterem Zubeh. auf 1. Apr. z. vm. 3880

Römerberg 37,
2 St., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. Näh. Webergasse 18, I. 3795

Auf 1. April
Wohnung
zu vermiethen, zwischen **Sonnenberg u. Rambach,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4030

Yorkstraße 4,
2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör und Balkon, im 2. und 3. Stock, per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 3580

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 56
1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 4135

Eine **freundliche Mansard-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermiethen. Schachtstraße 30, im Laden. 2903*

Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen Plattenstraße 64. 3009*

Schiersteinerstraße 3a ist ein schön, geräumig. **Zimmer** auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 4156

Stiftstraße 1 ist e. sch. Frontspitz-Zimmer a. sof. a. einzelne Person zu vermieth n. 4101

Adlerstr. 28a
im Eckladen, ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Abschluß per 1. April zu verm.

Läden, Büreaus.

Schöner, heller Laden,
für jedes Geschäft geeignet, per 1. April cr. z. Preise v. 500 M. jährlich zu verm. Näh. Kirchgasse 24 im Bürstenladen. **Fritz Becker.** 4139

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher **Barbiergeschäft**) zu vm. Näh. 2 Stiegen lks. bei Buckart. 3253

Adelheidstraße 78
ist ein Raum mit Bureau-Zimmer, geeignet für Flaschenbierhändler oder sonstiges Geschäft, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schiersteinerstr. 1. 3746

Albrechtstr. 46.
Schöner Laden mit Wohnung, ev. 2 großen Kellern, zu verm. Auch als Filiale u. Bureau geeignet. Näh. 1. Etg. l. 4170

Faulbrunnenstraße 12,
Ecke Schwalbacherstraße, **Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer** sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock bei **A. Kilian.** 3607

Neugasse 18/20 1. Laden m. Ladenzimmer auf 1. Apri 1899 zu vermiethen
3755 **Ph. Bücher.**

Schöner Laden
zu vermiethen Goldgasse 5. Näh. im Bäckerladen. 3826

Römerberg 16
Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, — spec. für Metzgerei eingerichtet, — per sofort billig zu vermiethen. Näh. Architect **L. Meurer,** Luisenstraße 31, I. *

Herderstraße 6
ist ein Laden mit Wohnung zu vermiethen, Preis 750. Näheres Moritzstr. 17, 2. 4153

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu vermiethen. 3849
Weißenburgstraße 4.

Eine Wohnung
mit **Werkstatt** auf 1. April zu vermiethen Neugasse 22. 4109

Werkstätte, 59 □-Mtr., per 1. April zu vermiethen Wellritzstraße 19. 3843

Schwalbacherstraße 55 ist eine gr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näh. 2 St. 3918

Herderstraße 6 sind **zwei Werkstätten,** 86 qm groß, nebst Wohnung ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 17, II. 4154

Stall mit Futterraum
bis 1. April zu vermiethen
4140 Hochstraße 7.

Möblirte Zimmer

Römerberg 39, Metzgerladen, 1 möbl. Zimm. m. g. Kost. 3895

Ein schönes separates
Zimmer
möbl. od. unmöbl., auf 1. April an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. 4100
Näh. Emserstr. 40.

Ein möbl. gr. helles Zimmer für 10 M. zu verm. 2977*
Schachtstr. 5, H. 2.

Schützenhofstraße 2
erh. anst. Leute Kost u. Logis. 4111

Emserstraße 22
1. Stock, zwei schöne möblirte Zimmer einzeln oder zusammen preiswerth zu verm. 2986*

Möbl. Zimmer sofort zu vermieth.
Hellmundstraße 3, II. r. *

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Mauerg. 3/5. 2932*

Grünweg 1 4163
gut möblirte Zimmer zu billigem Preise.

Walramstr. 12 bei Heichhaus **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. 2913*

Moritzstr. 39, Hth. 1 Tr., ein sch. Zimmer an 1—2 ruh. Arbeiter sof. bill. zu verm. 3015*

Gut möbl. Zimmer
mit Kaffee zu vermiethen Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Blücherstraße 6,
Vorderhaus 2r., 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieth. 4092

Hermannstraße 26, 2 St. l., erhält ein Mann schönes **Logis und Kost.** 3927

Freundliches schön möbliertes **Zimmer** zu verm. Preis 20 M. mit Kaffee. 4097*
Riehlstraße 6p. nahe d. Rheinstr.

Einfch. möbl. Zimmer,
in gesunder Lage, per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres Exped. d. Bl. 4022

Leere Zimmer.

Riehlstraße 6 4138
große helle Mansarde zu verm.

Feldstr. 26 eine sch., heizb. Mansarde auf 1. April zu vermiethen. 4148

Albrechtstr. 21
zwei große, heizbare Mansarden mit Keller, auch getheilt, auf 1. April zu vermiethen. 2967*
Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60.

Helenenstraße 26,
Hth. 2 St. l., ist eine leere Mansarde an eine anst. Person billig zu vermiethen.

Weiner's Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von 20 Pfg. an. In Eimern, emaill. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812
en gros. **Marktstr. 12,** Laden Part. Hinterh. en détail.

Hanf-Couverts
mit Firma
in allen Farben
1000 Stück zu **Mk. 2.50** und höher
empfiehlt
Druckerei des Wiesbadener Generalanzeigers
Emil Bommert.
Bezirkstelephon Nr 199.

Mädchen-Pensionat Philippsburg
in **Braubach am Rhein** bei Coblenz.
Allseitige Ausbildung. Tüchtig franz. u. engl. Lehrerin im Hause, ebenso Haushaltungs-Lehrerin. — Sorgsamste Körperpflege. — Vorz. Referenzen. Pensionspreis 750 M.
36/51 **H. Busse,**
geprüfte Schulvorsteherin.
H. Busse,
konservat. gebild. Musiklehrerin

Möbel und Betten
in guter Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Schneider,** Sattler u. Tapezierer, **Dotzheim.** Reparat. prompt u. billig. 3942

Ein guterh. **Kinderwagen** u. **1 Koffer** mit Einsatz bill. zu verkaufen. 4168
Saalgasse 24/26, Brdrh. 3 l.

Zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Eine gut erhaltene, vollständige **Einrichtung** für Colonialwaaren zu verkaufen. Oranienstraße 35, H. Hof, Werkst. r. 4024

Ein schw. **Gehrock-Anzug** mittlere Statur, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Westendstraße 3, I. 4054

Fahrrad gut erhalten, billig zu verkaufen. 2919
Adolfstr. 5, Sb. III l.

Hüte und Mützen.

Alle Neuheiten der Frühjahrssaison in grösster Auswahl.

Hub. Doreck,

33 Langgasse 33.

1239

Chattia- und Unicum-Fahrräder

sind die Leichtlaufendsten und mit ersten Preisen gekrönt.

Großes Lager für Wiesbaden und Umgegend bei:

Otto Löffler,

5 Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße. 1206

Gute und reelle Bedienung.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Den Eingang sämmtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

beehren uns hiermit anzuzeigen.

Von den immensen Sortimenten empfehlen

überaus preiswerth:

Doppeltbreite reinwoll. klein + und gemusterte Stoffe Meter 90 Pfg.

120/115 cm seidenglänzende Panamas und Lustres, solid im Tragen, in diversen Farben, Meter 3.—, 2.50, 2.—, 1.50—1.25.

Doppeltbreit reinwoll. Cover-Coats, in vielen Melangen Meter 1.50.

130/115 cm Cover-Coat, zu Tailor made-Costumes besonders geeignet, Meter 4.—, 3.50, 3 bis 2 Mk.

Besonderer Gelegenheitskauf.

Doppeltbreit melirte und klein + Stoffe Meter 32 Pfg.

Doppeltbreit karrirte Schotten Meter 53 Pfg.

130/125 cm. gestreifte und façon. Mohairs, solide Qualitäten, Meter 1.25.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8. 1254

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet

Dienstag, den 21. März d. J.
Abends 8½ Uhr

im Saale des **Schützenhofes** statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1898.
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren Verlagsbuchhändler **Christian Limbarth**, Fabrikant **Carl Wilhelm Poths**, Kaufmann **Hermann Rühl** und Rentner und Stadtrath **Christian Stein**.
3. Neuwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herr Magistratssobersecretärs **Friedrich Spitz** für den Rest seiner Wahlperiode (2 Jahre).
4. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1898.
5. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1898.
6. Mittheilungen über die in 1898 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Neustadt a. d. H. und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Braubach.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1898 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1899 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom 18. März an in unserem Geschäftslocal offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können sowie in der Generalversammlung aufgelegt werden. 1[illegible]

Wiesbaden, den 11. März 1899.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Kirchgasse 23. **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23.

Specialist für Haarleidende (kein Arzt).

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

Heilmethode

gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie vollständige Entfernung der so **lästigen**, wie **schädlichen Kopfschuppen.**

(15jährige Erfahrung.)

Attest.

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen begab ich mich zu Herrn **Wielisch** und schon nach einigen Monaten konnte ich die Perrücke ablegen.

Seit Kurzem fing mein Haar wiederum an, stark auszufallen. Ich begab mich diesmal rechtzeitig zu Herrn Wielisch in Behandlung, schon nach 2 bis 3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig aufgehört, auch bemerkte schon neuen Nachwuchs.

Hiermit spreche ich Herrn Wielisch für den bei mir gehabten Erfolg meinen Dank aus.

738/39 B. F., Kfm.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Die Betonirungs- und Cementwaarenfabrik

von

Friedrich Buxbaum,

Winkel im Rheingau,

empfiehlt sich in der Ausführung von Betonirungen aller Art sowie Faßlagersteine in allen Dimensionen unter langjähriger Garantie für die Haltbarkeit, bei **billigster Berechnung.** 1[illegible]